

Wiesbadener Tagblatt.

Anfrage: 10,000.

Erscheint täglich, außer Montags.

Bezugs-Preis

vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:

Die einspaltige Garnondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Zettzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

N. 232.

Freitag, den 4. October

1889.

Goldspiegel-Musverkauf.

Eine größere Parthie einfacherer Goldspiegel verkaufe, um
hiermit zu räumen, unter dem Selbstkostenpreise.
Sodann empfehle mein reichsortirtes Lager in allen Arten
Holz- und Polstermöbeln, compl. Einrichtungen,
sowie einzelne Gegenstände in jeder Holz- und Stylart.

Garantie für solide Arbeit. — Billige Preise. —

Prompte Bedienung.

9731

Wilh. Schwenck,

Wilhelmstraße 14.



Mosel-Sekt.

Kaisersekt & Excelsior „Champagne“.

Fr. Kroté, Coblenz a. Rh. u. Mosel.

Lieferant:

Ihrer Maj. der Königin von England.
Sr. Maj. des Königs der Niederlande.
Sr. Maj. des Königs der Belgier.
Sr. Maj. des Königs von Bayern.
Sr. Maj. des Königs von Württemberg.
Sr. Kgl. Hoh. des Fürsten von Hohenzollern.
Ihrer Hoh. der Prinzessin Marie von Baden, Herzogin
von Hamilton und Brandon.

Generalvertreter:

Herm. Brötz, Philippsbergstr. 25,
Wiesbaden.

Niederlage zu Originalpreisen bei
Georg Bücher, Wilhelmstrasse 18,
Wiesbaden. 8662

Frankfurter Bratwürstchen,
neue Linsen,
Teltower Rübchen

Ed. Böhm, Adolphstrasse 7. 9776

Dieth-Verträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Specialität:

Hemden nach Maass



aus sehr gutem Madapolam
mit 3 fach leinener Brust

per Stück Mk. 4. —

Diesem Artikel widme ich eine ganz
besondere Sorgfalt, garantire für tadel-
losen Sitz und solide Arbeit.

Gleichzeitig muss ich bemerken,
dass ich nur dauerhafte, sich
in der Wäsche gut haltende
Stoffe verwende. 1724

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik,

Langgasse 32 im „Adler“.

1885^{er} Neudorfer per Fl. 60 Pf.

1885er Niersteiner . Mk. —.80
1884er Erbacher . „ 1.—
1883er Hochheimer
Neuberg „ 1.30
1884er Oestricher
Kellerberg „ 1.50
1884er Geisenheimer
Hohenrech „ 1.80
1884er Eltviller Son-
nenberg „ 2.—

1886er Winkler Hel-
lersberg Mk. 2.50
u. s. w.

Rothweine:

1883er Ober-Ingel-
heimer Mk. 1.—
1884er Assmanns-
häuser „ 2.50

Die Weine sind sämmtlich garantirt reine Naturgewächse.

Reichhaltiges Lager feiner Original-Flaschenweine
bis zu den höchsten Preisen.

Bordeaux, mouss. Rheinweine, Cognac
in vorzüglicher Qualität in verschiedenen Preislagen.

Rudolf Herber, Weinhandlung.

Comptoir: Kirchgasse 35.

Niederlage bei A. Berling, Grosse Burgstrasse 12. 8233

Für Gastwirthhe oder Vereine.

Flügel, gebraucht, für 150 Mark zu verkaufen
Göthestraße 30, Parterre.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die diesseitige Bekanntmachung vom 14. August d. J. wird zur allgemeinen Kenntniz gebracht, daß die öffentlichen Impfungen nur noch bis einschließlich **Freitag, den 4. October d. J.**, an der bekannten Stelle stattfinden werden.

Wiesbaden, 27. September 1889. Der Polizei-Präsident:
v. Rheinbaben.

Heute, Vormittags 9 Uhr, wird auf dem Güterschuppen der Rheinbahn 1 Korb Fische — Schellfische und sogen. Petermännchen — öffentlich meistbietend versteigert.

Königl. Güterverwaltung.

Diejenigen **Ersatz-Reservisten** des Stadt- und Landkreises Wiesbaden, welche im Jahre 1884 für nicht übungspflichtig ausgenommen worden sind, haben ihre Ersatz-Reserve-Pässe behufs Ueberschreibung zum Landsturm I. Aufgebots innerhalb 8 Tagen — bei Vermeidung von Strafen — im Hauptmeldeamt, **Rheinstraße 39**, Parterre, abzugeben.

Wiesbaden, den 27. September 1889.
Königl. Hauptmeldeamt des Bezirks-Commandos.

Bekanntmachung.

Nachdem in dem Verfahren, betreffend die Feststellung der Entschädigung für das zum Bau einer Eisenbahn von Wiesbaden nach Langen-Schwalbach im Wege der Enteignung zu erwerbende Gelände theils durch die am 24. d. Mts. erfolgte Wahl Seitens der erschienenen Grundbesitzer, theils durch Verfügung des Herrn Königlichen Regierungspräsidenten, die Herren

General-Secretär **Müller** auf Hofgut Geisberg,
Rentner **Otto Marcus** hier und
Bürgermeister **Heil** zu Dohheim

zu **Sachverständigen** ernannt worden sind, wird ein anderweiter Termin zur Verhandlung über die zu gewährende Entschädigung auf **Samstag, den 5. October d. Js., Morgens 9 Uhr**, in den Wahlsaal des hiesigen Rathhauses hierdurch anderaumt.

Die **betheiligten Grundbesitzer und etwaige Nebenberechtigte** lade ich zu dem erwähnten Termine ein, unter der Verwarnung, daß im Falle ihres Ausbleibens, ohne ihr Zuthun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung der letzteren verfügt werden wird.

Den in dem Termine am 24. d. Mts. nicht erschienenen Grundbesitzern steht es frei, sich vor dem neuen Termine über andere Sachverständige zu einigen und dieselben dem unterzeichneten Commissar in diesem Termine namhaft zu machen.

Wiesbaden, den 28. September 1889.

Der Commissar für das Entschädigungs-Feststellungs-Verfahren:
H. F. Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Ein Theil der Zinsen der **Luise Abegg-Stiftung** soll zur Bestreitung des Schulgeldes für bedürftige und durch Fleiß, Betragen und Fortschritte sich auszeichnende Jüglinge der hiesigen **Realschule**, der **höheren Töchterschulen** und **Mittelschulen** verwendet werden. Die hierauf gerichteten Gesuche für das Winter-Halbjahr 1889/90 sind bis zum **9. October** bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Schul-Inspector **Weldert**.

„Salambera“

reine, Havana-Cigarre von vorzüglicher Qualität,
empfiehlt zu Mk. 8.— per 100 Stück 11263

A. F. Knefeli, Langgasse 45.

Plakate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen,
vorräthig im Verlag, Langgasse 27.

Teppiche! Teppiche! Teppiche!

Durch eine günstige Gelegenheit bin ich in den Besitz einer großen Anzahl **ächter, von Hand geknüpfter Smyrna-Teppiche** gelangt, die ich bedeutend unter dem sonstigen Einkaufspreis verkaufe.

Ferd. Müller, Möbel- und Teppich-Handlung,
Friedrichstraße 8.

Verschiedenes**Feiertags halber**

bleiben unsere Geschäftslokalitäten **Samstag, den 5. d. M., geschlossen.** 11241

Gebrüder Reisenberg.

Unser Comptoir

bleibt hohen Feiertags wegen

Samstag, den 5. dieses Monats, geschlossen. 11242

Pfeiffer & Co.

Kranken-Unterstützungs-Bundd. Schneider. (C.)

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß sich meine Wohnung jetzt ab **Stiftstraße 1** befindet. 11243

Th. Bender, Bevollmächtigter.

Wohnungs-Veränderung.

Meiner werthen Kundschaft und einem verehrlichen Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich mein seit 15 Jahren in der **Nerostraße 20** betriebenes **Tapezirer-Geschäft** nach **Saalgasse 16** verlegt habe. Für das mir in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch gefälligst in meine neue Wohnung folgen zu lassen.

Gleichzeitig bringe ich mein Lager in **Polster-Möbel** und **Betten** in empfehlende Erinnerung.

S. Weyer, Tapezirer,
Saalgasse 16. 11244

Wohnungs-Wechsel.

Meine Wohnung befindet sich vom 1. October ab

Oranienstrasse 6.
Jonas Schmidt, Maurermeister. 11245

Wohnungswechsel.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von **Stiftstraße 3** nach **Feldstraße 12** verlegt habe. 11246

Hochachtungsvoll

Adolf Uhlott, Schuhmacher.

Wohne jetzt

Rheinstrasse 52, Hinterh. Part.
Hch. Heilmann, Schuhmacher. 11247

Modes. Alle in das **Puffsch** einschl. Arbeiten werden geschmackvoll ausgeführt **Webergasse 47.** 11248

Eine geübte **Kleidermacherin** nimmt noch einige **Kunden** an **Oranienstraße 15, Hinterhaus 1.** 11249

Costüme

jeder Art werden schnell, geschmackvoll und gut sitzend angefertigt. Näheres **Säuerergasse 15, 1 St.**

Ein Mädchen sucht auf sofort noch einige Kunden im **Weißnähen** per Tag 80 Pfg. Näh. Geisbergstraße 16.

Eine **Weißzeugnäherin** empfiehlt sich im **Vorhang- und Reinstopfen**. Näh. Schulberg 21, Parterre.

Eine Näherin mit Handmaschine empfiehlt sich zum **Anfertigen von Wäsche, Hauskleidern, Untertaillen u. Ausbessern** und außer dem Hause. Näh. Kellerstraße 5, 1 Stiege links.

Vorhänge u. Spitzen w. applicirt, **Gebildstopfen u. Wäsche** ausgebessert. Näh. bei Fr. **Herrmann**, Emserstr. 4.

Steppdecken werden schön und billig angefertigt, alte aufgearbeitet Langgasse 53, 3 St. l.

Eine **Büglerin** sucht noch einige Kunden. Näh. Schulberg 9, 2 St. h.

In der **Wäscherei Karlstraße 28** wird noch **Wäsche** angenommen und prompt und billig besorgt.

Wichtig für Wirthe.

Einem soliden **Wirth** ist Gelegenheit geboten sich eine sichere **Existenz** zu gründen. **Caution 500—1000 Mark** nothwendig. Offerten sub „**Brauerel Z. 20**“ postlagernd. 11209

Das **neueste Dreirad** für **Kranke**, sowie **Gesunde** steht mit **Bedienung** stets zur Verfügung **Nerostraße 16** bei **W. Schmidt**.

Grundarbeit, circa 500 Cubikmeter, zu vergeben. Näh. bei **H. Franke**, Oranienstraße 6, 2 St.

Heirath.

Wer vermittelt einem gut situirten, jungen Kaufmann eine passende **Parthie**. Offerten unter **A. L. 25** postlagernd **Mainz** erbeten.

Ein 18-jähriges Mädchen von schönem **Aussehen**. **Waise**, vermögend, wünscht mit einem gut situirten Herrn **verh.** **Verheirathung** in **Correspondenz** zu treten. **Discretion** zugesichert. Briefe mit **Photographie** unter **H. Y. 5001** postlagernd.

Kaufgesuche

Gesucht

wird ein ein- bis zweijähriger, steingrauer, männlicher **Mops**. **Respectanten** wollen sich melden von 9 bis 11 Uhr **Sonnenbergerstraße 80**.

Verkäufe

Mehrere gut erhaltene **Wintermäntel** und **Jaquettes** billig zu verkaufen. Näh. **Adlerstraße 63, 2 Tr. links**. 11200

Moderner Regenmantel billig zu verk. **Römerberg 1, 1 r.**

Für Einjährige.

Ein gut erhaltener **Mantel**, sowie ein fast neuer, eigener **Sattel** (für **Artillerie**) billig abzugeben. Näh. **Exped.** 11235

Ein noch gut erhaltenes **Sopha** sehr billig zu verkaufen bei **J. Linkenbach**, **Nerostraße 35**. 11172

Gelegenheitskauf.

Teppiche, circa 25 Stück, **50 Bettvorlagen**, **Vorhänge**, **Portièren**, **Rouleaux**. Die **Teppiche** sind von den besten bis zu den größten abgepaßt, in allen Mustern u. werden zu jedem Preise abgegeben **Mainzerstraße 54**.

Großartige

Auswahl in eleganten **Schlaf-, Speise- u. Wohnzimmer-Einrichtungen**, **Betten**, **Garnituren**, **Schränke**, **schwarze** und **nußb.** **Salons**, 1 **großartig** schöne, geschnitzte **Garnitur** aus dem 15. Jahrhundert, **Verticows**, **Waschkommoden**, **Kommoden**, **Consolen**, **Damen-Schreibtische**, **Herren-Bureau** in **Eichen**, mit **Schrank**, **Buffet**, **Auszugstische**, **Chaise-longue**, **Spiegel**, **Bilder**, 1 **Kameltasche-Garnitur** mit 4 **Herren-Sesseln**, **Speisezimmer-Divan**, **Tische**, **Stühle**, **Regulatoren**, 1 **blaue** und 2 **blau-Garnituren** in **Kupferfarbe**, 1 **seidene Garnitur**, **Bücherschränke**, **Lampen**, **Lüster**, **Uhren**, 2 **gewöhnliche Schlafzimmer**, **einzelne Betten**, **25 Teppiche**, abgepaßt in allen **Größen**, **150 Meter Plüsch**, **Tischdecken**, **Portièren**, **Vorhänge**, **Rouleaux**, **2 gute Pferdehaarmatrasen** mit **dito** **Keilen**, **Sessel** und noch viele andere Sachen findet man

Mainzerstraße 54.

Mache **vereheliches Publikum** auf diesen Verkauf hoch eleganter und dauerhafter Sachen aufmerksam und werden dieselben **billig** abgegeben.

Eingetretener Verhältnisse halber

ein vollständiges **franz. Bett** mit **hohem Haupt**, **polirt**, **Sprungrahme**, **Haarmatrasen**, **Plumeaux** und **Kissen**, 1 **Regulator** mit **Schlagwerk**, 1 **Waschkommode**, **ladirt**, 2 **goldene Damen-uhren** **billig** zu verkaufen **Castellstraße 1, 1 Stiege links**.

Federbetten, **Tische** etc. **billig** zu verk. **Taunusstraße 49, 3 Tr. l.**

Matrasen, neue, 3-theil., mit **Keil 15 Mark** **Schachtstr. 9a, n. d. Schwalbacherstr.**

Ein großer Koffer

(**Eichenholz**), **polirt**, ein **Küchentisch** und ein **Regulator** sehr **billig** zu verkaufen **Castellstraße 1, l.**



Wegen **Mangel** an **Raum** ein **Buffet** und 1 **Tisch** aus **freier Hand** zu verkaufen. Näh. **Al. Burgstraße 5**.

Ein guter **Kleiderschrank**, **Kommode** mit und ohne **Glas**, **aussatz**, **vollst.** **Bett**, 2 **gute**, **neue** **Deckbetten** mit **Kissen**, **alte** **Delgemälde** u. dergl. **bill.** zu verk. **Kellerstraße 3, 2 St. r., nahe d. Stifftstr.**

Neue Gaslampen, **Thyras**, **Doppel- und Wandarme**, **Gasglocken**, 1 **Gartensprei**, 1 **Circulations-Badeofen**, 1 **Unterbrause**, 1 **Brausearm**, 1 **Schleifstein** **billig** zu verkaufen **Kirchgasse 27**. 11257

Zu verkaufen: 2 **Lustkissen**, 2 **Lampen** (**Doppelbrenner**), 1 **verstellbares Reilkissen**. Näh. **Exped.** 11226

Ein **Sigbad** zu verkaufen. Näh. **Exped.** 11265

Karrnchen zu verkaufen **Hellmundstraße 37**.

Römerberg 6, **Parterre**, ein **Plattofen** und ein **leichtes Drückkarrnchen** **billig** zu verkaufen. 11199

Ein **guter**, **transp.** **Guh-Ferd**, **passend** für **kleine Restauration**, **billig** zu verkaufen **Nerostraße 3, 1 Stiege**. 11237

Ein **junger**, **wachsamer** **Seidenpinscher** **billig** zu verkaufen. Näh. **Hochstätte 24**.

Pachtgesuche

Es werden einige **Acker** und **Wiesen** zu **pachten** gesucht. Näh. **Exped.** 11144

Verpachtungen

Gangbare Wirthschaft mit **Uebnahme** von etwas **Inventar** an einen **cautionsfähigen Mann** **sofort** zu vergeben. Offerten unter „**Wirthschaft**“ bis **morgen Abend** an die **Exped.** erbeten.

Benedict Straus,

21 Webergasse 21.

Costüme- und Mäntel-Confection. Seiden- und Modewaaren.

Specialität:

Anfertigung nach Maass!

Neuester Schnitt, vorzüglicher Sitz und tadellose Arbeit garantirt.

Prachtvolle neue Modell-Costüme und Mäntel,

sowie eine **grossartige Auswahl der neuesten Stoffe** für
Herbst und Winter sind eingetroffen.

9991

Mein Lager fertiger

Herren- und Knaben-Garderoben

(letztere nur für Knaben von 8 Jahren aufwärts)

ist nunmehr vollständig assortirt. Die billigsten, **streng festen Preise** sind auf jedem Stücke deutlich verzeichnet.

Jean Martin,

47 Langgasse 47.

Wilhelmstrasse 2a,
in der Nähe der Bahnhöfe,

Louis Franke,

Wilhelmstrasse 2a,
in der Nähe der Bahnhöfe,

Königl. Hof-Lieferant.

Spitzenkleider, Spitzentücher, Echarpen, Fichus, Taschentücher,
Coiffuren, Jabbots, Garnituren Coll.

Specialität: Aechte Spitzen.

Brüsseler Spitzen, Point d'aiguille, Point de venise, Point duchesse, Chantilly, Valenciennes.

Grösste Auswahl in sächsischen Spitzen.

Torchonspitzen, altdeutsche leinene Spitzen, Guipure, Filets-guipure.

Zurückgesetzt:

Schweizer gestickte Kleider, gest. Taschentücher, einige Hundert Coupons gestickter Streifen
unter dem Fabrikationspreise. 11233

Hemdentuche,

Madapolams, Cretonnes, Shirtinge, Koeper,
Barchente, Satins, Damaste, Brocate etc., nur
beste Elsässer Fabrikate, empfehle als Specialität 11255

in grosser Auswahl. Bei Abnahme ganzer Stücke Engros-Preise.

W. Ballmann, Kl. Burgstrasse 9.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur gefälligen Nachricht, dass ich mein bisher **Webergasse 5**
(Ecke der Spiegel- und Webergasse) innegehabtes

Handschuh-Geschäft

nach

Neue Colonnade 5 & 6

verlegt habe.

Ich bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch gütigst dahin folgen lassen zu wollen.
Wiesbaden, im October 1889.

Hochachtungsvoll

M. Pfister, aus Tyrol.

Geschäfts-Verlegung.

Mein

Mode-, Kurz- und Wollenwaaren-Geschäft
nebst **Corsetten-Lager**

befindet sich von heute an in meinem Hause

20 Nerostrasse 20.

Für das mir bisher erwiesene Wohlwollen meinen verbindlichsten Dank sagend, bitte ich, mir dasselbe
auch fernerhin gütigst zu erhalten.

Franz Schade, 20 Nerostrasse 20.

Weisse Winter-Astern

billig zu haben **Walramstrasse 28, Sinterhaus.**

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich nicht mehr
Walramstrasse 6, sondern **Albrechtstrasse 41** wohne.

Georg Schröder, Tapezيرer.

Gegen Sommerflecken und gelblichen Teint
ist **Fettpulver** ein gutes Mittel. Zu haben à Dose 1 M. bei
W. Sulzbach,

Webergasse 8, über dem „Wiener Café“.

Zwei junge Leute können gut bürgerlichen Mittags- und
Abendisch erhalten **Herrnmühlgasse 7, Parterre.**

Heute,
Nachmittags 2 Uhr, werden am Abbruch
Ecke der Weber- u. Spiegelgasse
eine große Parthie

Bau- und Brennholz,
Fenster, Thüren, Bretter, Latten u. öffentlich gegen
Barzahlung versteigert. 379

Reinemer & Berg,
Auctionatoren und Taxatoren.

„Goldenes Lamm“, Mehrgasse 26.

Einem werthen Publikum zur Nachricht, daß ich meine Wirth-
schaft vom

„Vater Jahn“, Röderstraße 3,
hierher verlegt habe und soll es mein Bestreben sein, meine mich
besuchenden Gäste in gewohnter, reeller Weise zu bedienen. Mit
kalten und warmen Speisen, sowie gutem Mittagstisch
halte ich mich empfohlen. Mit Hochachtung 11229

Wilh. Kropp, Mehrgasse 26.



Neue Fischhalle

(Ecke der Gold- u. Mehrgasse).

Heute Früh treffen wieder ein in Eis verpackt: **Ausgezeichnete**
Helgoländer Schellfische, Cablian, Seezungen,
Steinbutt, Schollen, Merlans, See-Matresellen
(Magueraux), Bander, ferner echten **Rheinsalm, Elb-**
salm (rothschnittig) im Ausschnitt per Pfd. **1 Mk. 70 Pfg.,**
Lachsforellen, Bachforellen, Flußfische, besonders sehr schöne,
lebende und frisch abgeschlachtete **Rheinhechte, Karpfen, Barsche,**
Hale (abgeschlachtete per Pfd. **80 Pfg.**), sowie **Oberkrebs,**
lebende Hummer, geräucherter, gefalzener und marinierter Fisch-
waren u.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
Telephon-Anschluß No. 75. 318

Frisch eingetroffen:

Lebende Hummer, Ostender Austern,
La Astrachan-Caviar, Straßb. Gänseleberterrine,
Pommer. Gänsebrust. 11266
Th. Spehner, Langgasse 53.



Fisch-Handlung

VON J. J. Höss,

auf dem Markt und Ellenbogengasse 2.

Heute sind eingetroffen:

Prima Egmonder Schellfische 40 Pf., **Cablian** im
Ausschnitt 80 Pf., **Bander** in allen Größen 1 Mk., lebende
Rheinhechte 1 Mk., abgeschlachtete billiger, **Steinbutt, Tur-**
bots von 1 Pfund an 1 Mk., **Lachsforellen** in allen Größen
Mk. 1.60, lebende **Rheinkarpfen** Mk. 1.20, **Schollen** und
Merlans 50 Pf., **Matresellen** pro Pfund 80 Pf., **Salm**
im Ausschnitt von 2 Mk. an, echter **Rheinsalm** Mk. 3.50,
kleine Rheinsalme Mk. 1.80. 318

Frische Egmonder Schellfische

in Eispackung billigst, 11216

prima fetten Cablian à Pfd. 45 Pf.

bei **Jacob Kunz, Ecke Bleich- und Helenenstraße.**

Zu verkaufen ein **Bett** 32 Mk., ein **Kleiderschrank**, zwe-
thürig, Röderstraße 17, 1 Stiege rechts.

Familien-Nachrichten

Für die vielen Beweise herzlicher Theil-
nahme bei dem uns betroffenen schweren
Verluste sprechen wir hiermit unseren
innigsten Dank aus.

Wiesbaden, den 3. October 1889.

Familie Scheurer.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theil-
nahme bei dem Hinscheiden unserer lieben
Schwester 10937

Helene Bender

sagen wir Allen unseren innigsten Dank.
Die tieftrauernden Geschwister.

Verloren. Gefunden

Eine arme Frau verlor vorgestern ein **Portemonnaie** mit
89 Mk. und einigen Groschen, welche zu ihrer Miethe bestimmt
waren. Der redliche Finder erhält sehr gute Belohnung.
zugeben Kleine Webergasse 7, 1. Stock. 11213

Verloren ein **Portemonnaie** mit 80 Mk. So-
halt von der Wilhelmstraße bis
Ludwigsbahn. Abzugeben gegen gute Belohnung **Lehr-**
straße 3, 2 Stock rechts.

Eine dunkelgraue **Katze** mit weißer Brust und weißen Pfoten
ist abhanden gekommen. Wer dieselbe wiederbringt, oder Aus-
kunft geben kann, erhält eine Belohnung **Adelheidstraße 41, 2.**

Miethgesuche

Ein älteres, kinderloses Ehepaar sucht
sofort eine unmöblierte Wohnung von 2
3 Zimmern, Hochparterre oder Bel-Etage, in einer
freundlichen, ruhigen Straße. Offerten mit Preis-
angabe beim Portier im „**Ronnenhof**“
abzugeben.

Eine freundliche Wohnung mit 3 großen oder 4 mittleren
Zimmern nebst Zubehör gesucht. Offerten mit Preis unter
K. J. an die Exped. d. Bl. 11211

Gesucht für ein oder zwei Wochen zwei möblierte
Zimmer für eine Dame. Offerten mit Preisangabe unter
S. 23 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zwei unmöblierte Zimmer, gut heizbar, in guter
Gegend für 6 Monate sofort gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter **K. L. W. an die Exped.** erh.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Elisabethenstraße 10 kleines Haus zum Altbewohnen,
neu hergerichtet und mit Garten, sogleich zu vermieten. 11197

Geschäftlokale etc.

Ein Laden nebst Wohnung auf 1. Januar oder früher zu verm. Näh. Nerostraße 5, 2 St. 11261

Wohnungen.

Adolphstraße 16, Parterre, sind zwei ineinandergehende, elegante Zimmer mit Kellerraum zu verm. Näh. Part. 11208

Albrechtstraße 27 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 12 Kellern und 2 Mansarden nebst Zubeh., zu vermieten und sofort beziehbar. Näheres bei Justizrath **Scholz**, Marktplatz 3. 11227

Albrechtstraße 37 ist die 2. Etage, Salon m. Balk., 4 Zimm. n. Zubeh., desgl. eine Frontispiz-Wohnung m. Balk. zu verm. 11205

Gleichstraße 23, Vorderhaus, eine schöne, abgeschlossene, Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, für jährlich 360 Mk. per sofort oder 1. Januar zu vermieten. Näh. auch bei **Scheurer**, Geisbergstr. 6, zu erfragen. 11232

Castellstraße 45 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und Zubeh. per 1. Januar zu vermieten. 11243

Dohheimerstraße 7 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubeh., Mitbenutzung des Vor- und Hintergartens, per 1. April 1890 zu vermieten. Näh. Parterre. 11220

Feldstraße 3, Hinterhaus, eine Wohnung auf gleich oder 1. November zu vermieten.

Hellmundstraße eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, 2 Mansarden, Küche u. f. w., auf Januar zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 9 bis 12 Uhr. Näheres bei **J. Hertz, Wwe.**, Helenenstraße 24. 11176

Hochstraße 30, nahe am Michaelsberg, sind 2 kleine Wohnungen und eine heizbare Dachkammer auf 1. November zu vermieten. Näh. im Laden. 11248

Karlstraße 8 eine Frontsp.-Wohn. zu verm. N. im Laden. 11222

Mainzerstraße 34 in 2. Etage Frontispiz-Wohnung, 3 bis 4 Räume, an ruhige Miether zu vermieten. 11188

Cranienstraße 8 ist eine Wohnung im Seitenbau, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf Januar zu vermieten. 11270

Philippstraße 17/19 eine kleine, freundliche Wohnung auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. Näheres bei **Bahnhofstraße 10**. 11194

Philippstraße 33 (Eckhaus Neubau) sind Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern mit Zubeh. auf gleich oder später zu v. 11264

Rheinstraße 66, 3 Etiegen hoch, ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Balkon, 3 Mansarden, Badezimmer u. f. w., auf 1. October zu vermieten. Näh. Karlstraße 36, Part. 11268

Rheinstraße 79 Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubeh., per 1. Januar zu vermieten. Näh. Part. links. 11203

Rheinstraße, Ecke der Bahnhofstraße (Bahnhofstr. 2), ist die seither von Herrn **Albert Dresler** gemietete Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern und Zubeh., vom 1. April 1890 ab anderweit zu vermieten. Näheres bei dem Hausbesitzer **Franz Bertram**. 11272

Röderstraße 11 eine Mansard-Wohnung, 2 Kammern und Küche nebst Zubeh., an ruhige Leute zu vermieten. 11271

Schiersteinerweg 8 ist eine Bel-Etage-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubeh., auf 1. Nov. zu verm. 11193

Schulberg 15 Wohnung von 3 auch 4 Zimmern, Küche nebst Zubeh., zu vermieten. Näh. im 1. St. 11217

Sedanstraße 4 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. Januar zu vermieten. 11191

„Zum Sprudel“, Tannusstraße 27, ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern, 2 Dachkammern, Keller u., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Herrn **Adolf Abler**, Pianoforte-Magazin, nebenan. 11195

Tannusstraße 32 ist die schöne Bel-Etage zu verm. 11178

Wassmühlstraße 10, I, ist eine Wohnung nebst Waschei-Einrichtung (Wäscheplatz und Trockenhalle) sofort unter günstigen Bedingungen zu vermieten. 11214

Wassmühlstraße 19 Bel-Etage-Wohnung von 4 gr. Zimmern, Küche, Balkon, reichlichem Zubeh., sowie Gartenbenutzung, per 1. Januar zu vermieten. 11219

Schöne Wohnungen auf 1. Januar oder auch früher zu vermieten. Näh. Nerostraße 5, 2 Etiegen. 11260

In meinem neuerbauten Hause

11252

Ecke der Ellenbogen- und Neugasse 9

ist im 1. und 2. Obergeschoß je eine Wohnung, sehr schön eingerichtet, aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden u. bestehend, zu vermieten.

A. H. Linnenkohl.

Zwei kleine Wohnungen sofort zu verm. Metzgergasse 26.

Schöne Wohnung von 5 Zimmern und Küche im 2. Stock zum Preise von 500 Mk. sofort oder später zu vermieten Marktstraße 29. 11192

Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf gleich oder später zu vermieten **Mauritiusplatz 4**.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde und Zubeh., für 475 Mk., sowie 2 Mansarden an eine anständige Frau zu verm. Näh. Platterstraße 12. 11202

Möblierte Wohnungen.

Friedrichstraße 20, 2. Stock (Vorschuß-Gebäude), 1 Salon, 2 Schlafzimmer, gut möbliert, preiswürdig zu vermieten. 11223

Kapellenstraße 2a, Bel-Etage, schön möblierte Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu verm. Näh. Part. I. 10004

Möblierte Zimmer.

Frankenstraße 11, 2. St., möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 11207

Friedrichstraße 20, 2 St. (Schillerplatz), gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 11234

Friedrichstraße 45 sind 2-3 große, möblierte Zimmer sogleich zu vermieten.

Louisenstraße 20, Bel-Etage, sind 3 gut möbl. Zimmer, einzeln oder zusammen, ev. auch mit mehreren Betten preiswerth abzugeben.

Moritzstraße 20 ist ein schön möbliertes Parterrezimmer, auf Wunsch mit Pension, auf gleich zu vermieten. 11245

Saalgasse 32, 2 St., freundl. möbl. Zimmer billig zu verm.

Schwalbacherstraße 35, Gartenhaus Part., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11213

Wellrißstraße 10, Parterre, ein kleines, möbliertes Parterrezimmer mit sep. Eingang auf gleich ob. später zu verm. 11223

Zwei hübsch möblierte Zimmer billig zu vermieten Kl. Schwalbacherstraße 4, Parterre.

Ein auch zwei Herren oder Damen können 2 möbl. Zimmer (auf Wunsch auch leer) sofort oder auch später erhalten. Näh. Exped. 11196

Schön möbl. Zimmer zu mäßigem Preise zu vermieten Gr. Burgstraße 7, 1. Etage links. 11182

Ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Große Burgstraße 17, Cigarren-Geschäft.

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Dohheimerstraße 17, Hinterhaus 1 Treppe links.

Möbliertes Zimmer billig zu vermieten Emserstraße 25.

Möbl. Schlafzimmer zu vermieten Louisenplatz 1, 2 Treppen.

Möbl. Zimmer zu vermieten **Müllerstraße 2**. 11179

Mansarde mit oder ohne Bett zu verm. Gleichstraße 20, 2 Tr. Eine möblierte Mansarde zu vermieten. Näheres Hermannstraße 3, 2 St. hoch rechts. 11171

Leere Zimmer, Mansarden.

Bahnhofstraße 20, III, sind auf gleich zwei unmöblierte Zimmer zu vermieten.

Ein leeres Zimmer zu vermieten Emserstraße 25.

Ein Parterre-Zimmer zu vermieten Schulberg 15, 1. St. 11218

Ein leeres Zimmer billig zu vermieten Wellrißstraße 46, S. I. I. Gleichstraße 23 ist eine Mansarde an eine ruhige Person auf 1. November zu vermieten. 11189

Hellmundstraße 23 eine Dachkammer mit Keller zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 23. 11251

Nerostraße 28 ist eine leere Kammer auf gleich zu verm. 11190

Wellrißstraße 46 schöne heizbare Mansarde zu verm. 11187

Ein unmöbliertes, schönes Frontispiz-Zimmer zu vermieten. **Aus-tunft Adolphsallee 41, Parterre.** 11250

Schönwissenschaftlicher Zeitschriften-Zirkel.

In unserem Zeitschriften-Zirkel sind folgende Blätter aufgenommen:

- 1) Aus allen Welttheilen; — 2) Das Ausland; — 3) Das neue Blatt; — 4) Blätter für literarische Unterhaltung; — 5) Münchener fliegende Blätter; — 6) Daheim; — 7) Schorer's Familienblatt; — 8) Die Gartenlaube; — 9) Die Gegenwart; — 10) Globus; — 11) Die Grenzboten; — 12) Der Hausfreund; — 13) Preussische Jahrbücher; — 14) L'Illustration, Journal universel; — 15) Kladderadatsch; — 16) Die Kunst für Alle; — 17) Allgemeine Modezeitung; — 18) The Illustrated London News; — 19) Nord und Süd; — 20) Revue des deux mondes; — 21) Deutsche Romanbibliothek; — 22) Deutsche Romanzeitung; — 23) Deutsche Rundschau; — 24) Der Salon; — 25) Ueber Land und Meer; — 26) Vom Fels zum Meer; — 27) Die illustrierte Welt; — 28) Westermann's Monatshefte; — 29) Leipziger illustrierte Zeitung; — 30) Zur guten Stunde.

Der Umtausch dieser Zeitschriften findet wöchentlich zweimal in der Wohnung der geehrten Leser statt und beträgt die Lesegebühr für ein ganzes Jahr **15 Mark**, für ein halbes Jahr **9 Mk.** und für ein Vierteljahr **5 Mk.**

Buchhandlung von Feller & Geds, Langgasse 49 (Ecke der Webergasse).

Kathol. Gesellen- und Lehrlings-Verein.

Montag, den 7. October, Abends 8 1/2 Uhr, findet für die Gesellen und Dienstag, den 8. October, Abends 8 1/2 Uhr, für die Lehrlinge

General-Versammlung

im Vereinshause statt.

Tagesordnung: Die Feier des 14. Stiftungsfestes am 13. October.

Allseitiges Erscheinen ist erfordert.

217

Der Vorstand.

Bei Gelegenheit des Umzuges

bringe ich meine

11058

Putzeimer jeder Art von 50 Pfg. an,
Putztücher 2 Stück zu 50 Pfg.,
Abseifbürsten 2 Stück zu 50 Pfg.,
Bodenbesen aus reinen Borsten zu 1 Mk.,

ferner zur **Zimmer-Decoration:**

Wand- und Eck-Etagères 2 Stück zu 50 Pfg.,
Kleiderhalter mit starken Eisenhaken,
Wandmappen, Bürstenkasten, Feuerzeuge etc.

in empfehlende Erinnerung. Viele Neuheiten.

Caspar Führer's Bazar | Kirchgasse 2.

(Inh.: J. F. Führer), | Marktstrasse 29.

**Feinste Holländer Austern,
Astrachan- | Caviar,
Ural-
Sardines à l'huile,
Kronenhummern**

11112

empfehl

Eduard Böhm, Adolphstrasse 7.

**Russischer Caviar.
Westphälischer Pumpnickel.
F. A. Müller, Adelhaidstrasse 28.**

11259

Leihbibliothek.

167

In unserer Leihbibliothek gelangten in letzter Zeit neben vielen anderen folgende Bücher zur Aufnahme:

Alberti, Eine wie Tausend. Nach dem Portugiesischen des Eça de Queiroz. — **de Amieis**, Unsere Freunde. — **Bertou**, Die Namenlosen. — **Beta**, Die Greuel der französischen Revolution. — **Hans Blum**, Geheimnisse eines Weibigers. — **Hans Blum**, Menschenrechte. Erzählung aus der ersten französischen Revolution. — **Bogler**, Erzählungen aus dem Wiener Wald. — **Boy-Ed**, Fanny Förster. — **Dohm**, Frau Lannhäuser. — **Dunker**, Morich im Kern. — **von Eichstruth**, Verbotene Früchte. — **Follicineano**, Das Jarenreich der Gegenwart. — **Froderking**, Stromschnellen. — **Melner**, Glücksträume. — **von Monteton**, Carmagnole. — **Riemann**, Bei Hofe. — **Riemann**, Des rechten Angers Vergnügen. — **von Pressentin**, Apokalypse. Ein Berliner Roman. — **Wachenhusen**, Was ist sie? — **B. von Werner**, Ein deutsches Kriegsschiff in der Südsee.

In unserer Leihbibliothek deutscher, englischer, französischer und russischer Bücher finden alle guten, neu erscheinenden Romane, wie auch ernstere Schriften von allgemeinerem Interesse stets sofortige Aufnahme. Die Lesegebühr berechnet sich nach der Anzahl der stets zu gleicher Zeit entliehenen Bände und nach die Preisanfänge dafür aus unseren Bücherverzeichnissen zu entnehmen.



Industrie- & Kunstgewerbeschule

für Frauen und Töchter höherer Stände.
Wiesbaden, Neugasse 1.

Beginn des Wintersemesters **1. Oct.** Kurse für **Hand- und Maschinennähen, Wäschezuschnitten, Schneidern** (der praktische Unterricht wird von einer routinirten Schneiderin erteilt), **Putz u. Weiß- und Kunststickerie** in allen Techniken, jede Kunsthandarbeit etc.

Ferner: **Zeichnen und Malen** nach der Methode des Kunstgewerbe-Museums zu Berlin, **Federschnitt** nach **Halbesleben**, **Brandmalerei** etc. Für **Semesterkurse** in Zeichnen und bei Belegen von wenigstens 3 praktischen Kursen Preis-Ermäßigung.

Am **1. October** Beginn des Kurses zur Ausbildung für das staatliche **Handarbeit-Lehrerinnen-Examen**. Näheres durch Prospekte und die Vorsteherin

Frl. H. Ridder,

9-12 und 3-5 Uhr wochentäglich.

Schellfische von 35 Pf. an je nach Größe, Zerscheln, Flundern, Aale, Hechte, Zander, Soles, Salm etc. empfiehlt **J. Stolpe**, Grabenstrasse 6.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 232.

Freitag den 4. October

1889.



Für Herren!



Die größte Auswahl eleganter und praktischer, fertiger
 Herren-Herbst- und Winter-Havelocks,
 Herren-Herbst- und Winter-Schwaloffs,
 Herren-Herbst- und Winter-Stanleys,
 Herren-Herbst- und Winter-Kaiserpaleots,
 Herren-Herbst- und Winter-Hohenzollernmäntel,
 Herren-Herbst- und Winter-Reisemäntel

377

findet man unstreitig in allen Preislagen bei

Gebrüder Süss,
 am Kranzplatz.

Wegen Uebergabe des Geschäfts:

Ausverkauf sämtlicher Waaren

zu und unter Einkaufspreis.

281

W. Thomas, 23 Webergasse 23.

Wein-Versteigerung

ausgebaunter flaschenreifer Weine in Mainz.

Montag, den 7. October l. J., Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, läßt Herr

Poths-Wegner zu Biebrich a. Rh.

in Porsperger'schen Saale (Gredenstraße 5)

18 ganze und 57 halbe Stück 1881er, 83er, 84er, 85er, 86er und 1887er

Rheinheffische und Rheingauer Weine,

aus den besten Lagen, worunter feinste Auslesen, versteigern.

Die Weine lagern in der Kellerei, Wiesbadenerstraße 43 zu Biebrich a. Rh., woselbst die Proben am Donnerstag,

den 3. October, und Freitag, Montag, den 7. October c., 10 $\frac{1}{2}$ Uhr,

an Versteigerungslokale in Mainz durch Herrn Hofkämmerer Bohrmann verabreicht werden.

(No. 20964) 337

Mainz, den 5. September 1889.

Habermehl, Großherzoglicher Notar.

Gute Kartoffeln

in verschiedenen Sorten
 empfiehlt 11043

Ph. A. Schmidt, Moritzstraße 5.

Kohleneimer, Kohlenfüller etc., selbstgefertigte, starke
 Waare, empfiehlt zu billigen Preisen 10900

Wilhelm Dorn, Schwalbacherstraße 3.

Coffee

rohe Sorten, in kräftigen und feinsten Qualitäten zu
Mk. 1.13, 1.30, 1.35, 1.38, 1.40, 1.43, 1.45,
1.47, 1.52, 1.54, 1.60, 1.63, 1.70 per Pfund, in
Paketten von 1 Pfund an.

Geröstete Sorten in guten und feinen Mischungen zu Mk. 1.40,
1.50, 1.55, 1.60, 1.65, 1.70, 1.75, 1.90, 1.95 per Pfund, in
Paketten von 1/2 Pfund an.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes. Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden: Goldgasse 6,
Ecke der Grabenstraße und Mehrgasse.

289

Restauration Wies,

43 Rheinstraße 43.

Specialität in feinstem 985

Berliner Tafel-Weißbier.

Feinster

Wagen-Biqueur

Crac

überall

käuflich.

Herm. Jos. Peters & Cie. Nachfolger, Cöln.

Frankfurter Würstchen,

à Stück 18 und 21 Pfg.

Zeltower Rübchen,

à Pfund 25 Pfg.,

Kastanien und ital. Maronen

empfiehlt

Kirchgasse 32.

J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Lebende Bach-Forellen à Pfd. Mk. 3.40,
von 4 Pfd. an loco. Haus, unter 4 Pfd. Transp.
60 Pf., Aufgabe der Bestell. vor 12 Uhr Tags zuvor, an Fisch-
meister Rossel, Fischzucht-Anstalt. Ablieferung Abends. 11080

Neuen Blüthen-Honig

vom Nass. Bienezüchter-Verein empfiehlt 10667

H. J. Viehoever, Drogerie,
Marktstraße 23.

Buttermilch

wieder täglich frisch à Liter 10 Pfg. bei
E. Bargstedt, Faulbrunnenstraße 7. 8357

Schwalbacherstraße 53 sind Tafel- und Kochäpfel
centnerweise zu haben. Näh. im Spenglerladen. 10609

Äpfel per Pfd. 12 Pf. Schachtstraße 9 bei **W. Brummer.**

Äpfel, gepflüchte, Pfund 12 Pf. z. h. Schwalbacherstr. 71.

Für den Winterbedarf empfehle verschiedene Sorten feine
Speisefartoffeln. 11152

H. Kimmel, Adelsheidstraße 71.

An einem billigen, aber kräftigen Mittags- und Aben-
dlich können noch zwei junge Leute theilnehmen. Näheres
Steingasse 3, I rechts. 1087

Verschiedenes

Von der Reise zurück.

Dr. B. Laquer,
Schwalbacherstrasse 45a.

Wohnungswechsel.

Dr. C. Clouth

wohnt vom 10280

20. September cr. ab

Parkstrasse 12.

Wohnungs-Wechsel.

Vom 1. October d. Js. ab wohne ich

Taunusstrasse 18.

Sprechstunden: 9—10, 3—4 Uhr.

Dr. Marc

Atelier für künstliche Zähne, Plombiren etc.

von

H. Kimbel's Nachf., W. Hunger

befindet sich

21 Friedrichstrasse 21.

im früheren Hause des verstorbenen Herrn Zahnarzt Cr

Gustav Erdmenger, pract. Zahnarzt

Taunusstrasse 38, I.

Sprechstunden: 9—12, 3—6 Uhr.

Klinik für Unbem.: 12—1 Uhr.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß sich meine Wohnung und Geschäft von heute ab

Schachtstrasse 22

finden. Theile zugleich mit, daß die neuen Muster für Herbst und Winter eingetroffen sind. 11180

Achtungsvoll

Andreas Reining, Herrenschneider.

Wohne von heute ab 11017

Sellmundstraße 19.

Wiesbaden, den 1. October 1889.

August Stein,
Küfermeister.

Wohnungs-Wechsel.

Von heute ab wohne ich in meinem Hause **Moritzstraße 17.**
O. Schwank, Schornsteinfegermeister. 11065

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Von heute ab befindet sich mein Tapezirer-Geschäft

Saalgasse 14.

Bestellungen werden auch in meiner Wohnung, **Webergasse 48,** entgegengenommen. 10940

Mit meiner geehrten Kundschaft und Nachbarschaft höflichst empfohlen haltend, zeichne

Hochachtungsvoll
Ed. Jung.

M. Kiehm, Schneidermeister,

wohnt jetzt **Kirchgasse 37,** Vorderhaus 2 Treppen. 11154

Wohnungs-Veränderung.

Hierdurch dem verehrlichen Publikum und meiner werthen Kundschaft zur gest. Nachricht, daß ich mit dem Heutigen meine **Schreiner-Werkstätte,** verbunden mit **Lager-Magazin,** nebst Wohnung von **Schachtstraße 3** in mein Haus **Nichelsberg 20** verlegt habe. Gleichzeitig danke ich für das mir bisher in so großem Maße geschenkte Wohlwollen, mit der Bitte, mir dasselbe auch ferner bewahren zu wollen. 11141

Hochachtungsvoll
Emil Gebhardt, Nichelsberg 20.

Von heute an wohne ich **Schwalbacherstraße 19,** eine Etage hoch.
J. Enkirch, Schuhmacher. 10178

Reparaturen an allen

Gold- und Silberfachen,

Vergoldungen und Versilberungen äußerst billig.

Chr. Klee, Langgasse 38, I.

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wilh. Dorlass,** Mechaniker, **Oranienstraße 27,** Strch. 4294

Frau Gemmer, Hebamme, wohnt **Werkstr. 11068**
straße 30.

Zu den Cyclusconcerten im Curhause werden für sechs Abende zwei nebeneinander liegende, **erste nummerirte Plätze** gesucht. Näh. **Nelheidstraße 69, II,** Vormittags.



1/4 2. Runggalerie (Rückst.) ist abzugeben
Mauergasse 21. 11089

Theater-Abonnement.

Verschiedene **1/4 Abonnements-Plätze** werden im Theater-Bureau nachgewiesen. 318

Portraits

in **Kreide** oder **Öl** verfertigt
billigt **W. Rücker, Maler,**
Adlerstraße 57.

Empfehle mich den geehrten Herrschaften zum Herrichten von **Diners, Soupers** und dergleichen zu den billigsten Preisen.

August Häuser, Koch,
Göthestraße 1.

Lohndiener und Kochfrau Schlosser

wohnen jetzt **Herrnmühlgasse 1.** 10581

Alle Arten **Buchstaben,** von den gewöhnlichsten bis zu elegantesten Monogramms, werden **prompt** und **billigt** angefertigt **Dogheimerstraße 17,** Frontspitze. 10569

Costümes, Mäntel, Jaquettes

und **Umhänge** werden nach neuester Mode angefertigt und modernisirt. **G. Krauter, Damenschneider,**
Faulbrunnenstraße 10, 2. Etage. 8336

Modes.

Alle Arten **Putzarbeiten** werden angen. und in u. außer dem Hause bes. **Adlerstr. 63, I r.** 11066

Zwei **Schwester, Schneiderinnen,** haben noch einige Tage frei und nehmen Arbeit in's Haus. Näh. **Albrechtstr. 37, Stb. III.**

Alle **Näharbeiten,** sowie **Herrn- und Damenwäsche** werden billigt angefertigt **Gustav-Adolfstraße 6, Parterre rechts.** 10941

Decken werden gesteppt **Adlerstraße 8, 1 Etage.** 10468

Massage.

Dem **Ph. Dörr** bescheinige hiermit, daß er sowohl in der Anwendung des Wasser-Heilverfahrens wie der **Massage** vorzüglich geschult ist. **Dr. Marc.**

Mit Bezug auf vorstehendes Zeugniß empfehle ich mich hiermit bestens. **Ph. Dörr, Massieur, Langgasse 39.**

Alle **Möbel** werden **auspolirt und reparirt.**
Arten Möbel W. Karb, Saalgasse 16. 10989

Alle Sorten **Stühle** werden billigt **geflochten, polirt und reparirt.** **A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8.** 13278

J. Klein, Ofenseker und Putzer, wohnt
Grabenstraße 24. 11054

Das **Ausbessern von Wohnungen (Tücher- und Aufreicherarbeit)** wird schnell und billigt ausgeführt. Näh. **Feldstraße 1, Seitenbau.** 9487

Die **Wäsche** für ein hiesiges Hotel 1. Ranges ist zu vergeben. Offerten unter **E. W. 39** an die Exped. erbeten. 11021

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön und pünktlich besorgt. **Herrnhemb 18 Pfg., Damenhemb, Hose und Nachjacke 9 Pfg., Tischtuch und Betttuch 9 Pfg., Handtuch, Serviette 5 Pfg.** Näh. **Emserstraße 24, im Laden bei Trog.** 11057

Wäsche

zum **Waschen und Bügeln** wird angenommen, auch **Monatwäsche** pünktlich besorgt **Adlerstraße 28, B.** 11045

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schnell und pünktlich besorgt **Gleichstraße 21, Parterre.** Dasselbst sucht ein **Bügelmädchen** noch einige Stunden.



Bei Umzug empfehle Schilder und Schellen-
griffe in Porzellan mit Namen
und Schrift billigt. 10870
Gg. Ackermann, Ellenbogengasse 9.

Obstpressen (Keltern)

billig zu verkaufen Schiersteiner Chaussee 2. 6926

Amerikaner-Oefen

der besten Systeme in großer Auswahl, schwarz und vernickelt.
Garantie für tadelloses Funktionieren. Gebrauchsanweisung
und Anzeigen durch eigenes Personal.

Regulir-Füll-Oefen

mit und ohne Schüttelrost in reicher Auswahl empfiehlt 10681

M. Frorath, Eisen-Handlung,
Kirchgasse 2c.

Kochherde

empfehle in allen Größen, äußerst sauber und massiv gearbeitet,
zu auffallend billigen Preisen 9003

Kl. Dohheimer- B. Helmsen, Kl. Dohheimer-
straße 4. straße 4.

Schützenhof.

Von heute ab befindet sich die Restauration,
wie alljährlich, in der

Trinkhalle.

Empfehle ein ausgezeichnetes Münchener
Franziskaner-Bräu, Frankfurter Export-
Bier, reingehaltene Weine, Diner à 1,20 Mk.,
im Abonnement billiger, und reichhaltige Speisen-
karte zu jeder Tageszeit. 11142

Hochachtungsvoll

Gg. Trinthammer.

la neuer Medizinal-Leberthran

vorräthig bei

Wilh. Heinr. Birek,
Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse. 10914

Die Münchener Handschuh-Fabrik

VON

J. Roeckl,

Verkaufslokal: Wiesbaden, Grosse Burgstrasse 1.
empfehle ihr reichhaltiges Lager aller Arten Handschuhe
in Glacé-, Lamm-, Ziegen-, Fohlen- und Reh-
leder, Winterhandschuhe, sowie schwedische oder
dänische Handschuhe in allen Farben und von be-
sonderer Güte und Billigkeit.

Bestellungen nach Maass, sowie Reparaturen
werden schnell und bestens ausgeführt.

Hochachtung J. Roeckl.

Filialen:

1095

Wiesbaden, Grosse Burgstrasse 1.

Amsterdam, Kalverstraat 163.

Berlin, Charlottenstr. 50/51.

do., Leipzigerstrasse 128.

Breslau, Schweidnitzerstr. 28.

Dresden, Schlosstrasse 16.

Frankfurt am Main, Stein-
weg 1.

Hamburg, Neuer Wall 15.

Köln, Brückenstrasse 10, u.

Passage 56.

Leipzig, Markt 8.

Magdeburg, Breiter Weg 13.

München, Carlsplatz 4.

do., Perusastr. (Wagnerham-
m)

New-York, Broome Str. 470.

Nürnberg, Spitalgasse 3.

M. Auerbach,

Herrenschneider,

Delaspéestrasse 1,

zeigt den Empfang sämtlicher neuen

Herbst- und Winterstoffe

in mehr als grosser Auswahl hiermit an. Es kosten
in bekannter tadelloser Arbeit

Winter-Anzüge Mk. 65, 70 und 85,

Winter-Überröcke, von Mk. 70 anfangend,

Hosen in den besten und feinsten Stoffen, von
Mk. 18 anfangend. 8816

Tapeten.

Grosse Auswahl.

Billige Preise

Reste für einzelne Zimmer
zu zurückgesetzten Preisen. 1111

J. & F. Suth,

Friedrichstrasse 10.

Petroleumlampen

jeder Art in größter Auswahl, nur vollkommen-
fabrikat, empfehle zu billigsten Preisen und leiste für jedes
Garantie. Verbesserung älterer Lampen, Aufsetzen erprob-
ter Brenner mit größter Leuchtkraft prompt und billig. Eine Par-
feinerer Salonlampen und Hängelampen verkauft
außergewöhnlich billig. 1091

Wilh. Dorn, Spengler und Installateur.
Schwalbacherstraße 3.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nutz., matt
blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 81

Sanitäts-Verein.

Die diesjährige General-Verammlung findet Samstag, den 5. October, Abends 8 1/2 Uhr, im hinteren Sälen der Turnhalle Sellmündstraße 33 statt. 103

Geschäfts-Empfehlung!

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich

10 Bahnhofstraße 10,

im Hause des Herrn Uhrmacher **C. Rommershausen**, ein

Kurz-, Besatz- u. Stickerwaaren-Geschäft eröffnet habe.

Lager in:

Passementriebsorden, Garnituren, Knöpfen, sowie sämtliche Kurzwaaren für Damen-Confection.

Säfel-Möbelfilien: Sopha-Rissen, Sessel-Streifen, Pantoffeln, Decken, Hausfegen, Congreß-Stoff und Streifen u. s. w.

Ich werde bemüht sein, meine werthen Kunden durch reelle und aufmerksame Bedienung stets zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Marie Lang.

Damen-Wäsche,

Tag- und Nacht-Hemden, Beinkleider, Negligé-Jacken, Frisir-Mäntel, Untertailen etc.,

einfache und eleganteste Muster,

Kinder-Hemden, Beinkleider etc.

Anfertigung nach Maass

empfiehlt

10250

W. Ballmann, Kleine Burgstrasse 9.

Neue Strickwolle

in großer Auswahl

von 4 Pfg. das Loth ab bis zu den feinsten Qualitäten billigt.

Phönix-Wolle,

neues Fabrikat,

10045

präparirt gegen das Eingehen in der Wäsche.

H. Conradi,

Kirchgasse 21.

Kirchgasse 21.

Jomkipur-

kerzen, 24 Stunden brennend, empfiehlt

11122

Karl Scheffel, Saalgasse 8.

In dem Haushalt einer Dame können noch 2-3 Damen an dem einfachen, aber gut. Mittags-theilnehmen. Adresse zu erfr. in der Exped. 9864

Abonnements-Einladung

zu den

vier Kammermusik-Abenden

der Herren

H. Spangenberg (Piano), Director des Musik-Pädagogiums, **H. Müller** (Violine), Königl. Concertmeister, **O. Brückner** (Cello), Kammer-Virtuos.

Programm: Außer Trios von Beethoven, Mozart, Schubert und Schumann kommen u. A. zum erstmaligen Vortrag: 3. Violin-Sonate von Brahms, Cello-Sonaten von Chopin und Grieg, Trios von Rheinberger, Dvorák, Bronsart, Rubinstein.

Die Veranstaltungen finden im **großen Casino-Saale** und an theaterfreien Abenden statt.

Abonnementlisten liegen zum Einzeichnen in allen hiesigen **Musikalienhandlungen**, sowie in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel** (Langgasse) auf. **Eine Abonnementliste ist in Umlauf gesetzt.**

Der **Abonnementspreis** beträgt für die vier Abende: Nummerirter Platz à Person 8 Mk., 2 Familienmitglieder 12 Mk., 3 Familienmitglieder 14 Mk.; nichtnummerirter Platz à Person 6 Mk., 2 Familienmitglieder 10 Mk., 3 Familienmitglieder 14 Mk.

Der Preis einer **einzelnen** Veranstaltung beträgt 3 Mk. resp. 2 Mk. Abends an der Kasse. 11039

Den verehrlichen Gurgästen und Bewohnern Wiesbadens, welche Biebrich besuchen,

empfiehlt sich die unterzeichnete Buch-, Papier- und Schreibwaaren-Handlung zum billigsten Einkauf von **Geschenken, Gebrauchs- und Luxus-Artikeln**, wie auch **Musikalien**.

Vorräthig stets gut gewähltes Lager in Werken aller Zweige der Wissenschaften, Prachtwerken, Classikern, Anthologien. Lager von Reclam's Universal-Bibliothek und der Musikalischen Universal-Bibliothek (F. Siegel, Leipzig), pro Nummer nur 20 Pfennig.

Grosse Auswahl in **Reise-Literatur** und **Städte-Ansichten** von den Rheinlanden, Mainz, Wiesbaden, Frankfurt in Cabinet-format, in Lichtdruck 20 Pfennig das Stück. Die Bilder werden auch von einigen anderen deutschen Städten auf Bestellung geliefert und versandt.

Geschenk-Artikel in grosser Auswahl zu billigsten Preisen. **Aechte Japan- und China-Holz- und Lackwaaren.** Japanische Fächer und Schirme. Als Neuheit empfehlen: **Ebonitwaaren, Bilderrahmen und Toilettespiegel** in feinsten Ausführung zu billigsten Preisen.

Auf Wunsch werden die Bestellungen direct an auswärtige Adressen versandt. 9292

Gebrüder Weber, Biebrich a. Rh.,

Ecke der Mainzer Strasse, Haltestelle der Dampfstrassenbahn.

Fenster-Gallerien.

10650

Größte Auswahl.

Billigste Preise.

Hr. Reichard, Vergolder, Michelsberg 7 und Taunusstraße 10.

Alle Arten selbst gerupfte

10806

Bettfedern

empfiehlt billigt

Fernsprechstelle No. 47.

Joh. Geyer, Hoflieferant, 3 Marktplatz 3.

Glycerin-Cold-Cream-Seife 8957

von Bergmann & Co. in Dresden,

die beste Seife um einen zarten, weissen Teint zu erhalten;
Mütter, welche ihren Kindern einen schönen Teint verschaffen wollen, sollten sich nur dieser Seife bedienen. Preis à Packet 3 Stück 50 Pf. Zu haben bei
Diez & Friedrich, Wilhelmstrasse 38.

„Dentila“ stillt augenblicklich jeden **Zahnschmerz**
 u. ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumat. Schmerz von überraschender Wirkung. Preis per Fl. 50 Pf. Erhältlich nur bei H. Jahn, Taunusstr. 39, I. Jung, Schulgasse 15, Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

 Marke **Braunkohlen-Briquettes** Marke

empfehle als das angenehmste und zweckmäßigste Feuerungs-material bei der jetzigen kühlen Witterung. Einige Stüd genügen, um eine gelinde, gleichmäßige Wärme zu erzielen und ohne besondere Wartung das Feuer stundenlang zu erhalten. — Proben stehen gerne zu Diensten. 10520

Wilh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung, Ellenbogengasse 15a.

Brennholz. 10173

Kiefern, fein gespalten zum Anzünden, **Buchen,** in versch. Längen, zum Heizen, empfiehlt billigst frei in's Haus geliefert

Wilh. Gail, Wwe., Dohheimerstraße 33.**Verkäufe**

Ein noch neuer **Damen-Mantel** billig abzugeben.
 Näh. **Steingasse 23, 1 Stiege hoch.**

Ein **Pianino** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 8356

Möbel! Möbel! Möbel!

kauft man stets **billig, reell und gut** bei 11071

D. Levitta, Langgasse 10, 1 St.**Möbel-Fabrik und Lager.**

NB. Gebrauchte Sachen werden in Tausch genommen.

Zwei nußb. Bettstellen mit hohen Häupten, Sprungrahmen, dreitheil. Koffhaarmatrasen und Kopfkissen (neu), 1 Sopha, 2 Fauteuils, 1 Chaise-longue, grüner Plüschbezug (gebraucht), 1 einzelner Sessel und ein schöner Sophaspiegel (neu) billig zu verkaufen bei 10718

Pet. Weis, Moritzstraße 6.

Webergasse 34 sind alle Arten **Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel,** sowie elegante **Kinderwagen** billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapeziter.** 8298

Musverkauf sämtlicher **Kasten- und Polstermöbel, Betten, Spiegel** u.

wegen Umzug **Friedrichstrasse 25, Parterre, Seitenbau,** gegenüber dem „Casino“. 879

Emserstraße 2, 2 St. links, sind **Möbel à tout prix** sofort zu verk. von 3—5 Uhr Nachm.: 4 Portièren, Tüllgardinen (fast neu), Nachttisch, Sopha, Küchensch. (Marmorpl.), Gas- u. Kerzen-lämpers, gr. Brüstlepp., Mädchenbett, Silber, Glas- u. Crystallsachen u.

Kleider- und Küchenschränke,Bettstellen, Nachttische u. zu verkaufen **Neurostraße 18.** 554**Außergewöhnlich billig!**
Neue Möbel.

Zwei massive, nußb. Kleiderschränke 66 Mark, 1 2-thür. Kleiderschrank 36 Mk., 1 1-thür. 20 Mk., 1 überpolsterte Plüschgarnitur 195 Mk., 1 hochfeine Plüschgarnitur mit 6 Sesseln 425 Mk., ein feines Herrenbureau 108 Mk., 1 nußb. Herren-Schreibtisch 30 Mk., 2 Kommoden 20 Mk., 2 do. 26 Mk., 1 große 30 Mk., 1 Auszugstisch 38 Mk., 1 großer Küchenschrank 35 Mk., 1 Chaise-longue 55 Mk., 1 Waschküchenschrank 20 Mk., 1 Mahagoni-Bücherschrank 60 Mk., 1 do. in Nußb. 44 Mk., 1 Spiegel mit Trumeau 48 Mk., 1 Verticow mit Säulen 72 Mk., 1 Spiegelschrank 100 Mk., 1 Büffet mit Marmorplatte 200 Mk., 6 Walzen-Speise-stühle 60 Mk., 1 Decbett (zwei Kissen in rothem Barchent) 35 Mk., 1 2-schlafiges Bett mit 3-theil. Matraße 70 Mk. und noch vieles Andere. 239

Ferd. Marx Nachf.,Auctionator und Taxator,
2b Kirchgasse 2b.

Eine Garnitur **Polstermöbel,** 1 Sopha, 4 Sessel (Bezug Velour frisé), neu, zu verkaufen bei 11189
Pet. Weis, Tapeziter, Moritzstraße 6.

Wirtschaftstische und -Stühle, eine größere Anzahl, sowie ein **Billard** mit Zubehör billig zu verkaufen **Nöckerstraße 3, „Zum Vater Jahn“.** 11187

Laden-Einrichtung,

gut erhalten, billig zu verkaufen. Näh. **Nöckerberg 6.** 10991

Eine gute **Ladenhefe** mit 10 großen und 2 kleinen Schu-laden nebst 2 Gefäßen ist zu verkaufen **Grabenstr. 26, 2. Et.** 11083

Ein **Ausziehtisch,** Eichen, ovaler Tisch, Mahagoni, 3 Theile, schwarz, für Conditor geeignet, b. zu verk. **Wellstr. 5, Werkst.** 9863

Ein **Küchenschrank** billig zu verk. **Faulbrunnenstr. 10, 1 St.**

Ein ziemlich großer **Cassaschrank,** fast neu, ist preiswürdig zu verkaufen bei **S. Rosenau, Webergasse 13.** 7394

Ein neues, leichtes, offenes **Chaischen** zum Selbstfahren, welches sich auch als Jagdwagen eignet, zu verk. **Jahnstraße 19.** 8973

Ein neues und ein gebrauchtes **Einspanner-Pferdegeschirr** billig zu verkaufen bei **H. Jung, Langgasse 39.**

Eine gebr. **Pumpe** billig zu verkaufen **Webergasse 45.** 10190

Alte Baumaterialien,

als: **Thüren, Fenster, Treppen, Bau- und Brennholz** zu verkaufen. Näh. **Schulberg 19.** 10989

Mittelmäßiger, gebrauchter, transportabler **Herd** mit kupfernen **Schiff** zu verkaufen. Näh. **Sellmundstraße 21, Hinterh. B.** 11086

Ofenröhren, Ofenröhren-Kniee, sowie verstellbare **Patent-Kniee** in allen Weiten vorrätig **Platterstraße 10.** 9967

Alle Arten gebrauchter **Ofen** und **Ofenröhre** billig zu haben **Dohstraße 14.**

Ein eleganter **Porzellanofen** für 50 Mk. zu verkaufen **Langgasse 46.** 10768

Wegen **Umbau** des Wintergartens **Frankfurterstraße 84** eine Anzahl gut erhaltener **Palmen** und sonstiger **Decorationspflanzen** billig zu verkaufen. 10601

Ein gut dressirter, schwarzer **Jagdhund** (männlich) zu verkaufen. Näh. bei **Ph. Heinrich Deul in Nordenstadt, Nassauerweg 111.** 10841

Frau Leonie.

Novelle von Lu Terros.

(3. Fortf.)

„Schweige, Weib! Du wagst eine Frau anzugreifen, wo Du doch weißt, daß Deine Worte Lügen sind. In diesem Zimmer habe ich Leonie's Geheimniß erlauscht in jener Stunde, da ich erwachte aus meinem wirren Traum. Und sie hat Recht mit ihrem Schweigen, ich bin nicht eines Glückes werth, das nur aufrichtige Reue zurückzuerlangen kann.“

„Aufrichtige Reue,“ lachte Ellida höhniſch auf, „die scheint ja in reichem Maße vorhanden zu sein. Ah, ich hasse dieses Weib! Mit ihrem ſcheinheiligen Wesen entreißt sie Dich mir, sie, vor deren Liebe Du Dich noch vor wenig Monden zu mir flüchtest.“

„Mein Gott, wie weit ist es mit mir gekommen! Das muß ich mir jagen lassen! O Leonie, vergib, was ich an Dir gesündigt.“

„Erbärmlicher Feigling!“ rief Ellida. Wie außer sich auf auf ihn zutretend, brachte sie ihm ihr Gesicht dicht vor die Augen. „Bin ich nicht so schön wie sie? Hat dieser Mund um Liebe gebittelt? Warum hast Du mir gesagt, daß Du sie haßt?“

Eberhard trat einige Schritte zurück, kein Mitleid wollte auf in seinem Herzen, nur Abscheu, grenzenlosen Abscheu fühlte er vor diesem Weibe mit den glühenden Augen und den verzerrten Zügen. Wie wenn eine Kasse sich zum Sprünge rüstet, so stand Ellida gebückt da, und wahrlich, ihr hätte nicht die Kraft gefehlt, anzustürmen gegen diesen Mann, in dessen Blicken nur Verachtung sich spiegelte; aber trotz der furchtbaren Erregung, die ihr Blut siedend machte, verlor sie nicht so vollständig die Ueberlegung, um sich nicht zu sagen, daß sie sich Eberhard nur dann erhalten könne, wenn sie nicht alle Weiblichkeit hintanstellte. Sie gab ihr Spiel noch nicht verloren, noch hoffte sie, ihn wieder zu bethören mit ihrer Schönheit, die er so oft bewundert, nicht ahnend, wie in diesem Augenblick die verzerrten Züge sie häßlich erscheinen ließen.

„Eberhard, sieh mich an und antworte!“ rief sie laut. „Was hat ich Dir, daß Du mich der Nacht der Verzweiflung anheim gibst?“

„Das will ich nicht thun, bei Gott, Ellida, Jahre meines Lebens gäbe ich darum, hätte ich Dich nie gesehen! — Du bist der Fluch meines Daseins.“

Ellida wich zurück und sank schluchzend in einen Sessel; die Hände vor das Gesicht gepreßt, stöhnte sie laut auf. Sie hatte diesen Mann geliebt, so viel ein Raum für Liebe in ihrer Seele geblieben neben all der thörichten Eitelkeit, die ihr Leben ausgefüllt. Sieh nun von ihm zurückgestoßen zu sehen, empfand sie wie einen physischen Schmerz. Eberhard trat auf sie zu, er beugte sich über die Weinende.

„Ellida, geben Sie mich frei, ich bitte Sie darum. Hören Sie auf meine Worte. Mit Gewalt lasse ich mich nicht zwingen, mein Lebensglück zu opfern. Ich liebe Sie nicht und würde Sie hassen, wenn Sie jetzt zwischen Leonie und mich zu treten wagten. Und mein Haß würde Sie verfolgen bis an's Ende der Welt, er würde mein Lebenszweck werden, wenn Sie mich hinderten, Leonie zurück zu erlangen. — Wenn Sie mich aber scheiden lassen, wenn Sie diese Stadt verlassen, mir Ihr Wort geben, nie wieder meinen Lebensweg zu kreuzen, dann segne Sie Gott, Ellida. — Nun wählen Sie.“

Eine kurze Pause trat ein nach diesen Worten, die Eberhard gesprochen, jede Silbe betonend. Ellida's Hände waren in den Schoß gesunken, ihr Athem ging schwer und keuchend. „Mit Gewalt, sagst Du? Wer zwingt Dich mit Gewalt? Ich nicht, ich wahrlich nicht! — Denke nicht, daß ich Dich hasse, nein, nein, Du bist mir ja ganz gleichgültig, ich scheide von hier, als hätte ich Dich nie gesehen.“

Die Worte rangen sich schwer von ihren Lippen, die vom Weinen zuckten. Mit fest auf's Herz gedrückter Hand sprach sie, was sie ihrem Stolge schuldig zu sein meinte.

„So gehe denn hin zu ihr, Du Thor, und stößt sie Dich zurück, dann will ich lachen, lachen über Dich, wie ich nie zuvor in meinem elenden Leben gelacht!“

Sie wollte die zuckenden Lippen zwingen zu einem Lachen, aber nur ein schluchzender Laut drang hervor. Taumelnd stand sie von ihrem Sitz auf; einen Augenblick war's als müßte sie umsinken, doch mit einem Ruck richtete sie sich auf, und hochgehobenen Hauptes verließ sie das Zimmer. Dann hörte Eberhard langsam verhallende, schleppende Schritte, und er war allein in dem Raume, in welchem ihn Ellida so oft willkommen geheißen hatte. Er war frei, frei, und hoffnungsfreudig blickte er einer glücklichen Zukunft entgegen.

VI.

Das Fortgehen Eberhard's war nur von Wenigen bemerkt worden, auch Leonie wandte der Thür, durch die er sich entfernt hatte, den Rücken zu. Sie hatte nicht gesehen, daß er sie im Spiegel beobachten konnte, sie widmete ihre ganze Aufmerksamkeit den Worten Bruno von Walden's, der sie mit interessanten Reiseerinnerungen unterhielt. Er sprach viel und geistreich, und Leonie schalt sich eine Thörin, da sie sich noch immer nicht frei machen konnte von der dunklen Ahnung, die wie ein Druck auf ihr lastete. Man war schon beim Dessert angelangt, als ein eintretender Diener wie suchend sein Auge über die Gesellschaft gleiten ließ. Leonie sah kaum das ängstliche Gesicht desselben, als sie von ihrem Sitz aufschnellte, ihm kurz zureufend: „Was ist geschehen?“ Alle Köpfe wandten sich erstaunt der erregten Frau zu, auch der Diener fuhr wie erschrocken zusammen. Sieh Leonie nähernd, sagte er mit Ehrerbietung: „Ich suchte Herrn Selsberg, gnädige Frau. Ihre Dienerin ist da, um die Herrschaften nach Hause zu holen. Der Kleine hat einen unglücklichen Fall gethan.“

Bleich wie der Tod stand Leonie, die Hand fest auf's Herz gedrückt. „Großer Gott, ich wußte es,“ seufzte sie leise. Den beruhigenden Worten der Hausfrau wollte es nicht gelingen, die furchtbare Aufregung Leonie's zu dämpfen; sie hastete nach dem Ausgange, um nur erst aus dem Munde der Sonne zu hören, was denn ihrem Liebling eigentlich widerfahren.

Das junge Mädchen war kaum weniger bleich als ihre Herrin, eine große Angst sprach auch aus ihren erregten Zügen. Leonie fand keine Beruhigung durch sie. Ihr hastiger Bericht erzählte, daß Hans eine blaue Feder, die sich von ihrem Kleide gelöst, gefunden und lange damit gespielt habe. Nach einer kurzen Entfernung aus dem Zimmer habe sie dann bei ihrem Eintritt Hans auf einem Tische stehend gefunden, ein Bild der Mama, das an der Wand hing, mit der blauen Feder zu schmücken. Das kleine Tischchen aber habe die Last nicht tragen können und sei umgefallen. Da wäre Hans heftig mit dem Kopf auf die Erde geschlagen und liege nun bewußtlos in seinem Bettchen.

Die Erzählung war oft unterbrochen von dem Schluchzen des Mädchens, das plötzlich Leonie jammernd zu Füßen fiel. Ihre Kniee fest umklammernd, flehte sie um Vergebung; ihre Fahrlässigkeit könne Hans tödten, und das ertrüge sie nicht. Das arme Weib faßte wie verzweifelt nach dem Arm des Knienenden.

„Der Arzt hat die Hoffnung aufgegeben? Neben Sie, Mädchen, was hat er gesagt?“

„Ich weiß es nicht, ich habe ihn nur benachrichtigt, dann bin ich fort zu Ihnen gelaufen. Aber vergeben Sie mir, o gnädige Frau, nur ein verzeihendes Wort!“

Bruno in dessen Begleitung Leonie den Wagen bestiegen, ergriff beruhigend die Hand Leonie's; er tröstete sie, es sei ja Alles vielleicht gar nicht so düster, wie es dem erregten Mädchen erschienen. Vielleicht sei Hans schon wieder zu sich gekommen, sie solle nur Muth fassen. Ach, Muth fassen, wenn das pochende Herz die Brust zu zersprengen droht! Leonie konnte es nicht, nur ein Gefühl fand noch Raum neben ihrer zitternden Angst: der Haß gegen ihren Mann, der sie in solcher Stunde allein ließ. Ja, sie haßte Eberhard in diesem Augenblick, denn eine innere Stimme sagte ihr, daß er bei jenem Weibe sei, das sie verachtete.

Sie stöhnte laut auf in ihrer Verzweiflung, ihre Augen suchten das Dunkel des Abends zu durchdringen, der Weg bis zu ihrem Hause dünkte sie endlos.

Endlich ein scharfer Ruck und der Wagen hielt. Leonie sprang zuerst hinaus, sie flog die Treppe zu ihrer Wohnung hinauf. Als sie die Schritte nach dem Schlafzimmer ihres Liebings lenkte, ging sie leise, um den Kleinen nicht aufzuwecken, im Falle er jetzt schläfe. Ach, Hans schlief nicht! Sein süßes Gesicht war von furchtbaren Krämpfen entstellt, vor dem kleinen Munde stand weißer Schaum, die Pupille des Auges hatte sich hoch in die Augenhöhle geschoben, die bleichen Hände waren geballt. So lag das kleine Wesen, ein Bild des Jammers!

Der Arzt stand mit besorgter Miene vor dem Bette seines kleinen Patienten. Er hatte ihm noch kein linderndes Mittel reichen können, die Wuth des Krampfes hielt den Mund fest geschlossen. Als die junge Mutter eintrat, schauderte der ernste Mann leise in sich zusammen — welch' ein Contrast! Dort die schöne Frau, die schlanke Figur umkleidet von schimmerndem Atlas, den Hals und das Haar geschmückt mit glänzenden Juwelen, nur das Auge sprechend von der Angst des Mutterherzes. Glehend war es auf das Gesicht des Arztes gerichtet, von ihm die Rettung ihres Glückes erhoffend. Und hier das bewußtlose Kind mit dem gebrochenen Blick, der Tod als Wache am kleinen Lager, sich das junge Menschenopfer zu erkämpfen.

Als Leonie ihren Hans sah, sank sie mit einem leisen Aufschrei an seinem Bette nieder, starr hasteten ihre Augen an dem traurigen Bilde, das sich ihr bot. Der Arzt berührte leise ihre Schulter; „Es ist richtiger, wenn auch Ihr Gatte benachrichtigt wird. Wollen Sie ihn nicht rufen lassen?“

Leonie antwortete Nichts, nur ein heftiges Schütteln mit dem Kopfe gab ihren Willen kund. Wie eine kalte Hand griff das Wort des Arztes an ihr angestarrtes Herz. Sprachlos seine Worte nicht aus, daß Gefahr für das Leben ihres Kleinods nahte? Großer Gott, und in diesem Augenblick war der Vater ihres Kindes bei jener Abenteuerin, er buhlte um ihre Gunst, und hier lag sein Knabe in furchtbaren Krämpfen, die vielleicht dieses kleine Herz für ewig stille stehen machten. Ihr Blick flog suchend durch's Zimmer. Dort an der Thür lehnte Bruno, er war ein Freund Eberhard's, sollte sie ihm sagen, daß er ihn hole — aus den Armen jener Frau? O, ein Fieberfrost schüttelte ihre Glieder, nein und tausendmal nein! Trieb ihn nicht sein Herz zu seinem todtkranken Kinde, sie rief ihn nicht, von dort her nicht!

Bruno schien zu errathen, was in Leonie vorging, er that keine Frage nach Eberhard. In diesem Augenblick mußte Leonie's Herz über die Zukunft entscheiden, er durfte nicht eigenmächtig eingreifen in das Schicksal zweier Menschen.

Und auch der Arzt ehrte Leonie's Willen; er wußte weßhalb die junge Frau jetzt, in dieser Stunde, ihren Gatten nicht neben sich bulden wollte, denn auch zu ihm war das Gerücht von Eberhard und Ellida gedrungen.

Da rang sich ein gurgelnder Laut von den Lippen des Kindes, die Spannung im Gesicht ließ nach, ein tiefer Seufzer, und das kleine Haupt sank zur Seite.

Leonie hatte brennenden Auges jede Bewegung im Gesichte des Kleinen verfolgt, ihr Mund hatte ihm den Schaum von den Lippen geküßt, ihre eiskalte Hand hatte sich kühlend auf die fieberheiße Stirn gelegt. Nun schnellte sie aus ihrer knieenden Stellung auf und beugte sich rasch über das Lager ihres Hans. Ein dankbarer Blick hob sich zum Himmel: „Gott sei Dank, es ist vorüber!“ rang es sich in leisem Jubel aus ihrem geängstigten Herzen.

Der Arzt trat an das Bett heran, auch er sah, daß eine Krisis eingetreten war, aber nicht so, wie es die Mutter meinte. Das prüfende Auge des erfahrenen Mannes sah in dem kleinen Wesen einen Schläfer, aber nicht einen, der nach kurzer Zeit zum Leben erwachen sollte. Der garten Hülle war die Seele entflohen! Ein mitleidiger Blick traf die junge Frau, die fast den Athem anhielt, um Hans nicht in seinem Schlaf zu stören.

Bruno sah mit tiefem Erschrecken das ernste Gesicht des Arztes, auch in seinem Auge lag eine Welt von mitleidlichem Kummer.

Und Leonie blieb noch in ihrem schönen Wahn — es war ja so natürlich, daß der Arzt schwieg; man durfte durch Nichts den Schlaf des Knaben stören. Der alte Mann legte seine Hand

leise auf ihren Arm, um sie wegzuführen von ihrem Liebings, und als sie ihm ins Auge blickte, ward sie plötzlich bleicher; die Farbe, die eben in hoffnungsfreudigem Glauben in die Wangen zurückgekehrt war, wich wieder einer Todesblässe.

„Im Gottes willen, Herr Doctor, ist noch immer nicht Alles überstanden?“

„Ja, arme Frau, es ist Alles überstanden, aber anders als Sie meinen. Ihr kleiner Hans ist — der liebe Gott hat ihn zu sich genommen.“

Wie von einem Keulenschlage getroffen, sank Leonie zu Boden, aber nur einen Augenblick, dann richtete sie sich wieder auf; in ihren Zügen lag ein furchtbares Entsetzen.

„Der liebe Gott?“ rief sie höhnisch. „Gibt es auch einen Gott? Ich habe zu ihm gebetet, und Nichts, Nichts ist mir geblieben als Nacht und Verzweiflung. — Hans, Hans todt“, rief sie in herzzerreißenden Tönen, „es ist nicht wahr, es kann nicht wahr sein!“

In wilder Erregung riß sie die kleine Leiche an sich, es lag ein irrer Glanz in ihren Augen. Und sie preßte ihn an ihre Brust und wollte das kleine Wesen wärmen; jammernd ließ sie sich auf einen Stuhl sinken, ihre Hände rieben den Körper, der immer mehr erkaltete.

„Mein Glück, mein Liebding, wache doch nur auf! Sieh, Deine Mama ist bei Dir, hörst Du mich nicht? Mein Kind, mein Herzblatt,“ flüsterte ihr bleicher Mund, „Du willst Deine Mama allein lassen unter all den kalten Menschen? Hans, keinen Blick hast Du mir mehr geschenkt. Still, mein Hans, weine nicht! Weinte er nicht eben? Ach, Sie sind es, Bruno, was weinen Sie? Weil mir mein Hans gestorben? O, nicht doch, es ist ja nicht wahr, er schläft nur!“

Auch des Arztes Augen feuchteten sich: er hatte Vieles im Leben erfahren, manche Hand in der seinen erkalteten gefühlt, manches todt'ige Auge zugebrückt. Solch ein Bild hatte er nicht gesehen! Diese junge Frau, so schön auch in ihrer Verzweiflung, mit den glitzernden Steinen, dem prunkenden Kleide; und dann die kleine Leiche, nur mit einem kurzen Hemdchen bekleidet, im Arm, es war ein namenloser Jammer! Wer konnte hier trösten? O Niemand, Niemand! Leonie starrte mit trockenen Augen auf ihr Kind, sie konnte es nicht glauben, ihr Hans mußte ja in jedem Augenblick die Augen zu ihr aufschlagen. Ach, diese süßen, strahlenden Kinderaugen! Konnte der Tod denn wirklich so grausam sein?

Leise Schritte tasteten durch den Vorraum — wer kam da, wer wagte es, sie zu stören? Die Thür öffnete sich, Eberhard stand auf der Schwelle. Entsetzt irrte sein Blick über die drei stillen Menschen im Zimmer.

Er hatte bei seiner Rückkehr in Baron von Efferns Haus gehört, sein Hans sei erkrankt; wie von Furien gepeitscht, war er in seine Wohnung geeilt.

„Was geht hier vor? Was ist mit Hans?“ fragte er mit fast versagender Stimme.

Da erhob Leonie sich; den Leichnam fest an's Herz gedrückt, trat sie auf ihn zu. Sie sah ihn an mit Augen, aus denen es wie Irrsinn leuchtete.

„Was hier vorgeht, fragst Du? O nichts, Eberhard, nichts was Dich angeht. Sieh', das ist Dein Werk, was kummert es Dich? Geh' hin zu ihr, suche dort Trost und Vergessen. Dein Hans todt, hast Du es gehört? Und die Mutter, die Dich einst geliebt, wie nur das Weib einen Mann lieben kann, sie haßt Dich jetzt, haßt Dich so, wie sie Dich einst vergöttert. — Wage es, mein Kind anzurühren! Deine Hand fort! Diese Hand, die noch eben in dem Haar einer Ellida gewühlt hat, Du legst sie auf mein Kind? Was willst Du — Du von ihm?“

Eberhard war wie gelähmt von dem Ueberwältigenden, das ihn traf. Er konnte es nicht glauben, und wie um sich vom Pochen des kleinen Herzens seines Kindes zu überzeugen, hatte er seine Hand ausgestreckt. Als Leonie es ihm wehrte, zuckte er zusammen, sein Blick irrte hilflos suchend zu dem Arzte, der mit tiefem Mitleid der Scene gefolgt war.

„Der Kleine ist an Gehirnkrämpfen gestorben; Herr Selbst, seien Sie ein Mann; auch ihre Frau muß sich zu fassen finden. Sie werden ja das Schwerste überwinden, Gott möge ihnen Beistand und Kraft geben.“

Zu Original-Fabrikpreisen
Vorhänge, Portièren

weiss, crème, bunt.

in grösster Auswahl.

Ueber-Gardinen, Rideaux français,
Stores, prachtvolle Effecte.

Congress- und Rouleauxstoffe, Tischdecken, Möbelstoffe.
Gardinen-Fabrik **A. Drews Nachf. (P. Meusel & Co.),** Leipzig.

Niederlage in Wiesbaden, Kirchgasse 9.

Die bedeutende Gardinen-Fabriklager befindet sich in separaten Räumlichkeiten, Eingang durch den Laden.

Kirchgasse 9. Geschw. Müller, Kirchgasse 9. 11185

Wohnungs-Veränderung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen mein Geschäft nebst Wohnung von **Faulbrunnenstraße 7** nach

20 Moritzstraße 20

verlegt habe und bitte, gefällige Aufträge dorthin folgen zu lassen.

11174

Hochachtungsvoll

C. Schwarz, Glasermeister.

Frische Schellfische

heute erwartend in Eis.

11156

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Kartoffeln für den Winterbedarf.

Wie im vorigen so auch in diesem Jahre liefere ich wieder **Kartoffeln** für den Winterbedarf in **nur guter Qualität** und werden Bestellungen von jetzt ab entgegen genommen.

Ad. Gräf, Goldgasse 15.

Alle Aufträge werden prompt und reell ausgeführt. 10217

Geschäfts-Gröffnung.

Einem geehrten Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen in dem Hause **Albrechtstraße 19a** eine

Brod- und Feinbäckerei

errichtet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, stets gute und frische Waare zu liefern. Aeelle Bedienung wird zugesichert. 11201

Hochachtungsvoll

Georg Schmitt,
Bäckermeister.

Der Ausverkauf

16 Friedrichstraße 16.

noch bestehend in

Plüsch, Sammt, Seidenstoffen, Bändern,
Tüllen, Besätzen, Gardinen, Corsetten,
Handschuhen etc.,

ist von

Freitag Mittag bis Sonntag Früh
geschlossen.

Sonntag den ganzen Tag geöffnet.
16 Friedrichstraße 16.

L. Schjellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
27 Runggasse Wiesbaden, Alteyergasse 30
Liefert rasch und preiswürdig:
Concert-Programme,
Eintrittskarten zu Concerten und Bällen,
Tanzkarten, Theaterzettel, Plakate.

Linoleum-Fussboden-Glanzlack.

an Glanz und Haltbarkeit unübertroffen, empfiehlt in verschiedenen
Farben **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Quitten,

à Pfund 20 Pfg.,

empfehlen so lange Vorrath

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

Kartoffeln aus der Mark Brandenburg.

Bestellungen auf die bekannten vorzüglichen „Daber“-
Kartoffeln nehme ich nun entgegen. 10801

Peter Siegrist,

„Karlsruher Hof“, 1 Treppe hoch.

Auf Hofgut Geisberg

sind für den Winter-
bedarf frei in's Haus
vorzügl. gelbe, sächsische **Zwiebelfkartoffeln** der Centner zu 3 Mk.,
Frührosen, Schneeflocken und **Imperator** der Centner
zu 4 Mk. und **Salatkartoffeln** der Centner zu 5 Mk. abzulassen.

Blau und blauangige **Pfälzer**, sowie gelbe **West-
wälder Kartoffeln** laße Donnerstag und Freitag zwei Waggons
aus. Liefere diese in nur Ia Qualitäten billigt und franco
Haus. Bestellungen und Proben **Michelsberg 9.** 11076
Ferd. Alexi.

Den verehrl. Interessenten hiermit zur gefl. Nachricht,
daß die erste Sendung der von mir seit 12 Jahren als
Specialität eingeführten, an **Güte, Wohl-
geschmack** und **Haltbarkeit** unübertroffenen **ächten,
gelbfleischigen, Oberpfälzer**

Zwiebelfkartoffeln

(Daber-Art) morgen dahier eintrifft. Bestellungen und
Proben nur bei

Fr. Heim, Dohheimerstraße 30, I.

NB. Prima rothe **Mauskartoffeln**, sowie blaue
und blauangige, und gelbe **Pfälzer Kartoffeln** eben-
falls stets **billigt.** 11108

Die edelste Speisefartoffel ist die

Early Calicot,

fein in Geschmack, glatt und haltbar. Für diese und die rothen
Mauskartoffeln nehme Bestellungen für den Winterbedarf an
Ch. Thon, Hof Clarenthal. 10902

Kartoffeln.

Die beliebten **Magnum bonum** von

Ph. Ferd. Wagner, Hof Gnadenenthal.

Bestellungen für den Winterbedarf werden schon jetzt angenommen
sowie **Proben** abgegeben bei

**Carl Frick, Victualien-Handlung,
Röderstraße 41.**

Kaufgesuche

Kleines Hotel oder **fein. Restaurant** bei 15 bis 20
Anz. zu kaufen gesucht durch **J. Meier, Immobilien-Verwalter,
Tannusstraße 29.**

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden
zu den **höchsten Preisen** angekauft
N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Ankauf zu den höchsten Preisen

von neuen und getragenen **Herren- und Damen-
Kleidern, Uniformen, Koffern, Uhren, Gold-
Silbersachen** u. dergl. **A. Görlach,**

16 Metzgergasse 16.

NB. Bitte, auf den Namen und No. 16 zu achten.

Ankauf v. **Kleidern, Schuhwerk, Möbeln, Wandstücken**
von **A. Kneip, Frantensstraße 13.** Bestellung bitte per Post

Kleiner, gebrauchter **Transportirer**
taufen gesucht **Mauritiusplatz 3.**

24 Hochstätt 24

werden **Lumpen, Knochen, Eisen, Bücher, Glas-
Papier** u. s. w. zu den **höchsten Preisen** angekauft und
Verlangen im Hause abgeholt. **F. Marklof**

Miethgesuche

Gesucht auf 1. Januar 1890 eine **Wohnung** von 4
5 Zimmern mit Zubehör. Gefl. **Francos-Offerten** mit
unter **Z. A. postlagernd** hier erbeten.

Eine Weinhandlung sucht in guter Geschäftslage 2 Zimmer, Part., für Comptoir geeignet, nebst Flaschenkeller und Packerraum. Offerten unter M. F. 21 an die Exped. d. Bl.

Ein Ehepaar ohne Kinder (mit eigenem Dienstmädchen) wünscht für die Winter- und Frühjahrsmonate in guter Lage und reinlichem Hause **Salon, Schlafzimmer und Küche, nebst Schlafraum für das Mädchen**, Alles gut möblirt, zu mietzen. Offerten unter **F. D. 427** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht

Am 1. Januar 1890 eine Wohnung von 5-6 Zimmern und Zubehör in der Gegend der Adelsheidstraße. Gest. Offerten unter R. D. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10833

Weinkeller für 10-15 Stüd (mit Schrotgang) wird auf sofort zu mietzen gesucht. Franco-Offerten unter „**Weinkeller**“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 11090

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Kapellenstraße ist eine freigelegene **Villa** mit größerem Garten per sofort unmobiliert zu vermietzen oder zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.** 9824

Villa Parkstraße 36 mit 8 Zimmern, Bügel-, Bades- und Fremdenzimmer und allem Zubehör ist auf gleich zu vermietzen. Näh. bei Herrn **Stamm**, Adelsheidstraße 60. 5318

Schützenhofstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermietzen oder zu verkaufen. Näh. bei dem Besitzer **Schützenhofstraße 16, I.** 9827

Weitere kleine, elegante **Villen** für März und April 1890 zu vermietzen und zu verkaufen. Näh. **Adolphsallee 51, Part.** 10056

Geschäftslokale etc.

Gr. Burgstraße 4 ist per 1. April 1890 ein geräumiger **Laden** mit zwei großen Schaufenstern und **Comptoir** mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. **Wilhelmstraße 42a, 3. St.** 10822

Delaspéestraße 6 ist per 1. April 1890 ein **Laden** mit Wohnung zu vermietzen. Näh. im „**Hotel Petersburg**“ bei Herrn **Wirbelauer.** 11180

Delaspéestraße **Laden** mit **Ladenzimmer** event. mit Wohnung zu vermietzen. Näh. Exped. 9726

Laden mit **Zimmer** sofort zu vermietzen **Friedrichstraße 7.** Näh. daselbst 2 Treppen hoch. 11177

Laden mit Wohnung zu vermietzen **Goldgasse 1, Ecke der Kaiserstraße.** 8757

Häfnergasse 5

ein neu erbaute, großer **Laden** mit **Ladenzimmer** auf gleich oder später mit oder ohne Wohnung zu vermietzen. Näh. **Langgasse 22, Seitenbau.** 10249

Laden mit oder ohne Wohnung per sofort oder später zu vermietzen. **Gebr. Kahn, Kirchgasse 19.** 7142

Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu vermietzen. Näh. bei **Chr. Bücher, Kirchgasse 45.** 11204

Weitere **Läden**, theilweise mit großen Zubehörungen, sind **Langgasse 41** zu vermietzen. Näh. bei dem Hauseigentümer. 9708

Laden mit **Ladenzimmer**, kleiner **Werkstätte** und **Keller** billig zu vermietzen **Mauergasse 8.** 10932

Wiegelerladen Mauergasse 10 wegen Uebernahme einer Stelle im Schlachthaus sogleich oder später billig zu vermietzen; derselbe eignet sich zu jedem anderen Geschäft. **Inventory zu verkaufen.** 10017

Nerostraße 35 ist ein für **Barbier- oder Blumengeschäft** geeigneter kleiner **Laden** billig zu vermietzen. Näheres **Kapellenstraße 4, II.** 11173

Ein geräumiger **Laden** per 1. Januar 1890 zu vermietzen. Näh. **Rheinstraße 21, neben der „Hauptpost“.** 10842

Eckladen in feinsten Eurlage, worin eine sehr **frequente Wiegerei** betrieben wurde, ist zur **Wiegerei** oder anderem Geschäft auf gleich oder später zu verm. Näh. Exped. 10474

Laden, worin seit Jahren ein **Schuhgeschäft** mit vorzüglichem Erfolg betrieben wurde, auf gleich zu verm. in **Sonnenberg, Langgasse 21.** 9294

Marktstraße 12 im Entresol ein kleines **Bureau** auf sogleich zu vermietzen. 6759

Große **Werkstätte** auf sogleich zu verm. **Albrechtstraße 41.** 8729

Nerostraße 34 Werkstätte m. ob. ohne Wohn. per gleich z. v. 7666

Gustav-Adolfstraße 5 ist das Hintergebäude, bestehend aus Stall, Remise und großem, hohem Speicher als Lagerraum oder zum Einstellen von Möbeln zc. zu vermietzen. 10456

Total für Möbel-Lagerraum oder Gesellschaft inmitten der Stadt zu vermietzen. Näh. Exped. 6775

Wohnungen.

„Für Miether kostenfrei.“

Wohnungen, Geschäftslokale zc. von 500 Mk. an p. a., sowie möblirte Villen, Wohnungen und Zimmer werden coulant nachgewiesen durch 2222

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 29.

Marstraße 1, Hinterhaus, kleine Wohnung zu verm. 10980

Adelsheidstraße 35, im Hinterhaus, sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern an ruhige Leute auf gleich zu vermietzen. Näh. Kirchgasse 13. 6237

Adelsheidstraße 47, 2. Stock, 6 Zimmer, Badeszimmer, Balkon und Zubehör zu vermietzen. 8349

Adelsheidstraße 62 sind herrschaftliche Wohnungen von 9 Zimmern und reichlichem Zubehör zu vermietzen. Daselbst ist eine Gartenwohnung von 3 Zimmern und Küche mit Zubehör, und eine große, heizbare Mansarde an ruhige Leute zu vermietzen. Näheres bei **Fr. Stamm.** 10438

Adlerstraße 18 ist eine Wohnung zu vermietzen.

Adlerstraße 47 ist im Hinterhaus eine Dachwohnung auf gleich zu vermietzen. Näh. Vorderh., 1 St. rechts. 6788

Adlerstraße 48 Dachlogis, 2 Zimmer u. Küche, zu verm. 9938

Adlerstraße 50 Zimmer nebst Küche auf gleich zu verm. 11169

Adolphsallee 6 ist die Parterre-Wohnung, bestehend 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und sonst. Zubeh., gleich zu verm. 8048

Adolphsallee 34 ist die elegante zweite Etage von 8 Zimmern mit Zubehör auf 1. April 1890 zu vermietzen. Einzu sehen von 3-5 Uhr. Näh. **Adolphsallee 32, 3 Treppen.** 11184

Adolphsstraße 4 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermietzen. 5844

Albrechtstraße 3, Vorderhaus, 3. Stock, 3 Zimmer nebst allem Zubehör auf gleich zu vermietzen. Näh. 1. Etage. 6330

Albrechtstraße 11 sind zwei Wohnungen im Vorderhaus, 4 Zimmer mit Küche, und 3 Zimmer mit Küche im Seitenbau zu vermietzen. Näheres Parterre. 9091

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und Kellern, auf gleich zu vermietzen. Näheres Parterre. Anzu sehen von 11-1 und von 5-7 Uhr. 5315

Albrechtstraße 33, Ecke der Dranienstraße, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, per gleich zu verm. N. Zahnstr. 17, B. 8142

Albrechtstr. 43 (obere, südl., freie Lage u. neu) ist die Bel-Et. v. 5 gr. 3. m. Zub. zu erm. Pr. auf gl. od. später z. verm. Näh. das. 2. St. 5040

Biebricherstraße 7 (Seitenstraße rechts am Rondel) ist das obere Gartenhaus für 450 Mk. pro Jahr sof. zu vm. 10946

Castellstraße 1 ein Zimmer, Küche, Zubehör, auf sogleich zu vermietzen. 10407

Im **Dambachthal** ist eine kleine **Frontspitz-Wohnung** an ruh. Leute sof. zu verm. Näh. Tannusstr. 9, im Gutl. 10129

Dohheimerstraße 18 ein Theil der 1. Etage, 3 Zimmer, Mansarde, Antheil der Küche zc., zu vermieten. 8898

Dohheimerstraße 30a ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Speisekammer, großer Balkon mit Zubehör, auf gleich zu verm. 4101

Dohheimerstraße 50 eine freundliche Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf sogleich zu vermieten. Preis 260 Mk. Näh. bei Ladrer **W. Diehl**, Frankenstraße 6. 6390

Elisabethenstraße 15 ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, auf den 1. Januar zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr.

Emserstraße 44 ist der Parterre- und der 2. Stock von je 5 Zimmern zc. zc. per sofort zu vermieten. Näheres im 1. Stock. 7153

Feldstraße 15 sind zwei Wohnungen mit oder ohne Stallung auf sogleich zu vermieten. 9316

Friedrichstraße 14 ist ein freundliches Parterre-Zimmer (mit oder ohne Alkoven), Küche, Keller und Mansardzimmer, sogleich zu vermieten. 10964

Friedrichstraße 33,

2. Etage, elegante Wohnung, 7 Zimmer, hoch und geräumig, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen Vorm. von 10—12 Uhr. Näh. 1. Etage rechts. 5269

Friedrichstraße 45 eine Wohnung im Seitenbau mit 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. 6825

Geisbergstraße 9, 1 Tr. h., eine Wohnung, 1 gr. Zimmer, 2 Cabinete, Küche, Mansarde und Zubeh., zu verm. 10504

Geisbergstraße 14, 1 Treppe rechts, Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder sogleich zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Parterre. 7841

Selenenstraße 17, 2 Stiegen hoch, ist ein Logis, 3 große Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 10925

Selenenstraße 18 ist eine Mansard-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, mit Abschluß sofort zu vermieten. Näheres Röderstraße 1, Laden. 11016

Sellmundstraße 41 ist eine neu hergerichtete Wohnung in der Bel-Etage auf sogleich zu vermieten. Näh. bei Reinhard Faust, Schwalbacherstraße 23. 5141

Herrngartenstraße 17 ist eine Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Parterre. 5833

Jahnstraße 1, Hochparterre, 5 Zimmer u. Zubeh., zu verm. 3357

Jahnstraße 19, Bel-Etage, eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. Seitenbau Parterre. 10893

Jahnstraße 21 4 Zimmer mit Zubehör zu verm. 7853

Jahnstraße 21 Mansard-Wohnung (2 Zimmer) an kinderlose Leute zu vermieten. 8966

Jahnstraße 21 ist eine kleine Wohnung, Stube, Kammer Küche, zu vermieten. 9332

Jahnstraße 22 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und 2 Kellern auf sogleich zu vermieten. Näh. Jahnstraße 24, 1 Stiege. 5836

Jahnstraße 26 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Dr. jur. **Grossmann**, Adelhaidstraße 3. 5849

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte Erdgeschoß, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 10174

Karlstraße 23, 1 Stiege hoch, 5 Zimmer, Küche nebst Zubeh. auf sogleich oder später zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näh. Parterre. 8565

Karlstraße 29, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. bei **Birnbaum**, Jahnstraße 3. 4903

Karlstraße 31, 3 Treppen hoch, ist eine bequem eingerichtete Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör (Kohlenaufzug) an eine ruhige Familie zu verm. Näh. Parterre links. 7343

Karlstraße 13 ist im Hinterhaus eine kleine Mansardwohnung an stille Leute zu vermieten. Näh. Karlstraße 1. 10413

Kirchgasse 2e Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, 3 Tr. hoch, auf sogleich oder später zu vermieten. 8982

Kirchgasse 14, 5th., 1 Stg., ist eine kleine Wohnung an kinderlose Leute billig zu vermieten. Näh. im Meserladen. 7177

Lahnstraße 3 sind 1—2 gr. z. m. ob. ohne Zubeh. zu verm. 7457

Lahnstraße 5 zwei Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 10181

Langgasse 48 ist ein Logis im Hinterhause zu verm. 994

Lehrstraße 12 ist eine kl. Wohnung, aus 2 Zimmern und Küche mit Zubehör bestehend, auf gleich zu verm. 784

Lehrstraße 14 ist eine Wohnung im 1. Stock von 6 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt, auf gleich zu vermieten. Näh. Langgasse 43, 1. Stock. 5097

Lehrstraße 25 ist Parterre eine Wohnung von 3 Zimmern auf sogleich zu vermieten. Näh. Nerostraße 38. 10177

Zu vermieten

Louisenstraße 7 auf sogleich Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und Keller. Näh. Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr. 317

Marktstraße 11 ist eine Wohnung im 1. Stock von 4 Zimmern, Küche zc. auf gleich oder später zu vermieten. 7173

Marktstraße 21, Ecke der Messergasse, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet, Küche Mansarde und Zubeh. auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 10943

Michelsberg 21 ist eine Frontspitz-Wohnung auf sogleich zu vermieten. 8093

Morikstraße 1 abgeschlossene Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, per 1. Januar zu vermieten. 1094

Morikstraße 17 eine elegante Wohnung (Bel-Etage), 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Kellern, gr. Trockenpeicher u. i. n. auf sogleich zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 672

Morikstraße 21 eine elegante Wohnung 5 Zimmer, Cabinet, Küche, Speisekammer, Bügelzimmer und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Kohlenzug und gr. Trockenpeicher zur Mitbenutzung. 554

Morikstraße 32 Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, zu verm. 1065

Morikstraße 33 (Neubau) ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 589

Morikstraße 38 eine große Mansarde nebst Küche zu verm. 927

Morikstraße 42, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf sogleich zu verm. Näh. Part. 661

Morikstraße 52, 1. Obergeschoß, 5 Zimmer, Küche, 2 Kellern, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und TrockenSpeichers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen großer Hof und Gärten) auf sogleich zu vermieten. 1521

Mühlgasse 13 ist der 2. Stock von 4—5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 1044

Nerostraße 26 ist der 1. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubeh. auf sogleich zu vermieten. 589

Nicolasstrasse 20 ist im 4. Stock eine schöne große Wohnung mit Balkon und kalter und warmer Bade-Einrichtung auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 789

Nicolastraße 32 E. eine hübsche Wohnung ebener Erde mit 3 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. bei **Fr. Beckel**. 573

Nicolastraße 32, Hochparterre, hübsche Wohnung von 3 großen Zimmern, Balkon, Badezimmer und Zubehör, ab 1. December ab zu vermieten. 1023

Oranienstraße 23, Mittelbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, event. Kammer, auf sogleich an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Mittelbau, Parterre. 865

Parkweg 2 sind 4 Zimmer, Hoch-Parterre, nebst Veranda, Küche und Zubehör, auf 12. December ds. Js. oder später zu vermieten. 973

Philippstraße 3 zwei schöne Mansard-Zimmer mit Küche an 1—2 ruhige Pers. auf sogleich zu verm. Näh. Part. 873

Platterstraße 36 ist eine abgeschlossene Parterre-Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 1049

Platterstraße 50 ist eine Wohnung mit oder ohne Stallung und Trocken-Halle auf gleich oder später zu verm. 1065

Platterstrasse 88 ist die obere Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. 10685
Platterstrasse 23.
Ecke der Platter- und Ludwigstrasse 1 ist ein Dachlogis auf sogleich zu vermieten. 8117
Rheinstraße 16 Bel-Etage zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. 9320
Rheinstraße 26 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 auch 5 Zimmern mit allem Zubehör, an ruhige Leute per 1. Januar oder 1. April zu vermieten. 10077
Rheinstraße 68 ist die schöne 2. Etage von 5 gr. Zimmern und Zubehör, neu herger., auf sofort zu verm. Näh. Part. 9190
Rheinstraße 82, Bel-Etage, elegante Wohnung, 7 Zimmer, Badezimmer, 3 Mansarden, 2 Keller, Waschküche, Trockenschrank und Bleichplatz, vom 1. April 1890 an anderweitig zu vermieten. Näh. Parterre. 10561
Rheinstraße 89 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Badecabinet, Küche, Kohlaufzug u. f. w., zu verm. 10954
Rheinstraße 90 sind Wohnungen von 5—6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 9769

Rheinstrasse 91b

in der erste Stock, 5 große Zimmer, Balkon u. f. w., zu vermieten. Näh. Bau-Bureau Rheinstraße 88. 6125
Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, im Laden. 17621
Röderallee 32 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör mit Garten, auf gleich zu verm. 8903
Röderstraße 25 ein Dachlogis auf gleich zu verm. 9542
Röderstraße 25, Vorderhaus, ist auf 1. November eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 10996
Röderberg 10 eine kl. Dach-Wohnung auf gleich zu verm. 10721
Saalgasse 8 eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör per sofort zu vermieten. 7002
Schlachthausstraße 1a ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. 8924
Schützenhofstraße 13 — Neubau — eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Badezimmer u. eine Giebelwohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näheres bei dem Eigenthümer Schützenhofstraße 16, I. 5222
Schwalbacherstraße 43 sind mehrere Dachwohnungen auf sogleich zu vermieten. 9430
kl. Schwalbacherstraße 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit Zubehör auf sofort zu vermieten. 5944
Steingasse 9 ist ein Logis im Vorderhaus, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Keller u. Holzstall, auf 1. Januar zu vm. 10944
Steingasse 35, 2. Stock, ist eine Wohnung zu verm. 8049
Stiftstraße 22 ist der 2. Stock, bestehend aus 3—4 Zimmern nebst Zubehör, per 1. Januar zu vermieten. 10983
Stiftstraße, in seinem Hause, Salon und Schlafzimmer zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 5323
Tannusstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf gleich zu verm. Näh. Parterre. 4695
Tannusstraße 43, 2. Stock, 7 Zimmer, zu verm. 10897
Waldmühlstraße 35 sind zwei Wohnungen (Frontspitze und gleicher Erde) an kleine Familien oder einzelne Leute billig zu vermieten. 8745
Walramstraße 10, Bel-Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. 5080
Webergasse 46 ist eine vollst. Wohn. per sofort zu verm. 9109
Wellrißstraße 11, 1 Tr. h., 3 Zimmer u. Zubeh. zu vm. 10934
Wellrißstraße 21, 2. Stock, eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, per sofort zu vermieten.
Wellrißstraße 25, Hinterhaus, ein großes Logis, 2 Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. 10974
Wilhelmstraße 3, Hochparterre, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör, sofort zu vermieten. 9710
Wörthstraße 3 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vm. Näh. im Hinterh. 10945

Wörthstraße 9 (nächst der Rheinstraße) ist die Bel-Etage, 7 Zimmer mit allem Zubehör, auf gleich zu verm. 4847
Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Bis zum 1. April bedeutende Preisermäßigung. 10477
 Mehrere abgeschlossene Wohnungen von 2—5 Zimmern mit Zubehör (Neubau) auf gleich zu verm. Albrechtstraße 33a. 5704
 Zwei schöne, abgeschlossene Wohnungen, 3 und 4 Zimmer mit Zubehör, auch Garten, in freier, sonniger Lage, auf sogleich oder April zu vermieten. Näh. Gchostraße 4. 8529
3 Zimmer und Küche, 3. Etage, zu vermieten Häfnergasse 10, I. 1476
 In meinem Neubau **Sedanstraße 6** ist eine Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, und eine Bel-Etage-Wohnung, drei Zimmer und Zubehör, zu vermieten. **A. Jung.** 7475
 Eine freundliche, gesunde Wohnung, bestehend in einem Salon, 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, preiswürdig zu vermieten. Näheres bei **A. Trog**, Emserstraße 24. 4654

Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, in der Nähe des Curhauses, per sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 8533

Wohnung.

9260

Ich habe noch eine Wohnung in meinem für zwei Herrschaften eingerichteten Landhause, **Wachmeyerstraße 4**, auf gleich oder später zu vermieten. **J. P. Stöppler.**
 Eine schöne Bel-Etage (Villa in freier Lage) von 6—8 Zimmern, Gartenantheil u. zu vermieten. Näh. Webergasse 34, im Laden. 9303
Kleine Wohnung auf gleich zu verm. Michelsberg 28. 1081
 Eine kleine Wohnung zu vermieten Platterstraße 64. 8065
 Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten in dem Landhaus Waldmühlstraße 27. 16536

Die Bel-Etage einer mit allem Comfort der Neuzeit ausgestatteten Villa in schönster, gesundester Lage, nächster Nähe des Waldes und Kochbrunnens, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, ist mit Gartenbenutzung an 2 ältere Damen oder an ein älteres Ehepaar ohne Kinder auf sogleich zu vermieten. Näh. Exped. 10408

7 Zimmer und Küche, 1. Etage, nahe dem Theater, auch für Geschäftszwecke geeignet, zu verm. Näh. Exped. 1476
 G. Wohn., 1 Zim. u. Küche, auf 1. Nov. zu vm. Geisbergstr. 16. 8713
 Der zweite Stock meines neuen Hauses **Schulberg 21** ist auf gleich oder später zu vermieten. **Adolf Maurer.** 10912
 Eine Frontspitze zum 1. Nov. zu verm. Frankenstraße 2, 1 St. 10943
 Ein-Logis zu vermieten Hochstraße 23. 8554
 In gutem Hause ist ein Giebelzimmer mit 1 oder 2 kl. Nebenzimmern an eine ruhige Dame zu verm. N. Lehrstraße 9. 8258
 Schöne Mansard-Wohnung an kinderlose Familie zu vermieten Faulbrunnstraße 12. 9141
Als Bureau geeignet ist eine Wohnung ebener Erde von 3 großen Zimmern und Küche zu vermieten (kann auch getheilt abgegeben werden). Näh. Nicolassstr. 32 bei **Fr. Beckel.** 10223
 Zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Keller, zwei Wohnungen von je 1 Zimmer, Küche und Keller, auf sogleich billig zu verm. Näh. auf der „Klostermühle“ bei **Fr. Erckel.** 10668
 Im oberen Rheingau ist eine sehr schöne Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, um den billigen Preis von 200. Mark zu verm. Schöne Aussicht. Nähe des Rheines. Näh. Exped. 9632

Möblirte Wohnungen.

Möblirte Wohnung

Elisabethenstraße 8, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sogleich zu verm. 9951

Müllerstrasse 1

5824

möblierte Etagen und einzelne Zimmer zu verm. Wäber im Hause.

Nerothal 5

ist eine abgeschl., gut möbl. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, sofort zu verm. 10907

Parkstraße, in schönem Hause mit großem Garten, ist auf sogleich eine elegant möblierte Bel-Etage, 7 event. 9 Zimmer, mit Pension zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 7111

Rheinstraße 17 fein möblierte Bel-Etage, Sonnenseite, sowie einzelne Zimmer preiswürdig zu vermieten. 9223

Taunusstrasse 45 sind gut möblierte Wohnungen mit oder ohne eingerichteter Küche und einzelne Zimmer für den Winter zu verm. 9689

Gut möbl. Wohnungen, Bel-Etage und Parterre, event. mit Küche, sowie einzelne Zimmer zu verm. Geisbergstraße 5. 8958

Möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten Leberberg 3. 14800

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 5799

Möbl. Parterre-Wohnung Nicolassstraße 6. 7063

Möbl. Bel-Etage, 5—7 Zimmer, auch getheilt, mit Küche oder Pension zu verm. Näh. Exped. 11093

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstr. 49, Part., möbl. Zimmer, auf Wunsch Pension. 9973

Adolphstraße 12, 2 Tr. rechts, gut möbl. Zimmer z. verm. 10502

Bahnhofstraße 6, Parterre, möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost an Buchhalter oder Beamten zu vermieten. 10701

Bahnhofstraße 13, Bel-Etage, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 10038

Bertramstr. 1 schönes, möbl. Zim. monatl. 15 Mk. zu vm. 8231

Bleichstraße 8, 1 St., möblierte Zimmer zu vermieten. 9660

Bleichstraße 27, 1 St. hoch, zwei freundlich möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 10175

Dogheimerstraße 7 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an einen Herrn zu vermieten. Näh. Seitenbau, 1 St. 9953

Elisabethenstraße 21, Bel-Et., möbl. Zimmer zu vm. 9953

Ellenbogengasse 10, Bel-Etage, möblierte Zimmer zu verm.

Frankenstraße 5 ein schön möbliertes Parterre-Zimmer, für 1 auch 2 Herren passend, zu vermieten. 9715

Friedrichstraße 36, 1 Stiege, ist ein großes, möbl. Zimmer auf sogleich zu vermieten. 10369

Geisbergstraße 20, Parterre, schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Helenenstraße 11, I., möbl. Zimmer m. Pension zu verm. 10023

Helenenstraße 13, II., möbl. Zimmer zu vermieten.

Helenenstraße 23 ein hübsch möbl. Parterrezimmer zu vm. 10869

Hellmundstraße 47 ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 10429

Kirchgasse 23, 2 St., ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10441

Louisenplatz 6, I., 1 bis 2 fein möbl. Zimmer auf sogleich zu verm. 9096

Louisenstraße 16 sind schön möbl. Zimmer zu verm. 6410

Louisenstr. 24, Neub., II. r., möbl. Zimm. (gr. Schreibfisch).

Louisenstraße 41 zwei möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 8521

Nerothal 7

11123

ist ein schönes Parterre-Zimmer nebst Pension sofort abzugeben. Vorderes Nerothal sind 3—4 möblierte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 12134

Oranienstr. 18, 1 St., möbl. Zimmer m. od. o. Pension. 9723

Rheinstraße 34, 1 St. l., 1 hübsch. Zim. m. Pens. zu vm. 10888

Rheinstraße 44, 2 St., vis-à-vis der Artillerie-Kaserne, möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 10190

Rheinstr. 57, Bel-Et., möbl. Zimmer zu verm. 10066

Römerberg 3, 1 Treppe hoch, ist ein freundliches, möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

Saalgasse 34 sind möbl. Zimmer und Mansarde zu verm. 7871

Schwalbacherstraße 59, I., möbl. Zimmer billig zu verm.

Stiftstraße, Bel-Etage, ist ein schön möbliertes

Salon mit Schlafzimmer an ruhige Leute zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 16845

Taunusstraße 36, II., möbl. Zimmer zu vermieten. 8942

Taunusstraße 38 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 5638

Taunusstraße 45 schön möblierte Zimmer. 9690

Walramstraße 37 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. Separater Eingang. 10972

Weilstraße 17, 2 Treppen, ist ein gut möbliertes Zimmer mit Cabinet preiswürdig zu vermieten. 8730

Wörthstraße 18, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 10478

Einzelne Zimmer mit billiger Pension Taunusstraße 38. 9739

Möbl. Zimmer sind billig zu vermieten

Möblierte Zimmer Villa Geisbergstraße 19, Eingang 9635

„Schöne Aussicht“.

Fein möblierte Zimmer für den Winter, mit Vorfenster und Porzellan-Ofen, zu vermieten Langgasse 53. 10875

Gut möblierte Zimmer zu verm. Moritzstraße 1, 1. Etage. 6907

Zwei schöne, möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten Dogheimerstraße 2, Parterre. 7834

Zwei bis drei schön möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Karlsstraße 6, Parterre. 10412

Zwei schön möbl. Zimmer per sof. zu verm. Marktstraße 12, 3 Tr. 6381

Zwei möbl. Zimmer billig zu verm. Schwalbacherstraße 3. 2571

Zwei schön möbl. Zimmer, 2 auch 3 Betten (auf Wunsch Pension), sofort preiswerth. Näh. Exped. 11083

Zwei schöne, große, gut möblierte Zimmer sind sofort zu vermieten. Näh. Exped. 11060

Salon und Schlafzimmer sofort zu vermieten Taunusstraße 38. 9738

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer billig zu vermieten Kirchgasse 2b, 2. Etage. 9108

Ein freundl. möbl. Zimmer auf sogleich z. vm. Adlerstr. 59, I. r. 10232

Möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Albrechtstraße 5. 9851

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 7, 1. Stod l. 10030

Gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. Näheres Große Burgstraße 7, II. 10706

Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang (auf Wunsch Pension) billig zu vermieten Al. Burgstraße 8, 2. St. 10884

Ein gut möbl. Zimmer ist zu verm. Dogheimerstr. 18. 10176

Möbl. Zim. m. Pens. monatl. 42 u. 45 Mk. z. vm. Emserstr. 13.

Möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten.

Restauration J. Poths, Wittwe, Faulbrunnensstr. 12. 11044

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Faulbrunnensstraße 12, 1 Stiege rechts. 10723

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 2, 1 St.

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 6, II. 10465

Ein febl. möbl. Zimmer (gut. Bett) zu verm. Frankenstr. 13. 11105

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. October zu vermieten Friedrichstraße 18, 2. Etage. 9863

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9125

Grabenstraße 24 bei J. Klein. 11066

Ein möbl. Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Helenenstraße 2, Parterre links. 9970

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Helenenstr. 8, Sths., 1 St. l. 9098

Möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 22. 9953

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang ist mit oder ohne Pension zu vermieten Hellmundstraße 27, II. 9580

Al., einf., möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Hellmundstr. 34. 8280

Billig fein möbl. Zimmer Kapellenstrasse 2b, Bel-Etage. 8111

Möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 8. Näh. im Büstenladen. 8429

Ein möbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten bei 10113

Emil Reinecker, Langgasse 5.

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Lehrstraße 3, 2 St. rechts.

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Louisenstraße 12, Seitenbau, 2 Stiegen. 8407

Schön möbliertes Zimmer per 1. October zu vermieten
Louisenstraße 36, II. 10586
Ein gut möbliertes Zimmer **auf gleich** zu vermieten. Näheres
Michelsberg 8. 9684
Möbl. Zimmer **auf 1. October** zu verm. Michelsberg 18. 10602
Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension zu
vermieten. Näh. Moritzstraße 42, Mehgerladen. 9719
Möbl. Zimmer bei kinderloser Familie Nerostraße 36, II. 9203
Ein einfach möbliertes Zimmer zu verm. Neugasse 15, 2 St. 11030
Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Dranien-
straße 15, Parterre. 11019
Ein **gut möbl. Zimmer**, fröhl. u. geräum., sep. Eing., zu 15 Mk.,
ev. mit Kost z. verm. **Hort, Dranienstraße 27, II.** 9897
Möbliertes Zimmer zu vermieten Philippsbergstraße 7, 2 Tr. 9496
Ein möbl. Zimmer **auf gleich** zu verm. Platterstr. 10, I. 9734
Ein **einfach möbliertes Zimmer** an einen Herrn billig zu
vermieten Rheinstraße 93. 9982
Ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten Röderstr. 11. 11018
Ein großes, schön möbl. Zimmer **auf gleich** an einen Herrn zu
vermieten Römerberg 8, Vorderh., 2. St. r. 8930
Al., möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22.
Ein möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 27, I. 10863
Schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 39. 10916
Möbliertes Zimmer **sofort** zu verm. Al. Schwalbacherstr. 4, I. 8907
Möbl. Zimmer mit **Pension** Spiegelgasse 6, II. 9848
Ein Al., möbl. Zimmer billig zu verm. Taunusstraße 33, S. 10931
Ein schön möbliertes Zimmer **auf gleich** billig zu vermieten. Näh.
Taunusstraße 45, im Laden.
Ein schön möbliertes Zimmer mit gutem Klavier und voller Pension
ist **sofort** zu vermieten, ebenso möbl. Zimmer mit 1—2 Betten
Webergasse 43. 8940
Möbl. Zimmer zu vermieten Wellritzestraße 10, Bel-Etage. 7726
Ein schönes, möbliertes Zimmer mit separatem Eingang **auf sogleich**
zu vermieten Wellritzestraße 21, 2. Stock. 10010
Möbliertes Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten Wörth-
straße 10, Parterre. 11075
Schön möbliertes Parterre-Zimmer zu vm. Wörthstr. 11. 10576
Schön möbl. Zimmer, ganz nahe den Bahnhöfen, à 30 Mk.
monatlich zu vermieten. Näh. Exped. 11022
Eine möbl. Mansarde zu vermieten Friedrichstraße 36. 9212
Mansarde, möbl. oder unmöbl., zu verm. Karlstraße 29. 7116
Eine möbl. Mansarde zu verm. Mauerstraße 8, I links. 10636
Möbl. Mansarde bill. z. verm. Röderstr. 17, 2. St. links. 10445
Ein reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle Adlerstr. 50. Näh. Part. 11170
Ein **reinlicher Arbeiter erhält gute Schlafstelle**
Marktstraße 12, Stb. 4. Stock, bei Diehl.

Leere Zimmer, Mansarden.

Adlerstraße 28 ist ein Zimmer zu vermieten. Näh. 1 Stiege
hoch links. 9129
Adlerstraße 53 ist ein schönes Zimmer **auf gleich** zu verm. 3742
Adlerstraße 58 ist 1 großes Zimmer **per sofort** zu verm. 10121
Adlerstraße 60 2 einzelne Zimmer zu vermieten.
Bleichstraße 21, Hinterhaus Parterre, ein Zimmer zu ver-
mieten. Näh. Vorderhaus, Bel-Etage. 11134
Feldstraße 23 1 Stube im 2. Stock an 1 ruhige Person zu vm. 7417
Frankenstraße 11, 2. St., 1—21. Zim. **auf gleich** z. verm. 9933
Gustav-Adolfstraße 5 sind zwei große, ineinandergehende
Siebelzimmer nebst kleinem Keller an eine anständige Person
oder kinderloses Ehepaar zu vermieten. 10455
Ziethstraße 1 ist eine schöne, heizb. Mansarde zu verm. 10892
Weilstraße **per sogleich** zu vermieten 2 schöne, **unmöblierte**
Zimmer mit Küche, Bel-Etage, d. J. Chr. Glückl. 9286
Ein großes, unmöbliertes Zimmer, in gesunder Lage, preiswerth zu
vermieten. Näh. Exped. 5855
Freiz. Stübchen an einz. Person zu verm. Walramstr. 2. 11146
Adlerstraße 12 zwei Dachkammern **auf gleich** zu verm. 9118
Bleichstraße 12, eine Stiege hoch, Mansarde zu verm. 9963
Bleichstraße 15a eine Mansarde **auf gleich** zu verm. 5762
Moritzstraße 3 eine Mansarde an eine einz. Person zu vm. 9111
Schwalbacherstr. 65, Hinterh., 2 Mansarden zu verm. 9068
Heizbare Mansarde zu vermieten Helenestraße 4, Stb. 10510

Zwei kleine Mansarden an ruhige Leute zu vermieten
Kleine Dogheimerstraße 2. 10451
Ein schönes, heizbares Mansard-Zimmer **billig** zu vermieten.
Näh. Hirschgraben 16, Parterre rechts. 10957
Mansarde an einzelne Person zu verm. Karlstraße 30. 10902
Eine heizbare Mansarde zu verm. Mauritiusplatz 2. 10292
Eine große Mansarde **auf gleich** zu vm. Dranienstraße 8. 10856
Heizbare Dachstube zu vermieten Schulgasse 5. 10011
Eine oder zwei schöne, große, heizbare Mansarden in guter Lage,
am liebsten an einzelne, anständ. Leute zu verm. N. Exp. 10895

Remisen, Stallungen, Keller etc.

Stallung, Remise und Futterraum zu vermieten. Näh.
Louisenstraße 41, Parterre. 5266
Stallung und Remise zu vermieten Moritzstraße 28. 5659
Stall für 2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum, auch
als Werkstatt geeignet, **auf gleich** oder später zu vermieten
Moritzstraße 23. 5663
Ein Pferdestall zu vermieten Al. Schwalbacherstr. 16. 9521
Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinkeller** zu verm. 5515
Steingasse 9 ist ein großer Keller **auf gleich** zu verm. 8897

Fremden-Pension

Fremden-Pension Rheinstraße 25, I.
Möbl. Wohnungen oder einz. Zimmer mit Pension zu verm. 9497

Pension „Villa Sara“,
Mainzerstraße 2. 7414
Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer zu verm.

Hotel zum deutschen Reich,
Rheinbahnstraße 5. 9381
Bequem eingerichtete Zimmer mit Pension zu billigem Preise.

Fremden-Pension
Villa „Margaretha“
Gartenstraße 10 und 14.
Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder
im Hause. 3147

Fremden-Pension Parkstraße 9.
Elegante Etage für Winter zu vermieten.

Mutter Fischer.

Ein Strandbild von B. Herwi.

(Schluß.)

Die Alte blickte erschreckt auf zu der bleichen Frau, wie un-
willkürlich griff sie in das Trauergewand und führte es an ihre
Lippen.

„Und noch in demselben September,“ sprach sie tonlos weiter,
„verschlang die wilde, grausame See meinen Leuten, meinen
Mannes.“

„O Du armes, armes Weib“ weinte die vornehme Frau,
nahm die runzligen Hände der Unglücklichen und streichelte sie
liebevoll.

„Am Abend waren sie ausgefahren, die Mäh. zu stellen und
in der Nacht drehte sich der Wind, ein schrecklicher Sturm erhob
sich, wir hatten Alle kein Aug. zugethan. Als der Tag graute,
standen wir hier am Ufer, da unten, wo nun gewöhnlich die
Kinder spielen, da, kein hundert Schritt in die See hinein, da
quälten sie sich ab, um an Land zu kommen, sie warfen von hier
aus Seile und sie schickten das Rettungsboot, Alles umsonst, die
Brandung war zu stark, ich rang mir die Hände wund. Sei

barmherzig, Du große See, so schickte ich die Stoßgebete hinaus, mache mein Vertrauen nicht zu Schanden, mir war ja lebenslang nicht gut zu Muth, wenn ich nicht Dein Rauschen hörte, erbarme Dich doch . . . aber nein, nein, auch sie war erbarmungslos, Hier ertranken, darunter mein Mathes, mein Lehter, mein Einziger . . .

So haben sie mir gedankt für meine Liebe, für meinen Glauben," endete die arme Alte düster, mit erstarrtem, verzweifelter Ausdruck.

"Mutter Fischer," kam es jetzt leise von den bebenden Lippen der Trauernden, "wir tragen ein gleiches Leid, mein einziger Sohn, mein schöner Ewald, ist Seemann geworden, es war sein glühender Wunsch . . . vor wenigen Wochen habe ich die Kunde bekommen, daß er bei einem furchtbaren Sturme im fernen Welttheil zu Grunde gegangen ist; meine letzte Hoffnung liegt tief, tief unten im weiten Ocean."

Die Alte konnte nichts sagen, es litt sie nicht an ihrem Plaze, wie gepeinigt stand sie auf, schüttelte den grauen Kopf und lief mit gerungenen Händen hin und her.

"Und haben Sie noch rechte Gedanken, haben Sie noch Glauben, noch Religion?" rief sie aufgeregt; "was bleibt Ihnen denn noch, Sie haben ja nicht mal die Arbeit, die mich hält."

"Ich muß suchen, mir wieder Liebe zu erwerben," sagte die Baronin einfach, "es wird ja so viel auf der Welt darnach gesucht, da wird es mir vielleicht auch gelingen, Gutes zu stiften, damit ich nicht liebeleer bleibe, Einsamkeit ist das Schwerkste. Und Ihr habt Niemand? Ihr sprecht doch von des Sohnes Braut, wo blieb sie, hat sie ihm die Treue gehalten!"

Die alte Badefrau wurde unruhig.

"Die Marie . . . o ja, da ist sie noch und das Kind, das Mädchen auch, aber nein, nein, laßt mich mit denen in Ruh', ich will nichts von ihnen wissen, nichts, gar nichts — sie haben meinem Jungen im Grabe noch die Schande gemacht, er hat sie wohl lieber gehabt, als mich, daß er mir das anthon konnte, ich kann's nicht vergessen, nein, nein."

Ein ferner Donner grollte durch die Luft.

Die Sonne war verschwunden und tiefgraue Wolken hatten sich zusammen geballt.

Die Baronin war erschreckt aufgestanden, sie war so vertieft gewesen, daß sie das heraufziehende Wetter gar nicht beachtet hatte.

"Können wir hier nicht irgendwo verweilen? Was ist das für ein Häuschen am Anfang des Waldes?"

"Das Milchhäuschen," antwortete Mutter Fischer und mürrisch setzte sie hinzu: "da wohnen sie ja eben . . . die Weiden."

Die Baronin hatte die Alte untergefaßt und ging dem Walde zu, sich auf den Arm der Greisin stützend.

"Das ist also übrig geblieben von Eurer Liebe und Eurem Glauben," begann sie vorwurfsvoll, "das ist die Zärtlichkeit für Euren Sohn, daß Ihr derjenigen, an der sein Herz gehangen, Groll und Verachtung darbringt; hat sie sich etwa seiner Liebe unwerth gemacht, ist sie ihm und seinem Andenken untreu geworden?"

Die Alte schüttelte wie abwehrend den Kopf.

"Sie hat Alles für ihre todtte Liebe ertragen, und Ihr habt die ohnehin gedächte, arme Frau nicht an Euer Mutterherz genommen, nicht mit ihr zusammen um den Verlorenen zu klagen, sich seiner zu erinnern? Um alle die Jahre des Glückes habt Ihr Euch gebracht, thörichte Frau, die Ihr nur um Vergangenes gemammert, Ihr hättet gut machen sollen, was das traurige Geschick an dem Weibe Eures Sohnes, denn das ist sie doch von seinem Herzen gewesen, verschuldet, wie konntet Ihr so starr sein?"

Ein greller Blitz durchzuckte die Luft, die Alte stand still, zog heftig den Arm aus dem der vornehmen Frau, und wäre davon geeilt, wenn nicht ein furchtbarer Donner sich grade über ihren Häuptern entladen hätte; — große Tropfen fielen.

"Schnell, schnell in's Haus, kommt, Mutter Fischer, reicht mir die Hand."

"Mir wanten die Beine," sagte die Alte zitternd und rührte sich nicht.

Die Thür des Milchhäuschens, das nun vor ihnen lag, wurde hastig geöffnet, eine Frau eilte heraus, ein junges blondes Mädchen folgte.

"Bitte, treten Sie ein," riefen sie den Nahenden entgegen. "Mutter, Sie sind's," fuhr es jetzt erschreckt aus dem Munde der Frau, "schnell, kommen Sie, das Unwetter ist da."

Die Baronin eilte dem schützenden Dache zu, die Frau reichte bittend der Alten die Hand, diese rührte sich noch immer nicht, es war, als ob die furchtbare Erschütterung sie gelähmt hätte, aber Blitz und Donner folgten sich wieder und ein furchtbarer Regen ergoß sich. Da zögerte die Frau nicht mehr, mit kräftigem Arm hob sie die Alte vom Boden und trug sie in das Häuschen, um sie dort auf dem Bett niederzulegen. Dabei streichelte sie ihr liebevoll Kopf und Wangen und Hände.

"Wie heißen Sie?" fragte die schöne Frau das blonde Mädchen, das ängstlich dem Gebahren der Mutter zusah.

"Wilhelma, gnädige Frau."

Da kam die Alte zur Besinnung.

"Komm her, Wilhelma," sagte sie, und winkte ihr mit der Hand.

Das Mädchen kniete vor der Großmutter nieder und sah ihr bittend in's Gesicht.

"Seine Augen," wimmerte die Alte, "o Gott im Himmel, seine Augen."

Und dann nahm sie den blonden Kopf in ihre Arme und legte ihr vergrämtes, runzelvolles Gesicht neben das blüthenweiße Jungfrauen-Antlitz und dann küßte sie es wieder und immer wieder.

"Großmutter," sagte Wilhelma, freundlich zu Allem lächelnd, "warum bist Du nicht schon früher zu uns gekommen? Jetzt lassen wir Dich nicht mehr fort."

Draußen tobte und raste der Sturm, die immer mehr und mehr aufgeregte See brüllte mit dem Winde um die Bette, der Donner rollte, daß das Häuschen in den Fugen frachte. Plötzlich wieder ein Blitz, ein krachendes Getöse —

"Mutter," schrie das Mädchen, "die alte Weibe, dort unten, sieh', ist umgestürzt," und mit sähenem Blick auf die Alte setzte sie leise hinzu: "Großmutter's Lieblingsplatz."

Die alte Badefrau hatte es aber dennoch gehört, sie stand mühsam auf, schlich zum Fenster, sah die Zerstörung und murmelte leise: "Meine alte Weibe — wo werde ich nun bleiben?"

"Bei mir, Mutter," sagte eine bittende Stimme, "ich habe so viele Jahre darauf gewartet. Hier in dem Zimmerchen sollst Du ruhen, sieh' nur, da hast Du Deinen Wilhelm immer vor Augen, Wilhelma hat es gezeichnet nach alten, kleinen Bildern."

Die Alte stand mit gefalteten Händen vor dem Bilde, Thränen auf Thränen entfiel den müden Augen und heftiges Schluchzen hob die Brust. Die Kinde war geschmolzen, die sich um das starre Herz gelegt hatte.

"Gebt mir das Kind," so bat jetzt die Baronin die Mutter, "ich will es lieben, pflegen und das schöne Talent ansbilden lassen, damit Ihr Eure Freude daran haben sollt. Wilhelma, willst Du mit mir kommen?"

Sie breitete ihre Arme aus, aber das blonde, hübsche Mädchen sah ängstlich von einer zur andern.

"Die Mutter," stammelte sie, "sie kann doch nicht allein bleiben."

"Geh' nur Kind," sagte die Großmutter, "geh' nur zu dem Engel da, den der liebe, gute, alte Gott uns im Sturm gesendet hat, Deine Mutter wird nicht allein sein, — wir bleiben zusammen, nicht wahr, Marie?"

Und heftig preßte die alte Badefrau die Erschütterte an sich und streichelte ihr mit den mageren Fingern die Backen.

Das heftige Gewitter hatte sich verzogen, die Baronin öffnete die Fenster, es war so schwül im Zimmer geworden.

Erfrischende Luft wehte herein, dort drüben über der See war schon wieder der blaue Himmel zu erblicken; schwere Tropfen fielen von den Zweigen der Buchen und Fichten, die zu den Seiten des Häuschens standen, vom Dorfe her klang das Geläut der Glocken.

"Morgen ist Communion," erklärte Wilhelma's Mutter, "wir rüsteten eben die Feiertagskleider, um früh in die Kirche zu gehen."

"Ich gehe mit Euch," sagte die Alte und küßte immer wieder die Hand der Baronin, die sich mit leisem Grusse entfernte.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 232.

Freitag, den 4. October

1889.

Wiesbadener Privat-Stadtpost.

Expedition: Kranzplatz 1.

Geöffnet von 7^{1/2}—12 und von 2^{1/2}—7 Uhr.

Es wird gebeten, die Quartals-Rechnungen im Expeditionslokal, frankirt, aufzuliefern und bei weniger bekannten Firmen Straße und Hausnummer anzugeben.

11258

Wiesbadener Möbel-Börse

Friedrichstraße 8.

Empfehle mein reichhaltiges Lager

aller Arten Möbel, wie nachstehend verzeichnet:

Büffets, Verticows, Spiegelschränke, Waschkommoden, Nachtschische, Kommoden, Consolen, Kleiderschränke, Scherenschränke, Gallerieschränke, Ausziehtische, Sopha-, Antoinetten-, Blumen-, Näh- und Spieltische, alle Arten Spiegel, Teppiche, Vorlagen, Portièren und Vorhänge. Solide Arbeit. Eigene Tapezirc- Werkstätte.	vollständige Betten, Garnituren, Sopha's, Sessel, Chaises-longues und Divan's, Speise- Barock- Wiener englische und Rohr- Küchenschränke, Küchentische und Stühle, Plumeaux und Kissen, 400 Stühle, Billige Preise.
---	--

Ferd. Müller,
Möbel-Handlung.

Nur 4¹/ Mk.!

300 Dugend **Teppiche** in reizendsten türkischen, schottischen und buntfarbigen Mustern, 2 Meter lang, 1¹/₂ Meter breit, müssen schnelligst geräumt werden und kosten pro Stück nur noch 4¹/₂ Mk. gegen Einzahlung oder Nachnahme. **Bettvorlagen** dazu bestehend, Paar 3 Mark.

Adolf Sommerfeld, Dresden.
Wiederverkäufern sehr empfohlen.



Auß- und Seefisch-Handlung von D. P. Greiner,
auf dem Markte und Selenenstraße 18.

Heute sind eingetroffen frisch in Eispackung:
 Prima **Schellfische**, **Gablian**, **Schollen**, **Soles**, **Zander**,
 prima **Lachs**, lebende **Gehste**, **Karpfen**, **Aale**, **Barfen**
 zum billigsten Tagespreise. 318

Plakate: „Möblierte Zimmer“, (auf Kappe
 „Wohnung zu vermieten“, aufgezogen)
 zu haben im Verlag, Langgasse 27. *

Unterricht

Ein Dr. phil. erteilt gründlichsten Privat-Unterricht und Nachhilfe in allen Real- und Gymnasialfächern. Beste Empfehlungen. Offerten unter S. 45 an die Exped. d. Bl. 11181

Zwei bis drei junge Mädchen aus besseren Ständen können noch Antheil nehmen an franz. und engl. Conversationsstunde Rheinstraße 48. 10274

Pädagogium Zahnstraße 5,

mit staatlicher und städtischer Genehmigung,

Pensions-, Lehr- und Erziehungs-Anstalt.

Gymnasial-Unterricht (Sexta—Secunda). Nachh. f. Schwachbegabte. Vorber. f. d. Einj.-Freiw. Examen. Engl. u. franz. Conversation. Für Spanier und Süd-Amerikaner Extracursus. Buchhaltung. Billige ganze und halbe Pension. Eintritt jederzeit. (Bisherige Zöglinge stets ihr Examen bestanden.) 10860

Geprüfte Lehrerin beginnt im October für Mädchen in Geschäften einen engl. und franz. Conversations-Cursus zu mäßigem Preis. Näh. Exped. 10672

E. Praetorius, Emserstr. 71, ertl. Sprachunterricht. 8714
North German lady with superior references offers lessons in German, English, French and Italian. Address and terms through Messrs. **Feller & Gecks**.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. **Feller & Gecks**, 49 Langgasse. 10415

English Grammar, conversation, literature by an English lady Karlstrasse 32.

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik in Wiesbaden.

Gegründet 1872.

8984

Der Unterricht wird von Lehrern ersten Ranges erteilt und umfasst folgende Fächer:

Clavierspiel, Gesang, Violine, Cello und sämtliche Orchester-Instrumente, **Theorie** und **Compositionslehre**, **Declamation** und Ausbildung zum Theater (Gesang und Schauspiel), Ensemble-Spiel und **Kammermusik**, italienische Sprache, Musikgeschichte.

Ausser dem Director sind folgende Lehrkräfte am Conservatorium tätig: Die Herren Königl. Hof-Capellmeister **Professor Mannstaedt**, Kgl. Musikdirector **Sedlmayr**, Kammer-Virtuose **Brückner**, Königl. Kammermusik **Stamm**, Königl. Kammermusik **Bock**, **Sadony**, Mitglied der städt. Cur-Capelle, und Kgl. Hof-Schauspieler **Reubke**; die Damen: Frau **Simon-Romani**, Frä. **Grohe**, Frä. **Moritz**, Frä. **Reichard**, Frä. **Stecker**. Vom 1. Oct. ab unterrichten ferner die Herren **Edmund Uhl** (Clavierspiel, Theorie u. Composition), **M. Löwengard** (Musikgeschichte, Theorie u. Ensemble-Spiel), sowie Frä. **Vornberger** (Clavier) und Frä. **Viezzoli** (Italienische Sprache).

Anmeldungen zur Aufnahme von Fachschülern, Dilettanten und Kindern werden jederzeit angenommen und Auskunft bereitwilligst erteilt im Instituts-Gebäude **Rheinstrasse 50**.

Der Director: **Albert Fuchs**.

Dr. Hamilton gives lessons to pupils Weberg. 22. 8294

A young German wants to give German lessons in return for English conversation. Address to this paper G. R. 32.

Une jeune Allemande désire changer des leçons de conversation avec une Française, Suisse ou Belge. Ecrire sous L. K. 410 à l'expédition de cette feuille.

Français. Une Française donne leçons de grammaire, conversation, littérature. Ecrire L. Q. Albrechtstrasse 7, III r.

Chorgesang.

Stimmbegabte Herren, welche der Chorgesangs-Klasse des **Freundenberg'schen Conservatoriums** beitreten wollen, werden ersucht, sich beim Director, Rheinstraße 50, zu melden. **Honorar frei.**

In Vorbereitung:

Gade: „Erkönigs Tochter“, Ballade für Soli, Chor und Clavier.

Mendelssohn: „Hymne“ für Sopran-Solo, Chor und Orgel.

Pertl: } Zwei Gesänge a capella.
Hasse: }

Zu den Aufführungen erhalten die Mitwirkenden **Frei-
tarten.** 11035

Musik-Pädagogium, Tannusstraße 43, I.

Beginn des neuen Quartals am 1. October.

Aufnahme von Fachmusikern, Dilettanten und Kindern täglich. **Vollkommene Ausbildung.**
Erste, bewährte Lehrkräfte. 9572

Die Schüler der Anstalt haben **freien Eintritt** zu den **Kammermusik-Abenden** des Unterzeichneten.

Das Directorium.

J. d. N.:

H. Spangenberg, Pianist.

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besitz der besten Zeugnisse, ertheilt gründlichen Unterricht in **Piano, Zither und Gesang**. Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt. 8741

E. Hohle, Nerostraße 18, II.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt wissenschaftlichen und **Clavier-Unterricht** nach **vorzüglicher Methode**. Mäßige Preise. **Prima Referenzen.** Offerten unter **M. W. 14** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10231

Ein gebildeter, junger Mann empfiehlt sich als **Begleiter zu Gesang od. Instrum.** und für **Zusammenspiel** (à 4 mains etc.). Gest. Adressen an **Ewald Deutsch**, Wilhelmplatz 18, III.

Von **New-York** zurückgekehrt, erlaube mir den geehrten Damen anzuzeigen, daß ich am **15. October** einen **Buß-Kursus** eröffne.

Anmeldungen werden Nachmittags von 3—6 Uhr entgegen genommen.

Auch übernehme ich nach wie vor alle in's **Buß-fach** einschlagenden Arbeiten.

Hochachtungsvoll 10918

Susanne Meyer, Ellenbogengasse 5.

Spanisch, Portug., Ital. wird in bester Aussprache gelehrt durch Deutsch, Englisch oder Französl. **Mainzerstraße 46**, Parterre. Sprechstunden 12—3 Uhr. **Römer.** 10447
Vorzüglicher Gesang- u. Clavier-Unterricht wird von einer ausgebildeten Sängerin zu mäßigem Preise ertheilt. Offerten unter **K. 3** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9921

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen. Fernsprech-Anschluß 119. 5144

IMMOBILIEN-HYPOTHEKEN-AGENTUR J. Meier, Tannusstr. 29.

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hôtel garni, am Curpark. **Ankauf und Verkauf** von Villen, Geschäftshäusern und Badhäusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken etc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. Rentable und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

August Koch, Große Burgstraße 7, II.

Vermittelungs-Geschäft für den **An- und Verkauf** von **Immobilien** jeder Art, sowie für **Hypotheken-Capitalien**. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen. 10170

Ein Haus mit flottgehendem Geschäft — in frequenter Lage — ist für 30,000 Mk. jetzt per sofort zu kaufen durch **J. Chr. Glücklicheh.** 6341

● **Kleine Villa** für zwei Familien oder auch zum Alleinbewohnen, **unweit des Museums**, preiswürdig zu verkaufen durch **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Tannusstrasse 29. 8441

● Eine **prachtvolle Villa** (Parkstraße) mit Stallung, Remise, gr. Garten — dicht am Curpark — für 62,000 Mk. zu kaufen oder zu vermieten durch **J. Chr. Glücklicheh.** 6341

● Haus mit großem Hofraum, neu, große Rente abwerfend, Zug halber zu verkaufen. Haus im Curviertel, für Pension sehr geeignet, zu verkaufen. Kostenfreie Vermittelung durch **Fr. Beilstein**, Dogheimerstraße 11. 11241

Eine Villa mit prachtvollem Garten (Obst und Wein), herrlicher Aussicht — event. 2 Bauplätze, 1 1/2 Morgen groß —, Kapellenstraße, ist Verhältnisse halber sofort preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklicheh**, Immobilien-Agentur. 9455

Eine schöne Villa in bester Lage (Sonnenbergerstraße) ist Verhältnisse halber per sofort preiswerth zu vermieten oder zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklicheh.** 10664

Zu verkaufen wegen Todesfall das in Zoden reizend gelegene sog. **Schlößchen** (einst Eigentum weiland J. Hoh, der Frau Herzogin Pauline) mit Nebengebäuden, großem Garten (3 Morgen), 30 Zimmern, Stallung, Remise u. d. d. 10296
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklicheh.

Villa Kapellenstraße 62 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 9, 1 Treppe. 8913
 Die schön gelegene **Villa Sonnenbergerstraße 35** dahier nebst Hofraum, Hintergebäude und dazu gehörigem Garten ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Auskunft erteilt Justizvath Ebel dahier. 6270

Villa in Viebrich.

Sie bin beauftragt, wegen Wegzug des Herrn **Dr. Bottler** dessen herrschaftliche **Villa** nebst dazu gehörigen Hintergebäuden, enthaltend Kutscherwohnung, Waschküche, Wagenremise und Stallung für 3 Pferde, an der **Schiersteiner Chaussee** gelegen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich für Solche, welche bei guter Luft, ländlicher Stille und Abgeschlossenheit dennoch durch die jetzt vorzügliche Verbindung die Stadt Wiesbaden jederzeit rasch erreichen wollen. Eventuell kann auch (aber nicht unter 3 Jahren) gemiethet werden. Nähere Auskunft erteilt 11113

Carl Specht,

Immobilien-Agentur, Wiesbaden, Wilhelmstraße 40.

Zu verkaufen unter sehr günstig. Bedingungen eine herrschaftliche Besitzung in prächtiger Gebirgsgegend Schlesiens, Schloß m. gr. Park und 40 Morgen Land durch die Imm.-Agentur von J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 15852

Drei Baupläne in prima Lage zu verkaufen. Pläne und Näheres bei **Fr. Beilstein**, Dohheimerstraße 11. Sprechzeit: Vormittags bis 10, Nachmittags bis 4 Uhr. 11239
Sillen-Baupläne zu verk. Näh. Schwalbacherstr. 41. 10177

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

14-15,000 Mk. Mündelgelder sollen zum 1. October ausgeliehen werden. **Christian Moeller,** 10431

Baumschulen-Besitzer, Viebricher Chaussee.

4000 Mk., auch auf's Land, auszuleihen. **M. Linz,** Mauerg. 12.

Bank-Capitalien zu 4%

an Hypotheken auszuleihen. Beleihungsgrenze: 60 % des Werthes. 10-jährige Unkündbarkeit. Bei Neubauten ratenweise Auszahlung je nach Fortschreiten des Baues. Anträge beliebe man zu stellen bei dem Vertreter **S. Schnelderhöhn**, Louisestraße 20, Ecke Bahnhofstraße, 1. St., oder Platterstraße 10. Sprechstunden: Mittwochs und Samstags von 2-5 Uhr. 11186

12-15,000 Mk., 20-30,000 Mk., 40-50,000 Mk. und 100,000 Mk., auch getheilt, auf 1. Hypoth., sowie 10-12,000 Mk., 15-20,000 Mk. auf Nachhyp. auszul. **M. Linz,** Mauergasse 12.
4000 Mk. zu 4 1/2 % (erste Hypothek) sind zu cediren. Näh. Röderstraße 11, Parterre. 11119

Capitalien zu leihen gesucht.

Capitalien gesucht.

Suche mehrere größere und kleinere Capitalien auf erste und gute zweite Hypotheken und bitte um Offerten.

Chr. Louis Häuser,

Immobilien- und Hypotheken-Agentur,

Welltriststraße 6. 10854

Ca. 75-80,000 Mk. auf 1. Hypoth. gef. Näh. Exped. 11253
6000 Mk. auf gute Nachhypothek gesucht. N. Exped. 10025
40,000 Mk. auf gute 1. Hypothek gesucht. N. Exped. 10025

Trauben-Cur

Spiegelgasse 5 und Ecke der Abelhaide- und Morisstraße.
A. Selkinghaus.

Quitten sind zu haben à Pfund 20 Pfg. Näheres im „Hotel Einhorn“.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Für die Nachmittagsst. von 1-5 Uhr eine **Französin** zu 2 Kindern von 10 und 12 Jahren gesucht Tannusstraße 41, Parterre.
 Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches sich als **Verkaufserin** ausbilden will, wird gesucht. **Geschw. Müller,** Weiß- und Wollwaren-Geschäft, Kirchgasse 9.

Modes.

Zweite Arbeiterin gesucht. 11166

F. Gerson, Wilhelmstraße 40.

Eine **perfecte Tailleurarbeiterin** wird gesucht Webergasse 48. 9499

Eine **tüchtige Tailleur-Arbeiterin** sofort gesucht Louisestraße 36, II. 11053

Nähmädchen gesucht Mauergasse 19, 2 Tr.

Eine geübte **Modarbeiterin** empfiehlt sich, am liebsten für ein Geschäft. Näh. Goldgasse 17, Hinterhaus.

Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gef. Näh. Exped. 11206

Lehrmädchen für mein **Putz-Geschäft** per sofort gef. 11210

Heinr. Zahn, Kirchgasse 28.

Ein **Lehrmädchen** für den **Laden** gegen Vergütung gesucht. Näh. Goldgasse 12.

Ein anständiges, junges Mädchen, welches etwas **schnellern** kann, zuverlässig und anständig ist, für dauernd gesucht in

Spindler's Färberei, Langgasse 6.

Mädchen können das **Zuschneiden** von Kleidern für 8 Mk. gründlich erlernen. Näh. Röderstraße 21, Barbierladen. Dasselbst werden auch **Kleider** angefertigt. 11061

Mädchen aus guter Familie können das **Kleidermachen** unentgeltlich erlernen. Näheres Tannusstraße 55, 3 St.

Ein anständiges Mädchen kann unentgeltlich die **Buntstickerei** erlernen bei **M. Scharr,** Neugasse 9, 2. Etage. 11147

Eine **tüchtige Büglerin**, welche im **Feinbügeln** bewandert ist, wird gesucht gegen hohen Lohn. Näh. Platterstraße 52, Parterre.

Wäschnädchen gesucht Helenestraße 5.

Eine ehrliche **Monatfrau** gesucht Ellenbogengasse 9, Korbladen.

Ein **Monatmädchen** wird Vormittags für häusliche Arbeit gesucht Dambachthal 8, 2. Etage rechts.

Ein **Monatmädchen** sofort gesucht Morisstraße 48, Hinterhaus 1 Etage.

Ein **Monatmädchen** für den ganzen Tag gesucht Adlerstraße 3, Parterre.

Heinliches **Monatmädchen** für den ganzen Tag gesucht Morisstraße 20, Parterre. Zu erfragen von 2-5 Uhr. 11244

Gesucht sofort ein williges, freundliches, junges **Monatmädchen** durch **Stern's Bureau,** Nerostraße 10.

Eine zuverlässige Frau oder Mädchen von 7-9 Uhr Vormittags in eine Monatsstelle gesucht Adolphstraße 14, unten rechts.

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht Adolphstraße 2a, im Laden.

Junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Hermannstraße 5, Parterre.

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht Webergasse 48, Seitenbau.

Ein junges, anständiges Mädchen für tagsüber auf sogleich gesucht bei **Rossel,** Tannusstraße 9.

Ein junges Mädchen für 1 Stunde täglich gesucht Fleischstraße 26, 1 Etage rechts. 11215

Jemand zum **Wettragen** gesucht Faulbrunnstraße 10. 10641

2. Ziehung der 1. Klasse 181. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 2. Oktober 1889, Vormittags.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

9 143 45 (100) 73 78 236 (150) 77 382 456 514 25 643 98 724 97 802	84 143 (100) 202 5 308 29 (500) 64 74 456 521 33 77 720 813 92009
17 65 979 1049 569 676 856 902 5 13 30 46 2012 34 542 76 668 72 91	(100) 4 (150) 262 71 82 (100) 340 65 643 738 50 925 98019 109 63 609
357 87 990 3371 (100) 506 831 (150) 38 53 900 4169 94 277 323 441	(150) 13 43 45 785 873 99 94274 95 623 30 72 874 958 95032 37 112
587 829 91 969 98 5065 208 (100) 46 308 481 559 720 6085 109 34 44	95 201 45 330 439 96 583 619 833 96021 130 74 249 79 97 321 (100)
(100) 45 80 384 574 752 57 71 818 65 7007 9 104 210 50 66 311 434 674	89 696 921 29 97111 257 58 67 314 413 88 637 71 850 915 98057 279
738 8015 71 121 45 52 53 225 335 48 478 657 745 80 817 9010 151 73	333 415 660 667 705 99156 356 93 482 783 873 (200) 901 43 89
361 449 627 66 724 61 932 86 91	100112 270 453 (100) 602 68 711 34 65 816 914 19 64 93 101058
10025 84 317 451 99 510 642 (100) 710 27 47 817 962 88 11074	306 19 434 670 728 (100) 68 853 65 65 982 102055 58 90 107 261 95
103 19 291 618 26 42 67 760 (100) 893 (100) 95 12011 35 275 89 93	359 453 592 764 (200) 77 803 91 103087 103 360 554 97 815 68 959
533 74 667 752 80 818 13001 68 288 402 30 95 (150) 525 638 702 28	104114 54 (100) 230 345 425 78 575 633 717 90 (100) 865 67 951 70
886 946 52 14008 90 209 388 465 (100) 70 544 74 89 684 768 808 9 17	105021 133 261 416 64 576 855 95 106062 71 346 (150) 468 511 35 93
83 15009 283 398 521 649 92 769 95 944 16123 216 385 406 (100)	167 91 757 88 107201 5 (100) 75 94 349 405 61 568 93 735 886 909
91 96 547 731 822 17002 38 98 152 69 254 319 27 437 500 700 809	34 51 108071 73 (100) 183 410 609 37 48 66 702 11 70 956 100402
980 94 18104 82 95 216 38 74 348 404 95 584 681 88 704 90 825 77	25 527 578 96 942 92
983 19051 55 354 570 688 930	110070 146 267 315 429 59 897 953 111049 81 218 53 (150) 311
20151 207 23 346 404 37 (150) 565 667 68 717 51 838 953 75	49 81 622 37 (100) 807 49 91 933 112063 102 6 77 305 23 80 534 (100)
21132 96 449 556 894 901 22136 264 55 345 422 64 542 651 23013	77 860 993 113003 56 69 72 281 611 42 907 49 114169 63 285 409
42 45 66 94 212 345 470 534 (200) 44 773 900 4 73 86 92 24062 179	589 642 68 971 115020 79 498 551 76 (500) 718 97 891 991 116010
399 438 697 763 877 940 79 25055 89 143 278 314 92 606 47 76 734	68 201 6 60 62 67 373 85 482 90 624 52 53 (150) 96 746 57 933 117173
863 64 934 (100) 79 26001 (100) 152 96 247 434 534 81 89 601 39 99	218 57 339 70 417 519 899 945 118015 110 14 212 463 77 94 640 724
776 222 27024 (100) 71 192 338 69 (200) 515 743 81 89 903 79 282 336	49 80 909 119076 447 57 66 684 739 (100)
312 441 671 728 61 73 809 968 20136 (100) 52 63 86 261 451 592 633	120099 177 466 517 58 797 910 19 37 47 121057 339 47 99 450
53 721 94 985	111 95 725 839 (100) 42 946 81 122026 77 106 238 56 310 60 436 (100)
30066 240 395 447 687 700 73 855 932 88 31104 20 325 60 513	729 53 846 90 955 123070 86 (100) 185 307 33 62 66 442 563 689 887
25 615 48 844 71 (100) 945 54 32211 (200) 546 72 96 695 727 81 46	124002 15 33 176 282 95 427 543 633 94 769 863 94 961 64 79 99
97 852 932 33387 417 669 773 (100) 876 904 (100) 34077 83 187 212	125126 233 809 54 (100) 530 663 84 330 65 905 43 126142 45 47 276
71 398 12 456 650 96 700 58 35019 193 95 242 84 89 318 403 513 81	367 1 403 623 58 806 973 127098 137 50 308 700 912 128049 117 20
544 709 35 99 931 36245 326 413 20 69 596 635 56 763 897 37003	76 223 52 319 44 56 76 544 930 81 129326 462 770 829
166 213 (150) 24 551 632 710 49 848 62 911 (200) 38075 134 75 345	130401 (100) 564 131010 108 83 233 492 (100) 521 (100) 84 639
476 508 16 55 69 (100) 704 24 34 926 39018 442 624 33 739 880 906 40	706 18 49 841 132375 499 582 614 22 53 133049 345 72 702 6 32
40104 (150) 73 215 62 545 681 861 82 83 926 41029 32 35 89 169	803 65 134133 362 89 606 714 20 1350 9 83 199 218 53 325 401 11
(150) 341 42 50 58 906 61 66 97 42024 35 45 46 67 99 181 96 220 69	658 78 757 945 136032 320 67 90 463 502 6 609 712 896 944 137168
316 89 467 72 535 49 658 818 94 43175 2 8 565 826 39 767 833	392 (200) 416 643 760 96 950 87 138005 210 847 619 57 (150) 721
44181 229 400 535 752 73 848 905 45160 396 470 525 604 25 826 73	808 13 43 55 64 912 39 139233 350 74 814 50
903 15 46271 73 352 536 (100) 47 630 34 82 753 67 843 900 9 47036	140034 173 393 513 41 616 19 (100) 711 803 35 966 141051 139
79 120 80 302 410 19 729 878 48048 182 405 503 76 302 90 49046	240 57 450 585 624 882 83 911 68 142047 334 459 686 732 883 143029
171 81 216 36 43 427 (100) 587 623 709 66 919 77 87	121 33 77 78 241 30 77 341 452 612 97 144049 148 71 87 329 438
50120 464 623 717 907 68 51039 67 163 303 728 828 67 77 998	587 58 640 715 51 145026 233 89 386 515 627 40 717 913 14 146168
52050 72 (200) 98 550 479 773 53122 291 (200) 429 44 54 592 688	262 91 59 95 383 (100) 406 748 75 80 (150) 825 (100) 918 147260 350
865 947 51 54057 169 889 432 68 542 679 859 903 55188 272 98 497 568	434 45 909 665 70 737 51 78 807 37 148164 218 338 96 468 535 60
(150) 724 70 854 88 987 97 56027 113 247 50 445 584 632 704 822 33	659 737 72 886 906 30 76 149093 190 94 280 322 88 475 562 603 95
95 905 57095 (100) 526 393 96 (150) 477 524 49 80 628 789 840 918	710 18
39 58003 86 216 72 79 403 516 651 740 60 836 59032 294 331 37 88	150016 91 157 453 572 662 89 795 855 938 151102 93 210 41 85
495 671 704 76 (150) 830 51 967	436 537 (200) 42 64 (150) 727 69 815 992 152131 252 97 345 41 638
60161 79 (100) 300 444 501 48 853 61097 120 24 78 309 60 587	57 704 961 64 153008 110 (100) 77 94 356 66 463 541 98 605 52 (100)
678 81 711 907 60 62073 81 213 435 53 545 (100) 66 636 88 704 23	74 (100) 779 813 47 95 (100) 925 61 1542 8 72 75 77 79 467 521 34
883 933 89 63186 338 613 82 711 941 64054 107 97 882 529 33 97	689 931 50 155034 46 (100) 108 93 327 651 704 (150) 934 156134
663 82 90 723 840 49 65022 165 200 (100) 28 413 650 820 (100) 51 990	349 500 46 64 769 80 91 980 97 15707 221 28 387 (100) 94 411 24
66003 157 75 253 408 504 13 64 709 25 74 909 25 (100) 67022 83 132	34 807 53 89 (300) 158025 49 228 69 576 60 93 868 944 92 159069
74 552 691 776 833 901 53 68003 205 6 306 444 80 735 55 948 69049	77 222 49 97 409 25 529 714 86 915 83
81 198 208 310 12 494 518 37 628 705 885	160129 211 27 310 85 90 480 96 (300) 601 60 708 829 961 161144
74020 301 15 60 511 779 98 820 71072 77 174 94 323 64 572 86	244 91 523 606 775 847 916 33 69 91 96 162042 58 124 67 215 89 433
754 903 65 72056 61 77 93 208 16 392 407 578 95 862 932 64 73033	508 26 622 813 163022 90 93 266 355 89 442 95 587 697 836 87
57 99 243 341 (100) 84 489 689 854 57 64 909 74025 101 290 344 408	164176 223 305 563 673 718 (100) 165070 132 61 233 41 344 553 679
17 601 629 722 999 73103 240 321 76 82 84 411 522 774 (100) 846	611 747 72 97 842 167130 50 342 495 611 97 736 70 834 108082
64 961 69 99 76005 113 220 407 56 69 673 750 77149 255 338 720	314 421 26 633 945 169089 151 380 401 29 (150) 39 (150) 516 62 72 857
879 955 85 78110 362 75 468 627 713 42 947 70024 71 72 625 36 677	94 995 172067 78 124 80 730 840 960 65 171093 393 519 99 650
921 81111 65 202 82 412 69 82 549 85 649 84 881 82211 325 639 36	76 91 173005 72 361 94 42 74 555 604 157 933 17402 97 230 362
702 56 890 974 85011 21 343 89 94 482 (150) 620 (150) 99 723 51 842	66 458 13 692 766 362 175023 180 416 35 603 26 58 678 732 88 136
46 939 84068 304 545 55 614 74 756 878 992 85134 49 255 469 542	952 176303 62 413 16 25 60 (15000) 795 869 967 177011 22 46 176
72 692 84036 268 389 409 539 648 753 357 87042 91 217 23 503 774	348 657 178084 (200) 149 (100) 304 8 474 607 31 759 885 962 74
801 71 76 904 80000 (100) 154 394 (100) 563 781 85 80078 182 (100)	179279 369 82 99 537 (200) 93 606 99 861 948
361 689 783 857 929	150050 118 88 287 346 93 420 26 54 641 758 806 15 914 181082
90069 87 154 259 300 553 75 651 92 99 766 (200) 74 77 850 91053	132 46 6 89 252 (150) 61 (100) 71 915 182011 416 67 74 628 56 908

Eine Dame zur Führung des Hausstandes und zur Erziehung der schulpflichtigen Kinder gesucht. Näheres Mainz, Lauterstraße 35, 1. Etage.

 Selbstständige, tüchtige Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, zum 15. October gesucht Martinstraße 7.

 Eine tüchtige Köchin, die Hausarbeit mit übernimmt, wird gesucht Walfmühlstraße 8. Gute Zeugnisse erforderlich. Gefucht zum 15. October eine gut empfohlene Köchin Herenthal 29.

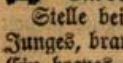
 Gefucht: fein bürgerliche Köchinnen, Mädchen allein, Erzieherinnen und ein junger Diener durch Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.

Ein reines Mädchen für Hausarbeit wird gesucht Langgasse 5, im Metzgerladen. 9548

Ein junges, anständiges Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht Draniensstraße 27, Parterre.

Ein einfaches, reines Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. Carl Stahl, „Nothes Haus“. 10531

Ein braves Mädchen gesucht Paulbrunnensstr. 10, Wädel. 11000

 Ein braves Mädchen, welches nähen und bügeln kann, findet Stelle bei J. C. Keiper, Kirchgasse 32. 11003

Junges, braves Mädchen sofort gesucht Webergasse 58, P. 10965

Ein braves, junges Mädchen sofort gesucht Häfnergasse 11. 11135

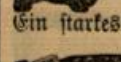
 Ein Mädchen vom Lande wird gesucht Feldstraße 7. 10954

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, auf gleich gesucht. Näh. Mauerstraße 8, III r. 11140

Ein propres Mädchen auf gleich gesucht Lahnstraße 2.

Fleißiges, sauberes Küchenmädchen für ein kleines Hotel gesucht. Hoher Lohn. Näh. Exped. 11121

Schulberg-12 wird ein Mädchen gesucht.

 Ein starkes Mädchen auf's Land gesucht Webergasse 13, Stb. 2 St. Zu erfragen Nachmittags.

Ein starkes Mädchen wird gesucht Adelsbaldstraße 39, Part. 10976

 Ein tüchtiges, reines Mädchen, welches vorzüglich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, für sofort gesucht. Näh. Sonnenbergerstraße 49a.

Ein einfaches Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit zu verrichten hat, wird gesucht. Gute Zeugnisse verlangt. Adolfsallee 22, I. 11198

Gefucht gegen guten Lohn ein Mädchen, welches einfach bürgerlich kochen kann und einige Hausarbeitsarbeit mit übernimmt. Näh. obere Webergasse 50 bei Metzger Schmidt.

Ein Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird auf gleich gesucht Adolfsallee 55.

2. Ziehung der 1. Klasse 181. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 2. Oktober 1882, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 50 Mark sind den betreffenden Nummern
in Vertheilung beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

71 208 330 80 421 731 1006 340 485 742 802 983 2052 197 217
[100] 62 94 470 601 709 815 [100] 25 944 99 [100] 8245 333 496 591
785 998 4050 143 [150] 324 74 99 442 76 508 88 641 80 705 55 91 958
5179 [200] 219 562 77 624 800 951 55 [100] 6051 118 231 [100] 315
49 68 81 [100] 410 634 [200] 49 763 90 841 908 7068 83 164 220 400
695 884 914 46 60 5149 240 61 [100] 81 398 635 703 949 9545 709 21
819 91 982
10007 75 183 291 345 90 456 661 723 964 84 11061 124 60 222
57 89 423 586 698 785 922 12067 217 44 521 61 63 [200] 612 31 90
832 45 979 [100] 84 13060 96 416 46 590 631 790 [100] 812 935 14052
68 137 88 266 73 355 61 431 72 503 [100] 83 88 [100] 830 15269 340
459 541 723 833 66 959 [100] 16006 33 67 170 214 390 91 413 528
78 624 [100] 734 31 17008 193 203 52 53 380 520 609 94 747 805 58
908 38 180 1 112 36 39 99 220 308 536 85 811 923 58 190 8 249 739
20015 16 17 141 271 422 60 98 935 [10000] 21232 336 443 593
600 14 15 23 80 716 54 62 873 980 22046 138 226 789 895 23306 16
658 76 736 71 76 827 64 22452 509 23 89 634 54 715 888 48 [100] 64
934 70 [100] 25145 72 77 596 332 46 812 [100] 34 45 26082 169 311
77 466 569 650 56 703 812 27134 35 99 [100] 388 423 71 86 [100] 507
[100] 11 32 94 606 37 762 72 74 93 907 34 74 28047 190 274 [150] 81
316 708 51 801 34 [100] 35 90 926 93 29092 [100] 203 36 41 [100] 92
93 312 25 81 406 57 [100] 566 773 86 90 917
30291 335 706 35 93 813 31125 [150] 343 71 554 635 95 834 82
974 34002 38 164 404 920 32044 148 [100] 717 70 837 65 93 907
34017 46 177 236 95 [150] 304 55 561 603 887 35023 61 144 213 63
534 501 613 716 40065 77 164 201 441 74 500 [100] 49 37057 186
278 305 25 419 27 41 77 609 925 70 34057 86 115 23 54 844 823 33
77 922 39031 112 201 452 606 63 774 82 97 800 57 88 86 997
40065 127 455 544 [200] 638 800 46 914 41365 87 439 523 620 745
71 826 55 59 61 65 913 [150] 42267 438 98 513 83 [100] 72 646 774
859 79 952 71 43036 302 21 78 82 407 35 90 635 56 58 641 789 880
44075 136 228 671 787 822 58 929 45054 64 177 266 304 59 415 671
893 99 927 46006 362 423 527 905 8 69 47057 224 333 55 62 639
780 [100] 806 [100] 910 48037 156 481 547 52 602 27 49022 141 51
99 [150] 212 323 [150] 588 981 11 [100] 99
30086 88 324 485 565 4 6 2 12 19 66 97 722 970 51012 82 [100]
143 335 441 77 754 67 881 52007 14 300 10 3 70 400 867 949 53137
85 305 29 68 471 674 97 782 10 [200] 55016 47 49 65 95 104 [150]
286 861 98 464 605 45 57 779 837 924 54 59 55044 77 107 200 37
[150] 406 [100] 8 757 81 844 907 20 56389 66 [100] 120 811 437 560
882 37040 197 200 14 400 868 907 26 81 [100] 58072 115 20 36
46 326 [100] 72 6 561 628 [200] 79 743 96 824 934 59010 219 307
63 413 644 887 871 [100]
60063 166 261 315 442 671 714 57 917 74 61160 63 200 317 83
62048 110 30 63 79 210 92 302 412 91 535 603 54 852 943 [100] 64056
82 86 288 327 65 544 74 617 746 95 989 64149 56 88 411 31 604 792
806 65340 443 60 684 96 746 803 67 72 929 44 6082 158 71 80 276
95 351 71 5 802 28 400 [100] 768 81 86 836 67048 95 112 41 217 344
64 435 615 47 620 [100] 62 81 98 263 304 468 8 2 61021 47 71
[200] 323 444 0 632 68 [150] 93 785 89 898 937 [15]
700112 257 886 [150] 541 664 960 95 71043 60 103 211 36 [150]
318 51 67 496 601 54 75 [150] 701 816 71 89 72073 121 29 303 35 81
86 408 80 511 625 55 806 976 73034 41 56 67 226 334 49 440 64 608
30 721 66 76 [100] 839 910 74057 69 88 158 61 261 83 346 71 438 67
564 608 [150] 89 804 49 84 89 [100] 304 75180 363 58 652 760 988
76115 207 540 73 887 948 77109 25 202 332 437 681 97 737 83 837
949 78008 40 214 41 309 465 80 631 792 905 43 79066 127 237 61
98 344 414 84 88 515 21 792 831 [100] 912 19 79
50105 38 49 [100] 117 47 76 251 66 30 322 442 585 639 43 770 92
870 51178 90 317 23 30 454 623 818 913 52019 49 115 47 259 68 313
16 70 629 719 66 90 [100] 823 64 91 [100] 953 53195 246 309 18 40
98 934 44060 67 98 232 333 430 565 96 613 803 963 [100] 55011 346
410 529 [150] 87 71 629 715 947 56121 41 70 93 552 58 678 21 762
839 96 947 67 87170 71 252 429 510 89 614 [100] 760 63 830 88002
106 47 251 80 425 32 603 [100] 23 733 55 914 59094 185 200 21 306
17 [100] 77 409 45 551 82 665 827 61 66

90015 175 [100] 296 434 93 581 98 682 90 807 907 43 91061 101
46 58 251 473 74 516 31 619 93 700 56 74 81 84 804 953 60 77 89 [100]
92014 26 72 171 281 487 554 63 724 923 46 93013 42 48 367 501 92
644 926 94120 47 389 508 69 679 806 54 939 95125 253 90 94 880
95 431 563 707 833 91 906 [100] 9 94225 11501 56 [100] 303 13 44 55
96 516 604 729 844 96 914 92022 320 94 476 506 32 40 80 641 732
95178 223 88 543 616 791 90047 62 214 636 55 749 812 [100]
100461 508 51 655 [100] 61 86 770 910 47 [150] 101081 135 251
628 44 79 70 80 803 54 102053 336 423 517 19 604 738 842 82 928
103126 28 29 293 345 460 68 [100] 617 819 94 964 85 14288 572
694 981 105015 31 148 209 64 316 35 406 11 13 740 43 803 106030
202 333 426 588 665 768 815 925 45 10708 26 42 58 150 79 223 89
474 551 55 613 78 86 825 39 108086 354 [200] 610 75 [100] 726 890
19 59 [100] 918 76 109038 49 84 122 44 48 440 53 503 624 709
110021 64 131 [3000] 486 [200] 552 608 12 41 768 856 66 936
111123 62 283 348 432 [100] 40 48 83 619 46 752 821 99 112176 91 96
247 300 62 435 79 54 607 854 920 60 113090 14 86 [100] 515 35 89
47 604 705 13 79 819 90 114271 [100] 315 53 519 685 789 875 901 27
115169 202 19 309 27 612 785 801 116002 30 85 106 49 333 413 63
526 76 613 740 985 117076 248 471 609 728 72 969 118062 183 258
78 417 590 738 801 119080 174 99 228 48 590 615 63 92 715
120198 [150] 224 44 366 449 541 614 934 121045 58 181 240 93
334 80 411 [100] 98 555 835 71 927 122209 80 [100] 321 548 95 626 46
728 824 63 [5000] 123155 92 323 52 [150] 433 625 78 92 701 41 77
904 41 124156 271 307 569 611 12 [100] 42 726 867 [100] 125018 87
107 30 221 376 95 96 409 509 72 623 31 93 707 19 126135 96 98
[100] 258 327 [100] 479 578 621 755 95 846 63 127061 82 203 37
49 61 310 [200] 441 99 535 76 794 [100] 886 91 906 52 128011 133 308
62 91 594 [150] 788 853 931 89 129152 386 709 19 98
130165 535 58 618 131015 111 427 64 556 829 927 132078 117
63 289 396 431 65 608 21 812 43 903 65 133070 110 250 325 88 59 74
423 507 728 800 919 73 134065 214 31 448 503 [100] 17 26 85 90 671
135089 157 458 604 51 761 902 97 136101 221 51 63 69 437 96 512
757 67 73 844 62 137036 163 327 95 513 57 732 138067 470 423 89
597 653 97 906 139070 100 221 34 [100] 98 497 545 87 642 793 800
67 78 99
140156 410 16 612 849 968 77 141034 447 593 718 24 40 870 964
142151 559 60 70 73 664 799 14318 374 81 501 15 [150] 42 650 708
9 29 852 975 144270 389 [100] 657 710 911 43 145098 507 73 691
728 [100] 55 819 32 859 33 146117 256 306 72 639 906 932 147241
46 329 440 52 647 988 148033 123 39 48 64 304 67 481 502 55 78 654
706 65 856 70 149172 293 418 63 70 545 64 653 93
150042 146 205 23 50875 543 44 [100] 94 737 68 965 912 33 151018
124 53 95 213 35 37 337 516 648 714 59 61 89 890 152124 303 50 404
190 21 543 81 635 41 [100] 44 711 827 43 960 153062 148 53 [100]
227 367 69 [150] 466 511 627 86 703 907 154140 64 89 [100] 304 603
757 377 104 24 155071 114 294 373 457 61 [100] 515 763 834 62 907
70 87 156055 255 73 526 28 608 77 849 157107 66 73 80 396 441
585 888 921 79 91 158086 381 519 714 872 956 159025 164 74 210
85 366 401 601 9 732 73 815
160005 77 376 629 824 68 925 161084 88 161 73 264 69 86 668
774 96 162075 209 28 33 55 [100] 62 73 409 43 689 940 163433 523
711 164017 273 451 70 73 659 874 165004 129 216 455 74 559 632
41 [100] 787 887 930 33 69 78 166002 142 [150] 259 302 63 [100] 890
91 982 92 167106 53 65 [150] 80 213 410 503 23 795 885 95 168031
363 81 408 510 845 947 54 169020 49 213 81 352 400 30 57 78 569
665 905 9 93
170065 71 213 16 64 76 373 481 535 764 829 85 89 956 171001
11 150 306 [100] 26 417 37 [150] 64 [500] 913 45 55 68 172114 461 86
302 32 925 173013 83 19 329 48 49 421 59 566 655 777 925 174120
465 [100] 82 [100] 512 662 789 859 90 918 33 [100] 61 175325 62 467
[100] 716 5 711 83 832 931 84 176218 66 576 616 88 853 901 177032
56 93 883 [150] 178018 129 207 60 312 520 735 99 926 179219 320
55 62 423 599 935
180093 98 [100] 114 239 331 416 519 41 765 831 919 181038 110
233 [150] 44 305 404 32 543 744 182123 57 392 [100] 98 [1500] 594
631 863 183042 [100] 101 37 63 70 82 265 [100] 365 448 [150] 73 511
83 184043 62 127 91 230 47 49 374 466 652 [100] 700 57 80 185400
41 102 53 213 18 70 350 55 478 547 106 8 32 907 56 186057 112 43
218 408 18 745 182141 347 57 67 437 77 536 625 751 188012 36 [100]
281 324 570 636 734 73 905 189010 34 [150] 164 220 86 620 21 79 636
62 715 65 [150] 824 938 57 75 84 90 [100]

Gesucht ein Mädchen zu Kindern und für Hausarbeit
Frankfurterstraße 30.

Wannenbergstraße 12 wird sofort ein evangelisches Mädchen,
welches in den Hausarbeiten bewandert ist, nähen, servieren,
waschen und bügeln kann und gute Zeugnisse besitzt, gesucht.

Ein Mädchen, das die bessere Küche
versteht und Hausarbeit übernimmt,
wird gesucht Adolphsallee 11, II.

Ein Haus- und Küchenmädchen wird sofort gesucht. Näh. im
"Pfälzer Hof".

Ein braves, junges Mädchen sofort gesucht Häfnergasse 11. 11236

Ein Mädchen, im Gebildstopfen erfahren, wird gesucht.
Näh. Exped. 11225

Gesucht nach Colmar i. E. ein Mädchen, das bürgerlich
kochen kann und alle häuslichen Arbeiten verrichtet. Näheres
Neugasse 2, Barterre.

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame Mauergasse 9, 1 St.

Gesucht ein einfaches, reinliches Mädchen gesucht Mauergasse 12, Part.

Gesucht sogleich 8—10 tüchtige Mädchen bei hohem Lohn durch
A. Eichhorn's Bureau, Herrnmühlgasse 3.

Gesuchtes Mädchen, welches kochen kann, wird sofort gesucht
durch Frau Zapp, Viebrich, Marktstraße 11.

Ein Mädchen, welches kochen kann, für nach Metz gesucht.
Näh. im "Hotel Spiegel"

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht
Kirchgasse 9, I links.

Mädchen auf gleich gesucht Grabenstraße 6.

Ein tüchtiges Mädchen, das melken kann und die Hausarbeit
gründlich versteht, sofort gesucht. Näh. "Klostermühle". 10669

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine gewandte Verkäuferin mit guten Zeugnissen sucht
Stelle. Offerten unter E. B. 100 bittet man in der Exped.
d. Bl. niederzulegen.

Ein tüchtiges Bügelmädchen sucht Beschäftigung in einer
Wascherei. Näh. Wellrigstraße 33, Hinterhaus Barterre.

Eine tüchtige Frau empfiehlt sich zum Waschen und Bügeln. Näh.
Adlerstraße 49, Mittelbau Barterre links.

Ein starkes Mädchen sucht dauernde Stelle zum Waschen oder
Bügeln auf 7. October. Näh. Kirchgasse 16.

Eine tüchtige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln
oder auch Monatstelle. Näh. Häfnergasse 19, Hinterh. 2 St.

Eine tüchtige, fleißige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und
Bügeln, dies. übern. auch auf längere Zeit in einem Herrschafts-
haus od. Hotel Aushilfe-Arbeit. Näh. Hochstraße 23, Hpt., P.

Ein unabh. Mädchen f. Monatstelle. Näh. Mauergasse 12, 3 St. h. r.

Eine gut empfohlene Frau sucht Monatstelle. N. Emserstraße 25.

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Schillerplatz 3, Hpt. 1 St.

Eine unabh. Person sucht eine Monatstelle. N. Dranienstr. 16, 3 St.

Eine zuverlässige Frau und Mädchen suchen Monastellen. Näh. Schwalbacherstraße 63, Stb. Part.

Eine j. kinderl. Frau sucht Monastelle. Näh. Kirchgasse 22, Dachl. Eine junge Frau sucht Monastelle, übernimmt auch einen Laden zu pugen. Näh. Säfergasse 9, 2 Stiegen rechts.

Mehrere Herrschaftsköchinnen, Zimmermädchen, mehrere Damen (Norddeutsche) empfiehlt das Bureau „Germania“, Säfergasse 5.

Perfekte Köchin sucht Stelle. Näh. Exped. 11256

Hoteltöchin empfiehlt Bureau „Germania“.

Ein junges, anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen auf gleich oder 15. October. Näh. Nerostraße 16, im Laden.

Ein besseres Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Langgasse 22, 2. Stock.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Köchin oder als Mädchen allein auf gleich oder 15. October. Näh. Webergasse 50, Hinterhaus 3 Stiegen.

Ein anständiges, nettes Mädchen, welches jede häusliche Arbeit gründlich versteht, sowie nähen und bügeln kann, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. Martinstraße 7.

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht auf sofort Stelle als Hausmädchen. Näh. im „Rheinischen Hof“, 1 Stiege hoch.

Ein reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Feldstraße 22, im Laden.

Ein anst., gewandtes Mädchen, das nähen und serviren kann, sucht Stelle als Hausmädchen in einem Herrschaftshaus. Näh. Jahnstraße 3, Hinterhaus I.

Ein Mädchen mit 2-jährigem Zeugnis sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. bei Frau Kögler, Friedrichstraße 36.

Ein Mädchen, in der bürgerlichen Küche, sowie in jeder Hausarbeit erfahren, sucht Stelle in kleiner Familie. Näh. Emserstraße 12.

Ein Mädchen ges. Alters, aus anst. Familie, gelübt im Schneidern und Weißnähen, bewandert in allen Haus- und Handarbeiten, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als feineres Zimmermädchen. Beste Empfehlungen. Näh. Wellrichstraße 6 bei Frau Kopp.

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Adlerstraße 33, 1 Stiege hoch rechts.

Ein im Nähen, Bügeln und Serviren bewandertes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stellung bis zum 15. Oct. oder 1. Nov. in einem feinen Herrschaftshaus. Näh. Kl. Burgstraße 8, 3. Stock.

Ein anständiges Fräulein aus achtbarer Familie sucht Stelle zu einer einzelnen Dame oder zu größeren Kindern. Dasselbe ist perf. in Handarbeiten, kann schönes Deutsch sprechen u. Clavier spielen. Es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen. Näh. Röderstraße 35, Wirthsch. „Zum Poppenschkänkchen“.

Ein Fräulein gesekten Alters, welches in der Küche, sowie im ganzen Hauswesen erfahren ist, wünscht als Stütze der Hausfrau zum 15. October Stelle zu erhalten. Näh. im „Mädchenheim“, Jahnstraße 14.

Ein junges, einfaches Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Hirschgraben 16, 3. Stock.

Ein gesektes Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle in kl. Haushaltung. Näh. Schachtstr. 5, I.

Ein junges Mädchen sucht Stelle. Näh. Hermannstraße 9, Stb.

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Näh. Gaustraße 22 in Mosbach.

Ein anständiges Mädchen, in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, sucht Stelle in besserem Hause. Näh. Hochstraße 16, I.

Ein anständiges Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren, sow. im Nähen, Bügeln und in Handarbeiten bewandert, sucht bis Mitte October Stelle bei einer guten Herrschaft. Näh. bei Friedrich Wagner, Schreiner, Walramstraße 32.

Ein junges, anständiges, besseres Mädchen, gewandt im Bügeln und Nähen, besonders im Ausbessern und Hemdenmachen, sucht auf gleich Stelle bei einer feineren Herrschaft als Zimmermädchen. Dasselbe hat auch große Liebe zu Kindern und geht auch in kleinere, feinere Familie als Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstraße 29, Hinterhaus 1 Stiege.

Mädchen, welche bürgerlich kochen können, sowie ein Zimmermädchen suchen zum 15. October Stellung durch

Weppel's Bureau, Webergasse 35.

Ein Mädchen, welches etwas nähen kann, sucht bis zum 15. October in einer anständigen Familie Stellung. Näh. Exped. 11262

Zwei junge Mädchen, erfahren in allen häuslichen Arbeiten, im Weißnähen, Schneidern und Frisiren, suchen Stellen als Jungfern oder feinere Hausmädchen. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Auskunft Karlstraße 27, Dachlogis.

Ein braves Mädchen von 18 Jahren, welches etwas kochen kann und Hausarbeit versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle in besserem Hause. Näh. Hellmundstraße 37, Parterre.

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Geisbergstraße 18, Hinterhaus Parterre.

Ein einfaches, fleißiges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Steingasse 2, 3 Stiegen.

Ein Mädchen, welches die bessere Küche versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Walramstraße 23, Parterre.

Fräulein mit Sprachkenntnissen sucht als Buffetfräulein

Stelle per sofort, am liebsten auswärtig. Offerten unter **Z. A. 7674** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. opt. 7/10) 352

Eine anständige Kellnerin sucht sogleich Stelle. Näh. Faulbrunnenstraße 7, 2. Stock.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Agent gesucht.

Die **Rheingauer Cognac-Gesellschaft Frankfurt a. M.** sucht für Wiesbaden und Umgegend gegen hohe Provision einen

tüchtigen Agenten,

welcher bei Wirthen und Colonialwaarenhändlern gut eingeführt ist. (H. 65973) 331

Verkäufer

gesucht für Butter an Bäder und Hoteliers. Offerten unter **R. 21011** an **D. Frem**

in Mainz.

Ein **Schreiner** und ein **Polirer** auf dauernde Beschäftigung gesucht in Dieblich bei **Johann Dörr**.

Junger **Dreher** auf Möbelschreinerarbeit, sowie geübte **Möbelschreiner** sofort gesucht Webergasse 4. 11047

Maurer und Tagelöhner

finden dauernde Beschäftigung bei **Gebr. Dormann**.

Ein tüchtiger **Tapezierer** sofort gesucht bei **L. Hess, Moritzstraße 6**.

Ein **Restaurationskellner** wird sofort gesucht. Näh. im „Pfälzer Hof“.

Ein **Wochenschneider** gesucht **Friedrichstraße 45**.

Ein **Wochenschneider** gesucht **Röderstraße 31**.

Einen tücht. **Restaurationschef** und einen kräftigen **Kellerburschen** militärfrei, sucht **Grünberg's Bur., Goldg. 21, Cigarren**.

Ein braver Junge zum Hausiren gesucht **Römerberg 38**.

Ein braver Junge in die Lehre gesucht. **Louis Becker,**

Gürtler und Broncearbeiter, Römerberg 6.

Einen **Lehrjungen** sucht **A. Leicher, Tapezierer, Adelhaiderstraße 42**.

Ein braver, kräftiger Junge, welcher die **Bäckerei** erlernen will, gesucht. Näh. Exped. 904

Gesucht ein **anständiger, ehrlicher Junge** von 15—17 Jahren für die **Bahnhofs-Buchhandlung Coblenz, Mosel-Bahnhof**.



Freitag, den 4. October 1889.

Vereins-Nachrichten.

Moder-Club Wiesbaden. Nachmittags: Übungsfahren.
Wiesbadener Dilettanten-Bühnen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Athleten-Club „Milo“. Abends 8 Uhr: Kiegenturnen.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Kiegenturnen activer Turner u. Jüglinge.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Kiegenturnen, Kiegenturnen und Vorturnerübung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Kiegenturnen u. Turnen der Männerriege.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Lieberfranz“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.

Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30, täglich geöffnet von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr.
Gemeinsame Orts-Krankenkasse. Die Kassenärzte wohnen Friedrichstraße 41 und Schwalbacherstraße 22.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. S. Der Kassenarzt wohnt Schwalbacherstraße 45a. Sprechst. 8—9 Vm., 2 1/2—3 1/2 Nm.
I. Vorsteherin: Frau Louise Doneder, Schwalbacherstraße 63, I.
Allgemeiner Kranken-Verein, E. S. Der Kassenarzt wohnt Schwalbacherstraße 45a. Sprechstunden 8—9 Vm., 2 1/2—3 1/2 Nm. Meldestelle: Marktstraße 12, bei Herrn Director Brodrecht.
Sanitäts-Verein. Der Vereinsarzt Herr Dr. Schmeltz wohnt Beltrichstraße 5. Sprechstunde von 2—3 1/2 Uhr Nachmittags. Anmeldungen zu Besuchen sind vor 8 Uhr Morgens zu machen. Mitglieder-Anmeldungen bei Berlenbach, Mauergasse 9, Geiß, Platterstr. 22, Fr. Beder, Schachtstr. 9b.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, den 2. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	747.9	748.1	748.1	748.0
Thermometer (Celsius)	+4.7	+12.9	+8.5	+8.6
Dampfspannung (Millimeter)	5.7	7.2	7.7	6.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	65	93	82
Windrichtung u. Windstärke	N.N.W.	N.W.	N.W.	—
	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bewölkt.	thl.w. heiter	bedeckt.	—
Negenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände der deutschen Seewarte.

5. October: Kalter Morgen, hell, schwacher Wind, später dicke Wolken und frische Regenfälle, Wärmelage wenig verändert.

Course.

Frankfurt, den 2. October.

Geld.	Wien (fl. 100)	Paris (Fr. 100)	Amsterdam (fl. 100)	Antw.-Brüss. (Fr. 100)	London (Lstr. 1)	Schweiz (Fr. 100)	Italien (Lire 100)
20 Franken . . .	16.20—16.24	81.10—81.15	169.15	81.10—81.15	20.480—485	81.125	80.25
20 Franken in 1/2	16.20—16.24	81.10—81.15	169.15	81.10—81.15	20.480—485	81.125	80.25
Engl. Sovereigns	20.38—20.42	81.10—81.15	169.15	81.10—81.15	20.480—485	81.125	80.25
Russ. Imperials	16.67—16.71	81.10—81.15	169.15	81.10—81.15	20.480—485	81.125	80.25
Dukaten	9.65—9.68	81.10—81.15	169.15	81.10—81.15	20.480—485	81.125	80.25
Dukaten al marco	9.63—9.68	81.10—81.15	169.15	81.10—81.15	20.480—485	81.125	80.25
Gold-Dollars . . .	4.17—4.20	81.10—81.15	169.15	81.10—81.15	20.480—485	81.125	80.25

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
620 716* 740* 8* 850* 10* 1054*	628* 725* 758* 817* 924 1016*
1141* 1211 1258* 2* 255* 330	1056* 1122 1222* 1* 126 147*
450* 530* 6* 620 640* 719	234* 317* 436* 528 546* 657*
740* 823* 9* 924* 1020*	730* 826* 848* 10* 1016* 1028

* Nur bis Gießen. † Verbindung nach Ebern.

Rheinhahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
71* 740 855* 1040 1057 108 280	720* 915 1115 1153* 1232 249 554
414 510 75 827*	654* 759 845 981

* Nur bis Rülshausen.

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9⁰⁰ nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Dahn und Wehen); Abends 6⁰⁰ nach Schwalbach, Dahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8⁰⁰ von Wehen, Morgens 8⁰⁰ von Schwalbach, Abends 4⁰⁰ von Jollhaus und Schwalbach.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: I. Symphonie-Concert.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (Neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Naturhistorisches Museum (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Sonntags von 11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 3—6 Uhr.
Königliches Schloss (am Markt). Castellani im Schloss.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 10 und Taunusstrasse 1 („Berliner Hof“)). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 7—9 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.

Samstag, den 5. October: Veröhnungsfeier Vorabends Predigt 5 1/2 Uhr, Veröhnungsfeier Morgens 7 Uhr, Veröhnungsfeier Morgens (Predigt) 11 Uhr, Veröhnungsfeier Nachmittags (Seelenfeier) 2 1/2 Uhr, Veröhnungsfeier Nachmittags (Nellah) 5 Uhr, Veröhnungsfeier Abends (Schluß des Gottesdienstes) 6 Uhr 10 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.

Gottesdienst: Freitag Nachmittags 2 Uhr, Jom Kippur Vorabends 5 1/2 Uhr, Jom Kippur Morgens 6 Uhr, Jom Kippur Predigt 2 1/2 Uhr, Jom Kippur Abends 6 1/2 Uhr, Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Abends 5 Uhr, Sonntag Morgens 5 1/2 Uhr.

Gessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhannien.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515 729 1112 257 642	79 932 1252 436 910

Herberg-Bahn.

Alle halbe Stunde ein Wagen auf, einer abwärts von Vormittags 9—12 Uhr und von Nachmittags 1 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit. Bei größerem Andrang werden, je nach Bedürfnis, Zwischenzüge eingelegt. Preis: hinauf 25 Pf., hinab und hinab 30 Pf.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 (Schnellfahrt), 10 1/4 Uhr bis Köln; Mittags 12 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 5 1/4, 7 1/4, 9 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim Vormittags 10 1/4, 12 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Biedel, Langgasse 20.

Ausgang aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 26. Sept.: Dem Kaufmann Leopold Adernann e. L., Anna Marie. — 27. Sept.: Dem Telegraphen-Assistenten Heinrich Barget e. S., Friedrich Karl. Dem Herrenkleider Johann Ales e. S., Jacob. — Dem Dachdecker Friedrich Wilhelm Reis e. L., Auguste Karoline Eugenie Elisabeth. Dem Restaurateur Ludwig Clar e. S., Wilhelm Konrad. — Dem Georg Heinrich Max Fischer e. S., Louis Otto Hugo. — 28. Sept.: Dem Tagelöhner Nicolaus Gottfried Bach e. S., Gottfried Joseph. **Aufgehoben:** Tagelöhner Johannes Kolb aus Jossa, Kreis Schmalkalden, wohnh. hier, und Wilhelmine Christine Christiane Ernst aus Alzenheim, wohnh. daselbst. — Apotheker Adolf Wilhelm Lück aus Alzenheim, wohnh. hier, und Charlotte Auguste Glöckler aus Pforsheim, wohnh. daselbst. — Gerichts-Actuar Wilhelm Daniel Louis Schmidt aus Alzenheim, wohnh. daselbst. — Schuhmacher Adam Weber aus Alzenheim, wohnh. zu Oberad bei Frankfurt a. M., vorher zu Oberad, wohnh. hier, und Anna Pauline Wilke aus Werden, wohnh. vorher hier wohnh. — Privatmann Theodor Wilhelm Bager aus Alzenheim, wohnh. daselbst. — Kreis Marienwerder, wohnh. hier, vorher zu Mainz wohnh., und Tischmann aus Niederzehren, Kreis Marienwerder, wohnh. hier. **Verheiratet:** 1. Oct.: Schuhmacher Christian Friedrich Sohn aus Alzenheim im Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach, wohnh. hier, und Katharine Mina Gutzjahr aus Ditzheim, bisher daselbst wohnh. — 2. Oct.: Königl. Secondlieutenant im Infanterie-Regiment No. 131 Runo Seraphim von Olzowski, wohnh. zu Metz, und Marie Celine von hier, bisher hier wohnh. **Gestorben:** 30. Sept.: Johanne, geb. Feh, Wittve des Grundbesizers Adam Hochheimer, 6 M. 11 T. — 2. Oct.: Apollonia, L. des Dr. besizers Adam Hochheimer, 6 M. 11 T. **Königliches Standesamt**

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 232.

Freitag, den 4. October

1889.

Lokales und Provinzielles.

= Vermächtniß. Wiederum ist unsere Stadt mit einem beträchtlichen Legat bedacht worden. Wie wir aus guter Quelle hören, hat die am 2. September dahier verstorbene Frau Elisabeth Würth Wwe. auf ungefähr 153,000 Mk. sich befindendes Vermögen dem städtischen Krankenhaus testamentarisch vermacht.

= Die Einstellung der Einjährig-Freiwilligen erfolgt nach dem im vorigen Jahre erlassenen Verfügung des General-Commandos einzelnen Truppentheilen nicht mehr wie früher am 1. April und 1. October, sondern nur noch an dem letzten Zeitpunkte. Zu diesen Truppentheilen gehört auch das Füsilier-Regiment v. Gersdorff (Westf.) No. 80. Bei seinem dahier garnisontirenden 1. Bataillon betrug die Zahl am 1. October c. eingestellten Einjährig-Freiwilligen 36, bei der dahier stehenden Abtheilung des Nass. Feld-Artillerie-Regiments No. 27, bei welcher Waffe die Einstellung überhaupt nur am 1. October erfolgt, 15. von den Truppentheilen, welche am 1. April und 1. October Einjährig-Freiwillige einstellen, gehören im Bereiche des 11. Armeekorps das Infanterie-Regiment No. 81 (Frankfurt a. M.), 1., 2. und 4. Bataillon des Infanterie-Regiments No. 83 (Cassel), 3. Bataillon des Infanterie-Regiments No. 84 (Jena) und das Infanterie-Regiment No. 116 (Gießen).

= Der Sängerkhor des „Wiesbadener Lehrer-Vereins“ seine Winter-Veranstaltungen in den oberen Räumen des Kuno-Gebäudes, Friedrichstraße 22, ab. Folgende Tage sind festgesetzt: Samstag, den 2. Nov. 1889: I. Concert mit Ball. Samstag, den 14. Dec. 1889: II. Concert mit Ball. In diesem Concerte wird der Verein das große Werk „Columbus“ zur Aufführung bringen. Der Autor, Herr v. Müller, Dirigent des „Kölner Männergesang-Vereins“, wird persönlich die Aufführung leiten. Samstag, den 1. Februar 1890: III. Concert mit Ball.

= Im „Stolze'schen Stenographen-Verein“ sprach am Mittwoch Abend Herr Lehrer Paul über die Entwicklung der Stolze'schen Stenographie. Ausgehend von dem Erscheinen des Lehrbuches in der 1. Auflage (gegenwärtig in 53. Auflage erschienen), erwähnte Referent die Familien-Verhältnisse, die Stolze zur Stenographie trieben, dann Verbesserungs-Beiträge von stenographischen Prüfungs-Commissionen, von welchem der Erfinder selbst sagte: „Vollständig nenne ich mein System, vollkommen ist es nicht“; ferner berührte er die Umarbeiter und Vervollständiger desselben und ging dann über zu einem Vergleich zwischen der Schriftform, wie sie der Meister 1867 bei seinem Tode hinterlassen und der Reform aus dem Jahre 1888. Der Vergleich war den Vereinsmitgliedern sowohl, als auch anderen dem Verein noch ferne stehenden Personen-Orgenen sehr willkommen, weil nach dem erfolgten Anschluß zu der Gesamtschule der erste Unterricht nach der vereinfachten Reform gegeben werden soll, in Fortbildungs-Cursen dagegen nach der älteren Schriftform von 1867. Wenn es auch nicht möglich war, an einem Abend die ältere Schriftform vollständig darzustellen, so hat Herr Paul doch eine Zusammenfassung gegeben, manch' werthvolle Arbeit in dieser Schrift auf's Neue zu studieren. Die Versammlung sollte dem Medner lebhaften Beifall zu theilen.

= Das landwirthschaftliche Casino für Wiesbaden und Umgebung hält am nächsten Sonntag, den 6. October d. J., Nachmittags 4 Uhr, in dem Gasthause „zur Rohe“ in Biebrich eine Versammlung ab, bei welcher Gelegenheit Herr Generalsekretär Müller (Wiesbaden) einen Vortrag „über Landwirtschaft“ halten wird. Mitglieder des Casinos und Freunde der Landwirtschaft sind zu dieser Veranstaltung eingeladen.

= Ein Gang durch die Fluren. Seit langer Zeit war vorgestern einmal ein regen- und windfreier Tag, und es bereitete einem jeden ein Vergnügen, daß man die freie Natur durchstreifen und die reine Luft einathmen konnte. Leer ist es jetzt draußen auf den Feldern; die Erde gleitet über weite Stoppelgebiete und kahle Gemüsegärten. Nur hier und da grünt noch verlassen und vergessen ein Kleckser. Aber desto mehr geht es auf den Kartoffelfeldern zu. Da sieht man männliche und weibliche Arbeiter mit Hacke und Karst hantieren; so recht prozig sieht man ein wohlgefüllter Erdbäufel an den Andern. Und die Jugend auch nicht müßig bei diesen Arbeiten. Da wird das ausgerobete Feldstück auf einem Haufen zusammengeschleppt und dieser dann entleert; daß das Ganze mehr qualmt als brennt, ist das Hauptvergnügen. Vorgestern war die gesammte „Stadt in den Wiesen“ von einem einzigen grau-weiß-gelblichen Rauchfahnen umzogen; überall stieg der „qualmte“ Geruch uns in die Nase. Doch darum wollten wir nicht verstimmt sein; es freute uns, zu beobachten, wie unter der Jugend ein ganz allgemeiner Communismus herrschte. Da saßen wir Barbanten und Verrückter, und wieder Bedeckte und Beschuhte, sogar bunte Kappen, also „Mittlere“ und „Höhere“ alles durcheinander, die sich in das gemeinsame der gebrauchten Kartoffeln brüderlich theilten, und Einer besaß einen geschnittenen Appetit wie der Andere. Man mußte nur vor dem gemeinsamen Genuß der heißen Knollen warnen. Ja, die Kartoffel ist eine Lieblingspeise der Jugend, und unsere feste Ueberzeugung ist, daß Einzelnen vorgestern das Mahl auf dem Felde besser schmeckte als das

daheim, das vielleicht aus „Pastet“ und Leckerbrot“ bestand. Der alte Wandsbeker Bote hatte nicht so ganz unrecht:

Und viel Pastet' und Leckerbrot
Verbirgt nur Blut und Magen.
Die Köche kochen lauter Noth,
Sie kochen uns viel lieber todt,
Ihr Herren laßt euch sagen!
Schön röthlich die Kartoffeln sind
Und weiß wie Alabaster!
Sie dün'n sich lieblich und geschwind
Und sind für Mann und Frau und Kind
Ein rechtes Magenpflaster.

= Die Rundreise-Billets anlangend, hat die Commission des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen für Personen-Angelegenheiten einen wichtigen Beschluß gefaßt. So beschloß, nach der „Zeitschrift für Eisenbahnwesen“, im Vereine zu beantragen, daß die bisherige Beschränkung der Rundreise-Feste auf Rundfahrten aufgegeben und bei einer Entfernung von wenigstens 600 Kilometer die Rückfahrt auf demselben Wege, auf dem die Hinfahrt unternommen wurde, gestattet werde.

= Die Preiserhöhung für Bohlen hat leider noch immer kein Ende erreicht. Nach einem Telegramm der „Berliner Börs.-Ztg.“ beschloß am Montag eine in Duisburg stattgehabte Versammlung der Streckenbohlen-Großhändler eine abermalige Preiserhöhung von 10 bis 15 Mark.

= Der mysteriöse Vorfall, über welchen wir vor Kurzem berichteten, wonach der 22 Jahre alte Tapezierer Betty von Berlin an einer Verletzung, die ihm angeblich bei Gelegenheit des letzten Feuerwerks in den Guranlagen beigebracht worden sein sollte, hat sich aufgeklärt. Betty wurde schon nach wenigen Tagen als geheilt aus dem städtischen Krankenhaus entlassen. In der unmittelbar hierauf erfolgenden polizeilichen Vernehmung gab er alsbald in seinem eigensten Interesse der Wahrheit die Ehre und gestand ein, einen Selbstmord-Versuch gemacht zu haben, worauf denn auch seine Entlassung erfolgte.

= Für Jäger. Im Monat October haben nur Rehtälber und bis zum 15. d. M. weibliches Rehwild, sowie weibliches Roth- und Damwild und Wildfäher Schonzeit. Die Jagdzeit für weibliches Rehwild läuft am 15. December ab. Krammetsvögel dürfen nach dem neuen Vogelschutzgesetz bis zum 31. December d. J. gefangen werden.

= Im Verkehr mit sink- und bleihaltigen Gegenständen sind mit dem 1. October einige sehr wichtige Bestimmungen des bezüglichen Reichsgesetzes in Kraft getreten. Diese Bestimmungen sind enthalten in § 4 dieses Gesetzes, nach welchem mit Geldstrafe bis 150 Mk. oder Haft bestraft wird, wer Kupf-, Zinn- oder Kochgeschirre oder Flüssigkeitsmaße oder Geschirre und Gefäße zur Verfertigung von Getränken und Fruchtsäften (soweit letztere Gefäße bei dem bestimmungsgemäßen oder vorauszusetzenden Gebrauche mit dem Inhalte in Berührung kommen) oder Conservirbehältnisse, welche entweder 1) ganz oder theilweise aus Blei oder aus einer mehr als 10 pCt. Blei enthaltenden Legirung bestehen, oder 2) einen mit einer mehr als 1 pCt. Blei enthaltenden Legirung überzogen, oder 3) mit einer Glasur oder Email versehen sind, welche durch halbtündiges Kochen mit vierprocentigem Essig an letzteren Blei abgibt, herstellt, gewerbsmäßig verläuft oder feilhält. Diese Bestimmungen sind übrigens auch für den Gastwirthstand von Interesse, da ein Wirth, welcher Gläser benutzt mit Metallbedeln, die mehr als 10 pCt. Blei enthalten, bestraft werden kann.

= Geschwächel. Herr Maurermeister Carl Christian Schäfer hat seinen zwischen der Mar- und Zahnstraße gelegenen, 9 Nr. 23, 75 Qu.-Mtr. haltenden Ader sammt dem darauf befindlichen Gebäude für 12,000 Mk. an Herrn Fuhrunternehmer Phil. Friedr. Schaub hier verkauft. — Herr Schreiner Ludwig Schmidt hat sein Haus Albrechtstraße 7 für 108,500 Mk. an Herrn Kohlenhändler Friedrich Carl Haberstock hier verkauft.

= Die Vacanten-Liste für Militär-Anwärter No. 40 liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

*** Siebrich**, 2. Oct. Verfloßene Nacht verschied hier nach sehr langem und schwerem Leiden Herr Hauptlehrer Wilhelm Siebrich. Durch seinen Tod verliert nicht nur die Familie des Dahingeschiedenen ihr Oberhaupt, sondern auch die hiesige Elementarschule einen überaus tüchtigen Lehrer und Erzieher.

n. Heßloch, 30. Sept. Eine seltene Feier überhaupt und namentlich an einem Orte mit 250 Einwohnern fand heute hier statt. Jacob Kreusel und seine Ehefrau Rosine feierten die diamantene Hochzeit. Am 27. September 1829 verheiratheten sich Beide und erreichten in seltener Mithigkeit das hohe Alter von 86 und 82 Jahren. Drei Söhne, zwei Töchter und 17 Enkel umstanden das Jubelpaar. Die Beilegung an dieser Feier von Seiten der hiesigen Einwohnerschaft war groß. Herr Pfarrer Dieffenbach von Koppenheim hielt eine ergreifende Rede über Psalm 118, 23-26. Die Kinder und Enkel überreichten dem Jubelpaare einen Sessel, der Kirchenvorstand das Christenbrot mit der Dornenkrone. Außerdem erhielt dasselbe ein Gnadengeschenk von 50 Mk.

* **Langenschwalbach**, 2. Oct. Der seit dem 21. v. M. mit seiner Familie zur Gur hier weilende deutsche Hofschaffter, General v. Schweinik, ist gestern abgereist; die Familie verbleibt noch einige Zeit hier.

* **Limburg**, 2. Oct. Der Verband der nassauischen landwirtschaftlichen Consumvereine hielt in der „Alten Post“ hieselbst kürzlich einen Verbandstag ab, dessen Tagesordnung die Abänderung sämtlicher Paragraphen der bisherigen Verbandsstatuten und Annahme neuer, auf Grund des Genossenschafts-Gesetzes vom 1. Mai 1889 betraf. Der Verbands-Präsident, Herr Schreiner, leitete die Verhandlungen. § 1 wurde dahin abgeändert, daß von jetzt an der Verband den Namen „Verband der nassauischen landwirtschaftlichen Genossenschaften“ führt. Hierdurch ist allen landwirtschaftlichen Genossenschaften des Regierungs-Bezirks Wiesbaden, als da sind Consumvereine, Darlehnskassen-Vereine, Molkerei-Genossenschaften, Abfuhr-Genossenschaften u. s. w. Gelegenheit geboten, sich dem Verbands anzuschließen. Die übrigen Paragraphen gelangten ohne wesentliche Aenderung nach dem Normalstatut zur Annahme. In den Verbands-Ausschuß wurden gewählt: der bisherige Verbands-Präsident Herr Schreiner (Wiesbaden), als Verbands-Director, sowie als Auswahlmittglieder die Herren Louis Wintermeyer (Wiesbaden), Dr. Kobelt (Schwanheim), R. L. Mohr (Niederneisen), Generalsecretär Müller (Wiesbaden), F. W. Hen (Selters), Hild (Langenschwalbach), G. Dettgen (Mündersbach), Wilhelm Blicher (Delfenheim), Hepp (Seelbach).

* **Diez**, 1. Oct. Ein liebenswürdiger Uhrmacher muß der R. Z. (gegenwärtig mit unbekanntem Aufenthaltsorte) sein, bezüglich dessen das hiesige k. u. k. Amtsgericht eine öffentliche Ladung ergehen läßt, weil R. Z. „im Umherziehen und ohne im Besitze des erforderlichen Wander-Gewerbebescheins zu sein, gewerbliche Leistungen angeboten habe, indem er zu Waldmuffen ohne vorherige Bestellung die dortige Thurmuhre ausgearbeitet hat“. Wahrscheinlich hat's die Uhr sehr nötig gehabt, weshalb sich der Künstler ihrer erbarmte.

* **Cronberg**, 2. Oct. Wir lesen im „Cronb. Anz.“: „Schönheits-Congress in Cronberg. Zu dem in der Kürze stattfindenden Wettbewerb der schönsten Damen werden schon jetzt innumerable Anmeldungen entgegengenommen. Dieselben müssen schriftlich unter Beifügung der Photographie an das Comité eingeleitet werden. Bewerberinnen dürfen nicht unter 18 und nicht über 25 Jahre alt sein. Die mit dem 1. Preis gekrönte Dame erhält ein Geschenk im Werthe von 800 Mk. Das Comité des Schönheits-Congress.“

-x- **Frankfurt**, 2. Oct. Am Montag wurde die Wirthschaft „Zum Tannhäuser“ an der Ecke der Kohlstraße von dem Inhaber geräumt und dabei auch die eine und andere Gasanlage mit fortgenommen. Man scheint nun verärgert zu haben, das Gas abzustellen resp. die Leitung vorschriftsmäßig zu verschließen, denn als gestern Nachmittag ein Spengler einen Raum der Wohnung mit brennendem Streichholz betrat, erfolgte eine weithin hörbare Explosion. Eine Mauer ist vollständig zertrümmert, ein Fenster herausgeworfen und eine Cisteinrichtung auseinandergeprengt. Dem Spengler wurden die Haare verjagt, sonst ist er mit dem bloßen Schrecken davongekommen.

-x- **Frankfurt**, 2. Oct. Frankfurt ist immer noch die Stadt der Ehescheidungs-Prozesse. So standen gestern wieder vor dem Landgericht nicht weniger als elf derartige Prozesse zur Verhandlung, deren einige durch komische Ueberraschungen gewürzt waren. In einem Fall war die Frau, da es an einem gesetzlichen Scheidungsgrund fehlte, durchgegangen und war auf Erfordern der Behörde nicht zurückgekehrt, hatte vielmehr die gesetzliche Strafe bezahlt. Gekoren sollte nun über die Sache abgeurtheilt werden, der Mann träumte sich schon als Sieger, das heißt, er glaubte, seine Frau los zu sein, als plötzlich die Thür aufging und die Frau mit der Erklärung erschien, die Ehe — fortsetzen zu wollen. In einem anderen Falle erschien — ein altes Mütterchen von 67 Jahren aus Sachsenhausen, wo zwei Frauen desselben Namens existiren. Man hatte die Ladung der falschen zugeestellt. In einem dritten Falle war die Frau der beklagte Theil; sie behauptete, ihr Mann sei an Altem Schuld; er sei Nachtwächter und sie fürchtete sich, — Nachts allein zu sein. Außerdem wurde gestern ein Ehepaar zum zweiten Male geschieden.

-x- **Frankfurt**, 3. Oct. Wie bereits telegraphisch mitgeteilt, hat der bei der k. u. k. Eisenbahn-Direktion angeheiratete Secretär Thun seine Ehefrau gestern Morgen, als dieselbe schlafend im Bett lag, erschlagen. Der Gattenmörder, welcher 54 Jahre alt ist und aus der Nähe Danzigs stammt, bediente sich zu seiner furchtbaren That eines kleinen Rüttelhammers. In der Frage, ob die That in einem Anfall von Wahnsinn vollführt worden, dürfte der von der Presse bis jetzt unbeachtet gelassene Umstand von Belang sein, daß Thun, nachdem er den Mord begangen, sich in die Mansarde begab, das Dienstmädchen weckte und dasselbe beauftragte, die Spuren des Mordes zu beseitigen. Er gab demselben gegenüber an, daß seine Frau plötzlich von einem Blutsprung befallen und daran gestorben sei. Im Laufe des Vormittags sandte er dann das Mädchen auf die Revierwache und machte die briefliche Anzeige, daß er seine Gattin ermordet habe. Hiernach scheint es ihm bei oder wenigstens nach der That an voller Ueberlegung nicht gefehlt zu haben. Die Frau war 5 Jahre jünger als ihr Mann; die Ehe kinderlos.

* **Bodenheim**, 2. Oct. Dem hiesigen Süsaren-Regiment ist das lebensgroße Bild seines hohen Inhabers, des Königs von Italien, durch den italienischen Militärattaché am Berliner Hof übergeben worden. Dem Bild wurde im Offiziers Kasino seine Stelle angewiesen.

2. Die **Idiotenanstalt** in Schauern hat gegenwärtig 234 Pfleglinge; davon sind 189 evangelisch, 34 katholisch und 11 israelitisch, 97 sind unter und 137 über 14 Jahren, 138 aus dem Regierungs-Bezirk Wiesbaden, 70 aus dem Regierungs-Bezirk Cassel, 20 aus anderen Provinzen,

4 sind Ausländer. Bildungsfähig sind etwa 100 Idioten. Dieselben werden in sechs Klassen nach erprobten Grundfächern und Methoden unterrichtet. Das geistige Lebensklein wird geweckt und gestärkt, das schließliche ein wenn auch kleines Maß von Wissen und Können erreicht, welches sie befähigt, ihren Unterhalt wenigstens theilweise zu verdienen. Die gänzlich bildungsunfähigen können nur gepflegt und behütet werden und zwar muß dies mit großer Sorgfalt geschehen, denn sie wissen nichts von sich und ihren Bedürfnissen, können weder gehen noch stehen, leiden meistens an Epilepsie oder großen körperlichen Gebrechen bei völliger Unmündigkeit ihres Geistes. — In Deutschland bestehen gegenwärtig Idiotenanstalten, in welchen 6000 Pfleglinge untergebracht sind, von diesen Pfleglingen werden 2400 unterrichtet, 1900 nur beschäftigt, 1700 nur verpflegt. Daß der Unterricht äußerst schwierig ist, wird leicht begreifen. Die leichteste Disziplin ist Anschauungs-Unterricht. Schreiben und Zeichnen werden oft vorzügliche Resultate erzielt. — erste Idiotenanstalt wurde 1841 von Dr. Guggenbühl in der Schweiz gegründet. In Nassau befindet sich außer der Anstalt zu Schauern eine bei Idstein. Letztere ist erst im vorigen Jahre von der Stadt Frankfurt gegründet worden und zwar zunächst nur für Idioten Frankfurt.

— **Vacante Lehrstellen.** Die demnächst vacant werdende Stelle zu Frechenhausen, Kreis des Biedenkopf, mit einem doppelten Gehalte von 900 Mk., soll anderweitig besetzt werden. Anmeldungen dieselbe sind baldmöglichst zu machen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. **Königliche Schauspiele.** „Lohengrin“, große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Auf die vorgestrige Aufführung dieser Oper durfte man schon deßhalb ganz besonders gespannt sein, als in der Besetzung der wichtigsten Rollen eine Aenderung eingetreten war. Frä. Nachtigall sang die „Elsa“, Frä. Baumgartner die ersten Male die „Ortrud“, und Herr Marsano den Heerrufer Königs. Frä. Nachtigall hat allerdings die „Elsa“ schon einmal gesungen; indessen einer so bedeutenden und schwierigen Partie gegenüber will ein einmaliges Auftreten wenig sagen. Die vorgestrige Wiedergabe dieser Rolle können wir daher sehr wohl als eine ganz neue Leistung Frä. Nachtigall ansehen, eine Leistung, welche dem Talent der Künstlerin entschieden Ehre gemacht hat. Beinträchtigt wurde die Wiedergabe allerdings dadurch, daß Frä. Nachtigall gesanglich durchaus nicht gut dazugeworfen war, die Darstellung im Ganzen jedoch war eine durchaus sympathische und wird in ihrer Wirkung bei zunehmender Sicherheit entschieden bedeutende Steigerung erfahren. In schauspielerischer Hinsicht, besonders den Momenten, welche ein lebendigeres Spiel verlangen, machte sich noch gewisse Unfreiheit bemerkbar; die Bewegungen waren nicht frei von gewissen Starrheit und Geigkeit, Fehler aber, welche bei längerem vertrauten mit der Partie sehr bald verschwinden werden. — einen Punkt aber erlauben wir uns Fräulein Nachtigall besonders aufmerksam zu machen: Es wirkt nicht gut, wenn Elsa dem Heerrufer zuschaut, als wie zu einem Schaustücke; dem tiefen Ernste der ganzen Situation, sowie dem gläubig hingebenden, schwärmerischen Charakter der Elsa mehr entsprechend wäre es vielmehr, wenn dieselbe vor furchtbaren Schauspielen sich abwendend, mit ihrem Gesichte im Gebete harrete. Frä. Baumgartner hat bekanntlich die Partie der Ortrud, eine ganze Reihe von Jahren hindurch vertreten, sich also vollständig dieselbe hineingelegt; der ersten Wiedergabe der „Ortrud“, einer der „Elsa“ grundverschiedenen Rolle durfte man daher wohl erhöhtem Interesse entgegensehen, denn gerade hier war ein Maßstab gegeben für die künstlerische Veranlagung der Sängerin. In der That Frä. Baumgartner ihrem dramatischen Talente und besonders der Selbstigkeit ihrer künstlerischen Darstellungsfähigkeit durch die vorgestrige Wiedergabe der „Ortrud“ ein glänzendes Zeugniß ausgestellt. Der dramatische Kraft, welche in dieser Rolle liegt, wurde sie bereits in dieser ersten Darstellung gesanglich wie darstellerisch im hohen Grade gerecht, und selbst standen ihr die Töne der Leidenschaft, sowie des dämonischen Wahnsinns Gebote. Hin und wieder aber hätten wir gerade in diesen Momenten höchsten Leidenschaft, welche ihr gesanglich vortrefflich gelangen, noch Spiel, die Bewegungen betrifft, etwas mehr Ruhe gewünscht, die Wiedergabe wäre dann noch eine tiefere, packendere gewesen. Jedenfalls aber vertritt die Rolle in Zukunft eine der bedeutendsten des Frä. Baumgartner zu einer Rolle, in welcher sie, wie in wenigen anderen, ihre dramatische Begabung im vollsten Maße einzusetzen Gelegenheit findet. Herr Marsano den Heerrufer des Königs“ künftig in befriedigender Weise darzustellen verlangt die Partie sehr wenig, und in Bezug auf die Kraft, welche dieselbe voraussetzt, reicht die Stimme aus. Sängers war jedoch sehr stark indisponirt, infolge dessen forcierte er verschiedene Male in bedenklicher Weise; auch an falschen Einfügen fehlte nicht. — Ueber die Aufführung im Allgemeinen würden wir diesmal mit Stillischweigen hinweggehen, wenn es nicht unsere Pflicht wäre, und Schatten gleichmäßig dem Publikum, sowie den Ausführenden

hervorzuheben. Diese Aufführung war vielleicht die schlimmste, welche Wagner's beliebtestes Meisterwerk jemals hat erdulden müssen. Dieselbe ist stellenweise einen geradezu peinlichen Eindruck; ein wirres, wirres Gemisch, wo immer Ensembles oder Chöre eintraten, so daß von keiner Rede mehr sein konnte, und dabei ein Dominiren des Basses, besonders des Blechs unten sowohl wie auf der Bühne, das sich oft aus dem Kunsttempel in ein Gartenlokal verlegt fühlte. Man kann man den Ausführenden einen Vorwurf eigentlich gar nicht machen, denn nicht nur bei den Solisten, sondern auch bei den Choristen, legte fast alle heiser waren, machten sich Abspannung und Ermattung in hohem Grade bemerkbar, welcher nur höchst niederdrückend auf den Zuschauer wirken mußte; und ein solches Resultat, trotzdem das Repertoire seit Jahren der Vorstellungen sich bis jetzt durch seine Monotonie, seine Unmöglichkeit in einer Weise ausgezeichnet hat, welche sich aller Kritik entzieht! Wohin treiben wir, — was soll daraus werden? — Auch ein Beispiel wieder einmal ganz falsch angebrachter Pietät haben wir bei dieser Gelegenheit hinweisen: Längst sind alle einigermassen urtheilsfähigen Dirigenten darüber einig, daß auch in den Wagner'schen Opern Streichungen nöthig sind, und zwar da, wo durch unnötige Längen die dramatische Action gehemmt wird. Daß eine Arie von ebenso kritiklosen wie fanatischen Verehrern des Meisters an den Werken desselben nichts gekriegen haben will, ändert gar nichts an der Unwendigkeit solcher Streichungen, Wagner selber hat ihnen zugestimmt. Was haben denn die Hörer von dem Satz in der Kirchgangscene gehabt, sie konnten immer hier, wie überall gekriegen, zum Schaden der ganzen Handlung vorgelesen durchgelesen werden mußte? Wenn Herr Capellmeister Mannsacht nur wenigstens gewartet hätte, bis dieser Satz, welcher den Mitwirkenden bis jetzt unbekannt geblieben war, einigermaßen gewöhnlich einführt gewesen wäre, statt dem Publikum solchen Wirrwarr vorzuführen. Die wahre Pietät gegen das Kunstwerk, gegen den Meister liegt in der Art, wie man sein Werk vorbereitet, in dem Geiste, mit welchem es wiedergegeben wird, aber nicht darin, daß man offenbare Mängel desselben nur deshalb glaubt beachten und dem Publikum aufzulegen zu müssen, lediglich, weil sie nun einmal gedruckt dastehen. Gegen derartige Aufführung, wie die vorgestrigte, müssen wir entschieden protestiren, und zwar im Interesse des Kunstwerks, des königlichen Instituts, welches dadurch in seinem Rufe geschädigt wird, der Künstler und des Publikums, welchem man solche Vorstellungen nicht bieten darf.

Musikalisch-declamatorische Soirée. Am Mittwoch Abend wurde die von Herrn Schriftsteller Robert Misch im großen Saale des „Lindos“ veranstaltete, musikalisch-declamatorische Soirée statt. Herr Misch, der früher selbst Schauspieler war, trug in wirklicher Weise Hebbels „Vallée vom Gaidelnab“ vor und ein humoristisches Gedicht von Frau Mary Misch, früher Mitglied des Münchener Gärtnerplatz-Theaters, brachte das „Parzenlied“ mit vorhergehendem Monolog, und „Schubert's Subjunctive“ zu Gehör und entledigte sich dieser schwierigen Aufgabe in künstlerisch vollendeter Weise. Auch ihr Vortrag verschiedener kleiner Dialekt-Gedichte und der eines solchen von Carl Stieler erwarb viele Anerkennung. Wie der declamatorische Theil des Abends, so auch der musikalische recht Aufsehendes. Die Altistin Fräulein Misch sang eine Scene aus Bruch's „Müllens“ und einige Lieder von Schubert, Brahms und Schumann, und die Großherzogin Kammerfängerin Fräulein Galky aus Mainz erwies sich als eine vorzügliche Sopranistin. Besonders sprach ihr Vortrag des Hildesheimer Liedes: „Mein Liebster ist ein Reber“ an. In Fräulein Wiegler lernten wir eine talentvolle Pianistin kennen, deren einfache, vornehme Technik vortrefflich abstand gegen die Art, die das fürchterliche Geschlecht der Claviermäusen den Flügel zu bearbeiten pflegt. Auch die decenter Art, mit der sie die Lieder begleitete, verdient Anerkennung. Sammtliche Mitwirkende wurden durch häufigen Beifall aus-
gezeichnet.

Richard Vogl. Der arme Richard Vogl, so schreibt Paul Lindau im Eingang einer Kritik im „B. L.“, hat der Aufführung seines Trauerspiels „Brigitta“, welches am Dienstag im königl. Schauspielhaus gegeben wurde, nicht beizuhelfen können. Er ist schwer erkrankt. Die Nachrichten, die des Dichters treueste Gefährtin und hingebende Freundin aus dem Süden an dessen Berliner Freunde hat gelangen lassen, waren recht traurig. Richard Vogl, auf den man das Wort anwenden konnte, das Jules Janin für die geistig starke und körperlich schwächliche gebrauchte: „ein stählernes Schwert in thönerne Scheide“, hat sich von harten Anstrengungen und abspannenden Anstrengungen, die von dem Dichter des Bühnenschriftstellers nun einmal nicht loszulösen sind, physisch erschöpfen gefühlt. Er hat sich in seinem rastlosen geistigen Schaffen, in dem er sich durch den mahnenden Anspruch befreundeter Freunde nicht lassen wollte, übernommen. Die unablässige geistige Arbeit ist ihm von jeher ein Bedürfnis gewesen, und dieses Arbeitsfieber hat sich mit der wachsenden Anerkennung seines dichterischen Wirkens, mit seinen sich immer mehr befestigenden Erfolgen nur noch gesteigert. Der zarte Körper des Mannes, ruhelos aufstrebenden Geistes einwilligen die Dienste nicht. Der von der Dichtung namentlich des vergangenen Winters geschöpfte Dichter hat sich gezwungen gesehen, die Feder für einige Zeit bei Seite zu legen, und sammelt nun in weitabgeschiedener Ruhe neue Kräfte.

Die äußerste Schonung ist ihm zur Pflicht gemacht worden. Und aus diesem Grunde hat er den erregenden Freuden und Leiden einer ersten Vorstellung in Berlin fern bleiben müssen. — Das Stück wurde beifällig aufgenommen.

Kleine Notizen. Das Berliner Central-Theater feierte gestern Donnerstag das Jubiläum der 50. Aufführung der Mannsacht'schen Waise „Reichles Blut“. — Im Deutschen Volkstheater in Wien ist ein theilweise Strich der Bühnenarbeiter ausgebrochen; die Streikenden wurden sofort entlassen, wandten sich aber an die Behörde. — Russische Blätter schreiben: Die Gastspiele der Meiningen in Rußland begannen im Februar 1890 in Kiew. Von da begibt sich die Truppe nach Petersburg, dann nach Moskau; von dort nach Odessa und schließlich nach Mita. Auf der Rückreise nach Deutschland gastiren die Meiningen kurze Zeit in Warschau und möglicher Weise auch in Lodz. — Der Roman-Schriftsteller Emile Zola wurde als Geschworener des Seine-Departements für die Session der ersten Hälfte October ausgelost. Er wird da der „menschlichen Documente“ eine erlesene Menge sammeln können.

Das freie Wort. Aus Hamburg wird der „Frankf. Ztg.“ unterm 2. d. Mts. telegraphisch berichtet: Director Pollini verbot gestern dem Musikreferenten des hiesigen „Generalanzeigers“ den Zutritt zum Stadttheater, weil derselbe die Leistungen desselben abfällig beurtheilte, und sich u. A. über die gestrige Aufführung von „Benvenuto Cellini“ im Foyer laut abfällig geäußert habe. Die Director Pollini dem genannten Blatte mittheilte, habe er den Angeklagten des Theaters den Auftrag gegeben, den Referenten nöthigenfalls gewaltsam am Eintritt zu hindern.

Leichen von Tharau. Am 28. September waren zweihundert Jahre seit dem Tode „Leichen von Tharau“ verfloßen, welches in dem gleichnamigen sehr bekannten Liede von Simon Dach verberichtet wurde. Ueber Leichen's Lebenslauf theilt eine handschriftliche Bemerkung in dem zu Jüterburg (Bibliothek der lutherischen Stadtkirche) befindlichen Exemplare des Buches von Fr. Vahlenaci: Kurz gefaßte historische Nachrichten von allen im Königreich Preußen befindlichen Kirchen und Predigern (1757) folgendes mit: „Leichen von Tharau, auf welche Simon Dach noch als Studiosus das Hochzeitslied „Anke von Tharau“ so de mi gefällt“ dichtete, war die Tochter des Pfarrers Neander von Tharau (einem Dorfe im Kreise Prenzlau), welcher 1630 starb. Sie war 1615 geboren, kam 1630 zu ihrem Vormund, dem Wollensbrauer Stolzenberg in Königsberg, heirathete 1633 den Pfarrer Protatius in Trempen (Kreis Darkehmen), später in Lauscha (Kreis Labiau), nach dessen Tode seinen Nachfolger Grube und nach dessen Tode wieder dessen Nachfolger Weillstein, ging dann als Wittve zu ihrem Sohne erster Ehe, Friedrich Protatius, Pfarrer in Jüterburg, welcher am Oetober 1688 starb, und wurde zuletzt von dessen Wittve verpflegt. Sie starb in Jüterburg am 28. September 1689, vierundsechzig Jahre alt.“ — Das Eingangs erwähnte Lied ist ganz besonders durch Herder's abgekurzte Umdichtung und Sülzer's Composition bekannt und beliebt geworden.

Vom Büchertisch.

Es ist genügend bekannt, daß sich die reiche Phantasie des berühmten, ungarischen Romanschriftstellers Maurus Jokai, gerne in fremdländischen Gefilden ergiebt. Auch sein neuestes Werk „Das todt' Herz“, Sage, Roman und Wirklichkeit (1886) — hat zum Schauplatz seiner Liebesgeschichte sich eine Gegend erwählt, in der die blumigste Phantasie abends- und morgenländischer Dichter stets viele Nahrung fand, nämlich Arabien. Auf der Pilgerfahrt nach Mekka erwacht beim Anblick einer syrischen Prinzessin „das todt' Herz“ eines arabischen Emirs zu neuem Leben und ebenso ist es bei der Prinzessin. Voll und ganz geben sie sich dem Taumel ihrer Liebe hin, aber, daraus erwachend, sehen sie erst die Lust, die sie trennt und die als Sühne ihr Leben fordert. Jokai hat es verstanden, in seinem Buch, dessen Handlung er aus einer Chronik geschöpft haben will, den Zauber des Orients mit kräftigen Farben zu malen und in die lebendige Schilderung, die er von Land und Leuten und von der Wallfahrt nach der heiligen Stadt des Propheten entwirft, nicht sich in amüthigen Arabesken jene Liebesgeschichte. Das Werkchen wird jedem Leser einige angenehme Stunden bereiten.

Neuerschienen Bücher.

(Eingehendere Besprechung einzelner Werke bleibt vorbehalten.)

„Der Stein der Weisen.“ Illustrierte Halbmonatsschrift für Haus und Familie. Unterhaltung und Belehrung aus allen Gebieten des Wissens. Redigirt von A. von Schweiger-Verchenfeld. In halbmonatlichen Heften à 50 Pfg. 18. und 19. Heft (Wien, A. Hartleben's Verlag). Dieses eigenartige Journal-Unternehmen bewegt sich ausschließlich auf dem Gebiete populärer Wissenschaften und beabsichtigt, die immer mehr sich anhäufenden Wissensschätze einem größeren Leserkreise in interessanter, fesselnder Form zu vermitteln.

„Das humoristische Deutschland.“ Illust. Monatschrift 4. Jahrgang. Heft 23-34 (Berlin, Verlag von S. Fischer). Preis 1 Mk. Das vorliegende, an Illustrationen reiche Heft bringt hauptsächlich humoristisches aus den Monatsheften.

„Halbmonatshäfte der Deutschen Mundschau.“ Herausgegeben von Julius Rodenberg. No. 24 (Berlin, Gebr. Baetel).

„Der Bildungsverein.“ Hauptblatt für das freie Fortbildungswesen in Deutschland. 19. Jahrgang. Heft 9 (Berlin, eigener Verlag).

„Katechismus der praktischen Arithmetik.“ Sturge'sches Lehrbuch der Rechenkunst für Lehrende und Lernende. Von G. Schick. Dritte verbesserte und vermehrte Auflage, bearb. von Max Meyer (Leipzig, J. J. Weber). Preis 3 Mk. Inhalt: Die vier Grund-

rechnungsarten. Gemeine Brüche. Decimalbrüche. Von den Verhältnissen und Proportionen. Gesellschaftsrechnung. Vermischungsrechnung. Prozentrechnung. Zinsrechnung. Discontrechnung. Terminrechnung. Gold- und Silberrechnung. Münzrechnung. Wechselrechnung. Effectenrechnung. Waarenrechnung.

Im gleichen Verlag erschien:

Katechismus der Aesthetik. Belehrungen über die Wissenschaft vom Schönen und der Kunst von Robert Proß. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. In Leinwand gebunden. Preis 3 M. Inhalt: Von den seelischen Voraussetzungen der ästhetischen Wirkungen. Von den ästhetischen Verhältnissen der Natur. Von der künstlerischen Thätigkeit. Von der Kunst im Allgemeinen. Die einzelnen Künste (Architectur oder Baukunst, Plastik oder Bildnerei, Malerei, Poesie, Gesang, Instrumentalmusik). Darstellende oder mimische Künste (Tanzkunst, gymnastische Künste, Schauspielkunst).

Ferner:

Katechismus der Schachspielkunst. Von R. J. S. Portius. Mehrte vermehrte und verbesserte Auflage. In Leinwand gebunden. Preis 2 M. Eine in ihrer praktischen Lehrform und lebensfrischen Darstellung unübertroffene Schachspiel-Anleitung.

Der wahre und echte Hinkende Bote. Volkskalender für das Jahr 1890. Mit Wandkalender. Preis 25 Pfg. 253. Jahrgang (Frankfurt a. M., Jaeger'sche Buchhandlung). Dieser echt volkstümlich gehaltene, illustrierte Kalender, wohl der älteste von allen heute noch erscheinenden, hat folgenden Inhalt: Der Hinkende an seine Leier. Kalenderium. Eingelacht, Erzählung von Friedrich Stolze. Der ewige Bräutigam, Erzählung von H. Söhren. Friede ernährt, Unfriede verzehrt. Der Kassehund. Eine Heimgeschichte von Schulte vom Brühl, mit Bildern. Warum säet der Landwirth das Unkraut? Wie Einer seinen leiblichen Vater gerichtet hat, von G. Trog. Weltvorgänge, mit Bildern. allerlei Rathschläge. Messen und Märkte. Anzeigen.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personalsnachrichten.** Auf die Begrüßungsrede des ersten Bürgermeisters von Schwerin hat der Kaiser Nachsichtendes erwiedert: „Schon einmal sei er (leider in trauriger Veranlassung) in Schwerin gewesen. Der kaiserliche Großvater habe stets viel von Schwerin gehalten und sei stets gern dahin gekommen. Er freue sich, die Stadt wiederzusehen, ebenso auch über den ihm bereiteten Empfang, und bitte, Allen seinen besten Dank zu sagen. — Der Kaiser hat am Mittwoch den Minister v. Boetticher und den Kriegsminister v. Verdy du Vernois zu einem gemeinsamen Vortrag empfangen. — Der Kaiser hat sich am Mittwoch Morgen 7 1/2 Uhr mit dem Großherzog und den andern in Schwerin anwesenden Fürstlichkeiten zur Jagd nach Friedrichsmoor begeben. — Der König und die Königin von Württemberg sind am Mittwoch Vormittag von Stuttgart nach Friedrichshafen abgereist. — König Milan von Serbien ist am Dienstag Abend 8 Uhr 20 Min. mit dem Berliner Schnellzuge in München angekommen und um 8 Uhr 45 Min. mit dem Postzuge nach Zürich weitergereist, nachdem er vorher in der Bahnhof-Restauration einen kleinen Imbiß zu sich genommen hatte. In seiner Begleitung befanden sich ein Kammerdiener und ein Leibjäger. Trotzdem Milan im strengsten Incognito reiste, wurde er sofort erkannt und in der Restauration, wie von den wenigen, in der Einsteigehalle Anwesenden, mit großem Interesse betrachtet.

-x- Besuch des Kaisers in Worms. Durch die Blätter geht soeben die Nachricht, daß der Kaiser seinen Besuch in Worms auf den 17. November angelegt habe. In dieser Bestimmtheit ist diese Meldung nicht aufrecht zu erhalten und es liegt nach Erwägungen an zuständiger Stelle nur im Bereich der Möglichkeit, daß der Kaiser bei seinem Verweilen am Darmstädter Hofe Anfang December wohl auch das städtische Spiel- und Festhaus in Worms besuchen wird.

*** Der Kaiser und die Kreuz-Zeitung.** Das offiziöse „Wolff'sche Telegraphen-Bureau“ brachte am 2. October folgende höchst bemerkenswerthe Depesche: „Der Kaiser hat von dem Inhalt der „Kreuz-Zeitung“ vom 26. v. Mts. Kenntniß genommen und die darin ausgesprochenen politischen Auffassungen und Angriffe auf andere Fractionen lebhaft gemißbilligt. Se. Majestät gestatten keiner Partei, sich das Ansehen zu geben, als besäße dieselbe das kaiserliche Ohr; der Kaiser sieht aber in der Verständigung und gegenseitigen Schonung der staatsverhaltenden Parteien untereinander ein für unser parlamentarisches Leben sachlich nützliche Einrichtung und hat die allerhöchste Mißbilligung der dagegen von der „Kreuz-Zeitung“ gerichteten Angriffe und Insinuationen unzweideutig ausgesprochen. Se. Majestät sieht in dem Cartell eine den Grundsätzen seiner Regierung entsprechende politische Gestaltung und vermag die Mittel, mit denen die „Kreuz-Zeitung“ dasselbe angreift, mit der Achtung vor der allerhöchsten Person und vor unseren verfassungsmäßigen Institutionen nicht in Einklang zu bringen.“ Diese bedeutungsvolle Erklärung, die im „Reichs-Anzeiger“ enthalten ist, läßt über ihren hohen Ursprung auch nicht den geringsten Zweifel aufkommen. Der Artikel der „Kreuz-Zeitung“, welcher jene Mißbilligung des Kaisers hervorrief, trägt die Ueberschrift: „Die Monarchie und das Cartell“, und stellt das letztere, welches die Entschlüsse des

Monarchen vergewaltigen wolle, als ein Werkzeug der national-liberalen Politik hin.

*** Der Reichstag** wird, soviel bis jetzt feststeht, sich lediglich mit dem Etat, dem Bankgesetz und dem Sozialistengesetz zu beschäffigen haben. Aber schon der Etat, bei dem es u. A. auch zu Colonial-Debatten kommen wird, nimmt voraussichtlich so viel Zeit in Anspruch, daß an einen Schluß der Session vor Weihnachten kaum zu denken ist. Die Frage, in welcher Form das Sozialisten-Gesetz an den Reichstag gelangen wird, läßt sich zur Zeit noch nicht sicher beantworten. — An der Berliner Börse war am Mittwoch das Gerücht verbreitet, dem Reichstag werde eine neue Militär-Vorlage zugehen, welche einen außerordentlichen Credit von 300 Millionen Mark verlange. Auf dieses Gerücht hin, welches bis zur Stunde jeder Befähigung entbehrt, trat an der Börse eine flauere Stimmung ein. Ferner verlautet, daß besagte Summe zur Herstellung neuer Geschützrohre verwendet werden soll, da die Einführung des raudschüssigen Pulvers die Rückkehr zu den Bronze-Geschützen bedinge.

*** Die ostafrikanische Blokade**, deren erfolgte Aufhebung telegraphisch meldeten, hat gerade zehn Monate gedauert. Sie wurde am 29. November v. J. proklamirt und trat am 2. December in Kraft. Die Wirkungen der Blokade sind heilsame gewesen und werden sich hoffentlich auch noch in Zukunft geltend machen. Der Sklavenhandel hat, wenn auch die Ausrottung desselben noch lange nicht zu denken ist, einen empfindlichen Schlag erlitten und, was das Wichtigste ist, das ostafrikanische Araberthum hat die Einigkeit der europäischen Mächte kennen gelernt. Am 1. November wird nun die jüngst bekanntgegebene Verfügung des Sultans von Sansibar in Kraft treten, wonach alle in das Gebiet Sansibars von diesem Tage an eingeführten Sklaven die Freiheit erlangen. An die vollständige Durchführung dieser Maßregel ist vorläufig kaum zu denken. Aber der Entschluß des Sultans ist doch ein weiterer Schritt auf dem Wege zur endlichen Lösung der Sklavenfrage, und die jetzt erfolgte Aufhebung der Blokade ist entschieden der Lohn, den die Mächte dem Beherrschenden Sansibars dafür bewilligt haben. Denn wenn nunmehr allmählich Handel und Wandel in Ostafrika wieder aufblühen, hat der Sultan zunächst den Vortheil davon.

*** Das Reichsamt des Innern** sieht in seinem Etat für wissenschaftliche und künstlerische Zwecke folgende Unterstützungen vor: Für das Germanische Museum in Nürnberg 48,000 M., für die Monumenta Germaniae historica 48,600 M., für das Römisch-Germanische Museum in Mainz 15,000 M., für die Leopoldinisch-Carolinische Akademie der Naturforscher, z. B. in Halle, 4000 M., für internationale Kunstausstellungen 20,000 M. Diese Posten werden auch im neuen Etat wenigstens wiederkehren, sie gehören zu den dauernden Ausgaben. Als einmaligen Ausgaben kennt der Etat des auswärtigen Amtes seit mehreren Jahren: Beihilfen zur wissenschaftlichen Erschließung Afrikas in Höhe von früher 100,000, jetzt 150,000 M., und die Unterstützung der Zoologischen Station in Neapel in Höhe von 30,000 M., denen im neuen Etat nur Vernehmungen nach auf die gutachtlichen Neuerungen unterer diplomatischer und consularischer Vertretung hin noch 10,000 M. hinzugefügt werden sollen. Die Unterstützung des Archäologischen Instituts in Rom mit dem Secretariat in Athen mit ca. 115,000—120,000 M. gehört zu den dauernden Ausgaben. Schließlich wird der neue Reichshaushalt noch einen großen einmaligen Posten für den zehnten internationalen medizinischen Congress enthalten, der nächstes Jahr in Berlin stattfinden soll. Von wissenschaftlichen Instituten, die zugleich praktischen Zwecken dienen, wie das Orientalische Seminar und die Physikalisch-Technische Reichsanstalt, ist hier abgesehen.

*** Das Präsidium des Reichs-Eisenbahnamts** macht bekannt, daß mit 1. October folgende Bahnstrecken dem Verkehr übergeben worden sind:

Nordschleswigsche Weiche-Niebuß mit den Stationen Handewitt, Niebuß, Ballsbüll, Schafflund, Svratebüll, Achtrup, Leck und Lindholm 40.5 Kilometer lang; Naumburg-Ärttern mit den Stationen Klein-Zenna, Naumburg a. U., Balgstädt, Laucha, Kirchschöningen, Karlsdorf, Wittenberg, Nebra, Köhlen, Dornsdorf, Gehofen und Reinsdorf, 55.5 Kilometer lang; Leimnuth-Feudingen mit der Haltestelle Oberndorf und Feudingen mit der Haltestelle Wittenberg, die letztere Strecke mit den Gütern in Wagenladungen; Reulitz a. O.-Freystadt mit den Stationen Freystadt und Tschöplau; die am 1. August d. J. für den Wagenladungsverkehr eröffnete Bahnstrecke Oppeln-Ramslau für den Güterverkehr; die Grubenbahn Gleiwitz-Zaborze B., welche bisher nur als Güterverkehr diente, mit den Haltepunkten Sosniga, Dorotheendorf und Zaborze B. für die Beförderung von Personen (ohne Gepäckabfertigung) und die zwischen Dölitz und Kruswalde belegenen Haltestellen Dölitzwerder; Königsberg i. Pr.-Labiau mit den Stationen Mittelhofen, Borkhufen, Tragheimer Balve, Rothenthein, Kleinheide, Neuhausen, Kruswalde, Kruppen, Raugsten, Bronitten, Anth und Labiau, sowie die zwischen Bromberg und Ratel gelegene Haltestelle Strelau für den Personenverkehr; Gedächter, 50.3 Kilometer; die Haltestelle Benrad (St. P.) zwischen Grefeld und Kempen; Ludwigs-Luft-Holthuisen mit den Haltestellen Lüblow, Raßow und Schöndorf, 26.59 Kilometer lang. Dagegen ist der Bahnhof Rheindt-Mort für den öffentlichen Verkehr geschlossen; er wird die Bahn Leutkirch-Remmingen in Bayern mit den Stationen Unterzell, Aichtetten, Marietten-Altrach, Mooshausen und Thannau am 1. October dem Verkehr übergeben.

P. K. Dritte Generalversammlung des Evangelischen Bundes zu Eisenach. Die Stadt hat ein reiches Festfeld zum Empfang der Gäste angelegt, welche bis Dienstag in einer Anzahl von bereits eingetroffenen sind. Die Verhandlungen wurden am Montag eine Sitzung des Bundes-Vorstandes eingeleitet. Vorsitzender war Dr. Wingenrode, Stellvertreter v. Reichmann, Schriftführer der Historialrath Leuchner. Abends fand man sich in der „Glen-

den geistlichen Versammlungen zusammen. Der Dienstag war hauptsächlich den Verhandlungen des Gesamt-Vorstandes unter Theilnahme aller Abgeordneter gewidmet, welche ebenfalls in der „Glennda“ stattfanden und sich auf das Diakonissenwesen, auf die Abfassung von Flug- und Vereinschriften, auf die Colportage und die kirchliche Correspondenz bezogen. Die deutsche Tagespresse“ bezogen. Hinsichtlich der letzteren wurde der Wunsch geäußert, mehr Stoff erbaulichen Charakters darin unterzubringen. Die große Mehrheit entschied sich jedoch für Beibehaltung des bisherigen patriotischen Tons. Auch wurde angeregt, eine Petition an den Reichstag zu richten, des Inhalts, es möge dem Strafgesetzbuch ein Paragraph einfügt werden, welcher diejenigen unter Strafe stellt, welche unter Vorgebung falscher Thatsachen jemand zum Uebertreten in eine andere Con- fession verleiten. Auch fanden mehrere Sitzungen der Vertreter akademischer Vereine statt. Den Höhepunkt der Feier am Dienstag bildete der Gottesdienst in der Georgskirche, wo Hofprediger Dr. Braun (Stutt- gart) die Festpredigt hielt.

*** Rundschau im Reich.** Auf Befehl des Kaisers fand am Dienstag Vormittag zu Ehren der Gesandtschaft aus Sanftbar ein Geschichts-Exercizien auf dem Tempelhofer Felde gegen einen markirten Feind statt. Die beiden Gesandten stellten sich in einem offenen Vier- eck zwischen beiden Geschichtslinien auf; die Uebung machte großen Eindruck auf dieselben. Nach dem Paradeumzuge, welchen Cavallerie im Trab beschloß, sind die Gesandten in die Stadt zurückgekehrt. In ihrem Hotel wurden die beiden Gesandten auf Wunsch des Kaisers von Professor Anton von Werner feiert. Nachmittags 3 Uhr fand die Abschieds- empfang im Auswärtigen Amt statt; die Gesandten reisten morgen von Berlin ab und besuchten die Höfe von Weimar, Dresden, Wien, München, Karlsruhe, überbringen dem Reichskanzler Geschenke nach Friedrichsruhe und schiffen sich in Hamburg nach London ein. — Die Session der kaiserlichen Abgeordneten-Kammer hat am Dienstag begonnen. — Die aus Weimar offiziell verlautet, ist dort die neue Auflage der Har- mening'schen Schrift: „Wer da!“ gerichtlich beschlagnahmt worden. (We- nentlich ist Herr Harmening wegen dieser Schrift unter Anklage der Ver- leumdung des Herzogs von Coburg-Gotha gestellt worden.) — Die Grund- steinlegung des Luther-Denkmal's in Eisenach verlief in groß- artiger Weise. Der Erbgroßherzog, sowie eine zahlreiche Festversammlung wohnten derselben bei.

Inseln.

*** Frankreich.** Der „Temps“ erzählt, Boulanger habe seinen Hausstand und sein Beamtenpersonal bedeutend eingeschränkt und werde nach Ablauf seines jetzigen Mieths- vertrages nach Jersey übersiedeln und dabei von den acht bisher am ihm gehaltenen Pferden nur zwei dorthin mitnehmen. Nachsicht bleibt dagegen in London. — Der Vorkämpfer der Herbe verabschiedete sich am Mittwoch und reiste am 3. d. M. nach Berlin zurück. — General Villot hat jetzt die meisten Ansichten, der Nachfolger Faubert's als Großkanzler der Eisenlegion zu werden. — In Epineuse, wo am 5. October 1870 Gambetta's Ballon landete, wird am 13. d. M. ein Gedenk- und Denkmal eingeweiht; Minister Spuller, der da- malige Reisegefährte Gambetta's, zeigte dem Comité an, er werde, wenn möglich, der Feier beiwohnen.

*** Holland.** Aus Rotterdam wird gemeldet: Die von außerhalb ankommenden regelmäßigen Fahrdampfer arbeiten mit fest angestellter Mannschaft. Auf 9 Getreidedampfern wurde den Matrosen der Befehl gegeben, auf die wider den Willen des Kapitäns an Bord Kommenden zu schießen.

Am Mittwoch Abend fand eine neue Versammlung der streitenden Fabrikarbeiter statt, in welcher der Strike beendet und der Arbeitsvertrag acceptirt wurde. Die Getreidearbeiter bekommen 10 Gts. pro Last, Kohlenträger 120 Gts. pro Kiel (21 Tonnen), die Stund- enarbeiter 25 Gts. mehr, bei den Java-Dampfern jedoch bleibt der Lohnsatz bei 20 Gts.; Knabenarbeit ist ausgeschlossen, für Sonntagsarbeit wird 50 pCt. mehr gezahlt; wenn die Nachtruhe unter 6 Stunden beträgt, wird ein Total-Nachlohn ausbezahlt. Die Arbeiter erhielten Nichts mehr und setzen wahrscheinlich den Strike mit Unterstützung ihrer Mit- arbeiter fort.

*** England.** Auf der am Montag stattgefundenen Jahres- versammlung der Gesellschaft Sir W. G. Armstrong, Mitchell & Co. hielt Lord Armstrong eine Rede über den Nutzen schnellfeuernder Kanonen von großem Kaliber, welche infolge der Einführung des rauchlosen Pulvers hergestellt werden könnten. Die Firma habe kürzlich Versuche angestellt mit einem von Sir Frederick Abel (dem Regierungs-Chemiker für Explosivstoffe) empfohlenen neuen Pulver Namens Cordite. Diese Experimente seien höchst befriedigend ausgefallen. Es bleibe natürlich abzuwarten, wie sich das Pulver in verschiedenen Klimaten und unter sonstigen Verhältnissen bewähren werde. Erfüllten sich die Hoffnungen, so würde damit eine Revolution in dem modernen Geschützbaue eintreten. Schnellfeuernde Kanonen wären dann nicht nur vorthellhaft, sondern unbedingt nöthig.

Wie verlautet, geht der Prinz von Wales, wenn die Athener Festlichkeiten vorbei sind, nach Egypten, und hält daselbst eine Revue über die englische Occupations-Armee ab.

*** Spanien.** Der Abschluß des spanisch-marokkanischen Zweifelsfalls, welcher in der Weise erfolgt ist, daß den spanischen Forderungen völlige Beriedigung zu Theil wurde, erfüllt die öffentliche Meinung der Pyrenäen-Halbinsel mit freudiger Genugthuung. An die vorübergehend aufgetauchten Gerüchte einer bevorstehenden Ministerkrise denkt in Madrid jetzt kein Mensch mehr. Aber nicht nur Spanien, sondern auch sämtliche übrigen Interessenten an der Erhaltung des politischen status quo im Mittelmeere können nicht anders, als die Zertheilung des spanisch-marokkanischen Conflictstoffes mit derjenigen Genugthuung zu begrüßen, die Angesichts jeder gelungenen Abwehr von friedensstörenden Zwischenfällen, auch solchen untergeordneteren Ranges, gewiß am Plage erscheint.

*** Rußland.** Die Nachricht eines belgischen Blattes von einer Dynamit-Explosion auf dem Bahnhofe in Peterhof und von einem neuen gegen Alexander III. geplanten Mordatent wird in einem Petersburger Telegramm der „Fr. Ztg.“ als vollständig unbegründet bezeichnet. — Die Butilow'sche Stahlgießerei in Petersburg schloß mit dem französischen Ingenieur Canet, nach dessen System die französische Regierung ihre Artillerie ausrüstete, Verträge ab wegen Lieferung von Geschützmaterial und Laffetten. — In Kopenhagener Hofkreisen soll jetzt bestimmt verlauten, der Zar werde die Heimreise antreten, ohne Berlin zu besuchen.

*** Serbien.** Die Situation in Belgrad wird immer kritischer; der dortige Correspondent des „Berl. Z.“ telegraphirte am Mittwoch Morgen: „Natalie hat in schroffster Weise alle Bedingungen der Regentschaft verworfen. Sie will ihren Sohn ohne jede Formalität und ohne Zeugen sprechen und ständig bei ihm bleiben. Die Regentschaft ließ die Palastwache verstärken, da sie eine Ueberrumpelung befürchtet. Die Königin conferirt häufig mit dem russischen Gesandten Persiani, der sie zum Widerstande er- muthigt. Die Stimmung im Volke, das von russischen Agenten gegen die Regierung gehetzt wird, ist sehr erbittert. Es finden häufige Ansammlungen statt, man befürchtet den Ausbruch von Unruhen.“ — Die Königin soll wegen eines Hausankaufes unterhandeln, was auf die Absicht eines dauernden Aufenthaltes in Belgrad schließen läßt. — Es sind Gerüchte aufgetaucht, daß die Stellung der Regentschaft gefährdet werden könnte.

*** Türkei.** Die joeben in's Leben getretene offizielle „Agence Con- stantinople“ bezeichnet die auch von uns gebrachte Nachricht der „Times“, der Sultan habe eine Trabe, betreffend die Reduktion der türkischen Armee, erlassen, für erfunden; wahr sei nur, daß Ersparnisse auf militärischem Gebiete erwogen würden, ohne daß bis jetzt eine Entscheidung getroffen sei.

*** Sandwich-Inseln.** Die Stadt Honolulu war in den letzten Tagen des September der Schauplatz eines neuen Aufstandes. Ungefähr 100 bewaffnete Leute, unter Führung des Regierungsbediensteten Wilcox, be- traten das Palais und forderten die Insassen auf, sich zu ergeben. Die Truppen wurden aufgeboten und überfielen die Rebellen, worauf das Feuer auf beiden Seiten allgemein wurde. Das amerikanische Kriegs- schiff „Adam“ landete ein Detachement Marineinfanterie zum Schutz der britischen Interessen. Wilcox und 30 seiner Anhänger wurden zu Ge- fangenen gemacht, die übrigen entkamen. Im Ganzen wurden 6 Personen getödtet und 8 verwundet.

*** Vereinigte Staaten.** Bei den am 1. October stattgefundenen Wahlen in den vier neu aufgenommenen Unionsstaaten siegten in Nord-Dakota, Süd-Dakota und Washington die Republikaner. Die- selben wählten ihre Candidaten für die Staatsämter, den Congress in Washington und die Staatslegislatur. Hierdurch werden für jeden dieser drei Staaten je zwei republikanische Sitze im Senat zu Washington ge- sichert. Im Staate Montana siegten die Demokraten. Die Vorschläge, betreffend das Verbot des Verkaufs geistiger Getränke und Einführung des Frauenstimmrechts, wurden in allen vier Staaten verworfen.

Handel, Industrie, Statistik.

*** Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 3. Oct. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Safer 14 Mk. 80 Pf. bis 16 Mk. — Pf., Richtstroh 5 Mk. 20 Pf. bis 6 Mk. — Pf., Heu 5 Mk. — Pf. bis 7 Mk. 20 Pf.

Das Eisenbahn-Unglück bei Vaihingen.

Eine bittere Ironie des Schicksals wollte es, daß gerade am Tage, an welchem der Verkehrsminister und die Vorstände der Königl. General- Direction der Staatseisenbahnen an dem frohen Feste der Eröffnung einer neuen Bahnlinie an der bayerischen Grenze Theil nahmen, in nächster Nähe der Landeshauptstadt jenes folgenschwere Eisenbahn-Unglück sich ereignete, über welches wir gestern berichteten und wie es Württemberg seit vielen Jahren nicht gesehen. Ohne der amtlichen Untersuchung vor- greifen zu wollen, darf doch bereits gesagt werden, daß eine arge Nachlässigkeit, ein grober Verstoß gegen eine Hauptvorschrift des Eisenbahndienstes vorliegt. Zu einer Zeit, zu welcher fahrplan-

mäßig der Personenzug 222 die Strecke Baihingen — Haltestelle Wildpart-Hafenberg zu befahren hatte, ließ man auf eben dieser eingeleiteten (1) Strecke von Station Hafenberg aus eine Maschine abgehen, ohne hiervon den Stationsmeister in Baihingen zu unterrichten. Wen die größere Schuld trifft, den Stationsmeister in Hafenberg, der die Maschine ohne Anzeige in Baihingen abgehen ließ, oder den Zugführer des Zuges 222a, der die Maschine requirirt haben und bei seiner Ankunft in Baihingen hiervon ebenfalls keine Anzeige erstattet haben soll, wird die gerichtliche Untersuchung ergeben. Als der Abgang des Personenzuges von Baihingen auf Station Hafenberg angemeldet war, da wurde dem dortigen Stationsmeister die gefährliche Situation allerdings klar, und er ließ Alarmsignale geben, aber dieselben kamen zu spät.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Wie aus München mitgetheilt wird, hat sich dort der durch seine Veröffentlichungen aus dem Tagebuche des Kaisers Friedrich in der „Deutschen Rundschau“ vielgenannte Geheimrath Geffken angekauft und dauernd niedergelassen. Er soll mit einer größeren literarischen Arbeit beschäftigt sein. — Das berühmte Rennpferd „Ormonde“, welches der Herzog von Westminster an Don Juan Voca in Buenos-Ayres verkauft hat, trat vor einigen Tagen auf dem Dampfer „Elbe“ die Reise von England nach Südamerika an. Der Kaufpreis ist 14,000 Pfund, der höchste Preis, welcher jemals für ein Pferd bezahlt worden ist. — Ohne Gang und Klang, den Berliner unbewußt, hat sich im vorigen Monat ein wichtiges Ereigniß in der Geschichte der Reichshauptstadt vollzogen. Am 14. September hat die Einwohnerzahl Berlins die dritte halbe Million erreicht. — Der aus Rochester kommende Zug nach Paris fuhr Dienstag Abend auf den Zug von Marennes. 8 Wagen wurden getrennt und 12 Passagiere verunglückten. — Der Besuch der Pariser Welt-Ausstellung in der zweiten Hälfte des Septembers begreift sich auf 2,234,628 Eintritte (in der gleichen Zeit 1887 1,353,483). Seit Beginn der Ausstellung erreichen die bezahlten Eintritte die Höhe von 19,331,590 (gegen 1878 von der Eröffnung bis 30. September 9,646,482). — Das Berliner Aquarium ist in den Besitz einer durch ihre Größe ausgezeichneten Riesenschlange gelangt. Das achtzehn Fuß lange Thier wiegt nahezu einen Centner. Die Schlange ist dadurch besonders werthvoll, daß sie, was bei so großen Thieren dieser Art selten ist, in der Gefangenschaft Nahrung zu sich nimmt. Noch am Tage vor ihrer Versendung verschlang sie in Carl Hagenbeck's Anstalt in Hamburg acht große Stainzungen. Sie stammt von Indien und gehört zur Familie der Tigers-Riesenschlange (*Python bivittatus*).

-x- **Großes Vermächtniß.** Der Einwohner Adam Gec in Obermörlen bei Bad Nauheim hat den Oisarmen 400,000 Mk. leistungswillig zugewendet. Derselbe entfiel vor Jahren von seiner Taute 30 Gulden und wanderte damit als armer Schutergefelle nach London aus, wo er sich durch seine Geschäftlichkeit, Umsicht und Thätigkeit ein reiches Vermögen erworb. Auch verschiedene Verwandte hat er reich bedacht.

-x- **Eine Riesenkartoffel** hat der Besitzer des Gasthauses „Zur Krone“ in Neu-Hesenburg geerntet. Dieselbe wiegt nicht weniger als 2½ Pfund.

* **Die Geschenke des Sultans von Sansibar.** Ueber den Verlauf, den die Audienz der Gesandten des Sultans von Sansibar im Neuen Palais zu Potsdam hatte, haben wir bereits berichtet. Die unsern Kaiserpaar bei dieser Gelegenheit überreichten Geschenke des Sultans bestanden Berliner Blättern zufolge in erster Reihe aus einem werthvollen Säbel, dessen Griff und Scheide in geriebener Goldarbeit hergestelt sind, ferner aus einer silbernen Platte mit eingeleger Goldarbeit, aus einer Kaffeekanne und drei kleinen Gefäßen in Silber und Gold, aus zwei Duzend Messern in Samu-Arbeit mit Eisenbeigriff und eingelegetem Gold und aus einem Dolch mit Eisenbeigriff. Während der Besichtigung der Geschenke unterhielt sich der Kaiser in freundschaftlicher Weise mit den Gesandten und äußerte dabei den Wunsch, deren Photographie zu erhalten. Als dann wurden die Gesandten in einen der rechtsliegenden Sale geführt, wo die Kaiserin in hellgrauer Atlasrobe die Gesandten erwartete, um nach der Vorstellung die für sie bestimmten Geschenke entgegen zu nehmen. Das Prachtstück derselben ist ein kostbarer Halschmuck aus acht Centimeter breiten goldenen Gliedern mit einem zehn Centimeter breiten schweren goldenen Medaillon. Dazu gehören zwei Paar goldene Armbänder in kunstvoll getriebener Arbeit. Die Kaiserin ließ sich sofort den Halschmuck durch die Hofdame, Fräulein v. Gersdorff, umlegen und äußerte lebhaft ihre Freude über den gediegenen Werth und die kunstvolle Arbeit.

* **Der Edison-Phonograph** wurde dieser Tage auch einer Anzahl von Mitgliedern des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vorgeführt; den interessanten Experimenten, welche durch einen Vortrag des Vertreters Edison's, Herrn Wangemann, eingeleitet wurden, wohnten auch die Directoren einiger der Berliner höheren Lehranstalten bei. Die Leistungen des Phonographen schienen die Herren außerordentlich zu befriedigen, so daß der Apparat in den physikalischen Sammlung unserer höheren Schulen wohl nicht mehr lange fehlen dürfte; hinsichtlich der praktischen Verwerthbarkeit des Phonographen für Schulzwecke waren die Meinungen noch getheilt: einige der Herren glauben den Apparat schon jetzt für den sprachlichen, gesanglichen, Geographischen und Geographie-Unterricht allgemein benutzen zu können, während andere ihn in dieser Beziehung nur zu Privat-Unterrichtszwecken für geeignet halten, von einer Verbesserung der Schalltrichter-Vorrichtung aber hoffen, daß die vom Phonographen wiedergegebenen Töne später einer ganzen Schaar gleichzeitig zugänglich gemacht werden könnten. Der Phonograph würde dann zu Schulzwecken von weittragender Bedeutung sein:

beim Sprachunterricht z. B. würde man nur die französische, englische u. „Normal“-Sprache aufzusuchen haben, und sämtliche Schüler würden die correcte Aussprache direct von einem Franzosen, Engländer u. hören und sich danach bilden können.

* **Was ist ein Volksschullehrer?** Auf diese Frage hat nach der „Pädagogischen Zeitung“ der Lehrer Abelein aus Grelingen auf einem Fachtage folgende humoristische Antwort ertheilt:

Ein Volksschullehrer ist ein

Aus dem Volke gekommenes,	Banknoten entbehrendes,
Zu oft noch belommenes,	Die Schulden abwehrendes,
In Seminare gestandenes,	Sein Schicksal beklagendes,
Zum Erziehen vorhandenes,	Nach Besserung fragendes,
Unter Vormundschaft stehendes,	Im Staat hintangelegtes,
Im Betretung heiß stehendes,	Vom Volk oft verletztes,
Liebelosigkeit tragendes,	Vom Landaus laut gezeugtes,
Im Schultaub sich plagendes,	Zur Freiheit hinneigendes,
Mit Nothheit sich schlängelndes,	Für Fortschritt begeistertes,
Mißthunung beklagendes,	Durch Bock oft verkleistertes,
Von Humanitätseifer umlohtes,	Viel Spröhlinge zählendes,
Für's Strafen bedrohtes,	Mit Sorgen sich quälendes,
Viel Arbeit übernehmendes,	Vom Glücke vergessenes,
Den Hunger bezähmendes,	Auf Hoffnung verlassenes,
Viel Stidluft einziehendes,	Auf Erb' nie gerietenes,
Zum Sauerstoff stehendes,	Zum Himmel verwiesenes

Menschenkind.

* **Ueber die Todesfahrt des Luftschiffers Verour in Reval,** über die wir bereits berichtet, sind dem „B. Z.“ inzwischen von einem Augenzeugen noch folgende Einzelheiten gemeldet worden: „Von vornherein schien den müthigen Amerikaner in Rußland ein eigenthümliches Mißgeschick zu verfolgen. Sein erster Aufstieg in Petersburg endete mit einem fatalen Bade in der Neva; die obrigkeitlichen Behörden wollten demgemäß überhaupt keine Fallschirm-Vorstellungen in Rußland verbieten. Mit Mühe und Noth brachte es sein Impresario, Herr Paradies, fertig, daß das bereits in Moskau und Odessa ergangene Verbot zurückgezogen und schließlich auch der Aufstieg in Reval zugegeben wurde, um — mit dem Tod Verour zu enden. — Verour selbst war am 12. 24. d. M. in Reval durch aus gut disponirt; kurz vor dem Aufstieg äußerte er lachend, vielleicht werde er, wie schon so oft, wieder ein unfehlbares Bad nehmen müssen, und waren auch, um für diesen Fall sofortige Hilfe in der Nähe zu haben, drei Dampfer und fünf Boote am Ufer bereit gestellt. In dieser Beziehung mag allerdings doch nicht vorsichtig genug verfahren worden sein, denn correcter wäre es wohl gewesen, diese Fahrzeuge, anstatt am Ufer, weiter hinaus, einige Werst vom Strande entfernt, in der Revaler Bucht treiben zu lassen. Gegen 4 Uhr Nachmittags erfolgte die Auffahrt zum dem jubelnden Sturm der zahlreich am Hafen Versammelten. Wen Minuten später war der Ballon bereits mehrere Tausend Fuß hoch, plötzlich bemerkten die Zuschauer mit Schrecken, daß ein urplötzlich sich erhebender, rascher Windstoß das Luftfahrzeug erfaßte und mit großer Geschwindigkeit zum Meere hin trieb. Verour scheint das nicht früh genug bemerkt zu haben. Jetzt löste er den Fallschirm und ließ sich hinabschweben, bis er sich in der Höhe der Revaler Bucht befand. Augenzeugen berichten, derselbe habe Entsetzen erregende Stöße erfahren, sei aber vom sich verstärkenden Winde in rasender Eile immer weiter hinausgetrieben. Die Dampfer und Boote fuhren sofort nach und man konnte von ihnen aus sehen, wie der Unglückliche mit großer Behemung circa 2 Werst vom Strande entfernt in's Wasser stürzte, und zwar gleichzeitig mit dem Fallschirm. Noch einen Moment tauchte der Körper aus den schäumenden Wellen auf, dann war der Verunglückte wie sein Fallschirm, verschwunden, ehe die Rettungsboote die Stelle erreichen vermochten. Alles Suchen hatte keinen Erfolg; weder die Boote noch der Fallschirm konnten aufgefunden werden. Ob der starke Aufschlag auf das Wasser Verour sofort getödtet oder betäubt, oder ob, was bei Wahrscheinlichkeit, der Armie sich beim Aufschlag in die Stride verwickelt, weiß man somit nicht. Vom Ufer aus — das erklärte Verour noch in diesem Sommer in Petersburg — dem Verwickeln in die Stride, drückte ihm beim Sturz in's Wasser stets die größte Gefahr, und um ihr zu entgehen, lasse er sich immer — noch 20–30 Fuß vom Wasserspiegel entfernt — bereits fallen, um in genügender Entfernung von dem gefährlichen Netzwerk wieder aus dem Wasser aufzutreten. Die hochgehenden Wellen warfen ihn diesmal wahrscheinlich in das Netzwerk zurück! Bei dem Aufstieg bis zum Sturz in's Meer waren kaum acht Minuten vergangen. Als die am Ufer ängstlich Harrenden den traurigen Verur erfuhren, wurden Laute des Unwillens gegen den Impresario Paradies laut, dem man vorwerfen wollte, er habe Verour zur Auffahrt gezwungen. Dieses Mitleid erfaßte die immer zahlreicher zuströmende Menge mit dem armen Verunglückten; die orthodoxen Russen nahmen ihre Mägen ab und bekreuzten sich. Einige Leute schlugen vor, dem müthigen Amerikaner, der hier so traurig geendet, ein Denkmal am Ufer zu setzen.“ Inzwischen ist telegraphisch gemeldet, daß die Leiche des Verunglückten aufgefunden und gelandet worden ist.

* **Eine recht nette Entdeckung** wurde kürzlich, wie die „B. Z.“ mittheilt, in Colchester gemacht. Ein Knabe war polizeilich gefaßt wegen Grausamkeit einem Pferde gegenüber, welches er, obwohl er taum gehen konnte, von Chelmsford nach Colchester gerieben hatte. Polizei-Inspector machte bei dieser Gelegenheit die Mittheilung, daß solche unbrauchbare Pferde zu Hunderten von Tonnen nach Antwerpen exportiert werden, wo man aus denselben — „Rindfleisch-Extract“ macht. Pferde in solchem Zustande würden in großer Anzahl aus allen Theilen Englands zur Weiterbeförderung nach Ipswich geführt, da sie lebend einen höheren Preis erzielen. Der Knabe wurde zu zwei Pfund Sterling Strafe verurtheilt, das Pferd aber nach dem Schlachthaus geführt.

„Der Löw ist los.“ Während am vergangenen Freitag in der Menagerie Bombwell in Birmingham ein Wärter den Käfig eines vier Jahre alten nubischen Löwen reinigte, öffnete, wie der „Fr. Ztg.“ aus London geschrieben wird, ein Elefant mit seinem Rüssel die hölzerne Fallthüre. Der Löwe entwich, froh unter dem Reisewagen hindurch ins Freie und erschien plötzlich in der auf dem Jahrmarkt versammelten Menge. Der Lärm der Verkäufer und das Getöse der Musik erschreckten und betäubten das Thier. Die Menge wurde auf seine Unheimlichkeit erst durch das Herbeilaufen der Wächter aufmerksam gemacht. Dann brach eine Panik aus, die Zuschauer stoben in allen Richtungen auseinander, der erschreckte Löwe rannte auf ein Häufchen Kinder los, legte mit einem mächtigen Sprung über sie weg und verschwand in einem Augenblick. Dort wartete er etwa 50 Meter flussaufwärts und froh schlief in einem Abzugsgraben, der sich in den Fluß ergießt. Es bedurfte geraume Zeit, bis man das Thier in seinem Zufluchtsort entdeckte. Schließlich der Löwenbändiger Marcus Drenzo, mit einem Revolver bewaffnet und von einem struppigen Jagdhund begleitet, in ein Ende des Abzugsgrabs, feuerte seinen Revolver auf das laut brüllende Thier ab, hegte den Hund auf dasselbe und trieb es dergestalt in den am anderen Ende angehängten Reifelsäffig.

Leid und Freud' des Lokal-Berichterstatters.

Will denn gar kein Kind in's Wasser fallen?
Nirgend's 'ne Petroleumlampe fallen?
Findet Keinen man erdolcht im Bette,
Dah' ich Etwas zu berichten hätte?
Will sich keine Köchin heit' verbrühen?
Nicht der kleinste Einbruch sich vollziehen?
Demolirt man nirgend's Fenstercheiden,
Dah' ich's könnte sachgemäß beschreiben?
— Ja, Triumph; erhebt dich, mein Geist!
Dort ist eine Pferdebahn entgleist!
Laßt auf's Redactions-Bureau uns eilen,
Das gibt zwanzig eingepalt'ne Zeilen.

Sp. Humoristisches. Leichte Operation. Die kleine Willi hat eine geschwollene Wade, da ihr ein Zahn ausgezogen worden ist. Lehrer: Du Arme, das thut ja wohl arg weh, wenn der Arzt den schlimmen Zahn auszieht.“ Willi (schluchzend): „Ja, sehr.“ Herrmann: „Herr Lehrer, meine Mama kann aber all' ihre Zähne aus dem Munde nehmen und thut sie auch wieder all' hinein — und 's thut ihr gar nit weh.“

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths vom 3. October 1889.

Anwesend sind unter dem Vorsitze des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Jbell Herr Bürgermeister Geh., die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Beckel, Dr. Berle, Käßberger, Knauer, Müller, Müller, Müller, Roder, Rehorn, Schlink, Steinkauler und Wagemann, ferner Herr Ingenieur Richter.

Der Vertrag mit Frau Witwe Fischer, betr. den Ausschalt am Rodbrunnen, welcher am 31. December l. J. abläuft, wird mit Rücksicht auf die gegenwärtig noch bestehenden unvollkommenen Verhältnisse auf ein Jahr verlängert.

An Concessionsgesuchen liegen vor: a. Dasjenige des Herrn H. Koch, betr. unbeschränkter Wirtschaftsbetrieb im Hause Clarenthal 8, welches von der Polizeibehörde auf Ablehnung begutachtet worden ist, weil die vorgezeichneten Räume den polizeilichen Vorschriften nicht entsprechen; der Gemeinderath verweist dasselbe zur Prüfung an seine Accise-Commission; b. das des Herrn August Rebbin, betr. den Weiterbetrieb der Wirtschaft Römerberg 23; c. des Herrn S. Kappes, betr. Ausschalt von Mineralwasser in der Rhein- und Wilhelmstraße, d. des Herrn H. Faust, betr. Ausdehnung der Wirtschaft Weißritzstraße 41 auf ein weiteres Lokal, e. des Herrn Josef Hülting, betr. Weiterbetrieb der Gastwirtschaft Mauritiusplatz 45 und f. des Herrn Georg Zimmermann von Frankfurt a. M., betr. Weiterbetrieb der Wirtschaft „Zum Deutschen Hof“ Goldgasse 2, welche sämtlich auf Genehmigung begutachtet werden.

Herr S. Koch bittet um Erlaß eines Betrages von 10 M., mit welchem er bestreuer bei der Versteigerung der Kaskantanten geblieben war, da der größte Theil der Kaskantanten zur Zeit der Ernte nicht mehr vorhanden gewesen sei. Es wird beschlossen, den Betrag auf die Hälfte zu reduzieren. In Zukunft sollen die Kaskantanten gegen einen entsprechenden Betrag auf mehrere Jahre versteigert werden, so daß der betr. Steigerer nach einjähriger Genehmigung die Ernte zu jeder Zeit vornehmen kann.

Von dem in der Verwaltungsstreitsache des Herrn Lotteries-Einnehmers Rudolf Wiede hier gegen die Stadtgemeinde wegen Rückgabe einer Straßenspülung geleisteten Caution erlassenen Urtheil des Oberverwaltungsgerichts, wonach die Klage abgewiesen wurde, nimmt der Gemeinderath Kenntnis.

Der Herr Regierungs-Präsident hat den Anbau an die Hinterseite der neuen Colonnade zwecks Erweiterung der Maschinenräume für die elektrische Beleuchtung beantragt, nachdem der technische Degenert gemacht hatte, daß es zweckmäßiger wäre, anstatt des vorgeschriebenen Gebäudes ein sogen. Pultdach vorzusehen. Die städt. technischen Beamten weichen dagegen aus technischen Gründen das erstere für vortheilhafter, weshalb der Gemeinderath beschließt, dieselbe bei dem Herrn Regierungs-Präsidenten nochmals vorstellig zu werden.

Die von dem Herrn Polizei-Präsidenten von Rheinbaben vorgelegten Entwürfe von neuen Polizei-Verordnungen, a. über den Verkehr mit Milch, welcher außer den alten Bestimmungen auch solche enthält, die die Beschaffenheit und Reinlichkeit der Gefäße und Fahrzeuge regelt, und

b. betr. den Handel mit Lumpen, Knochen und anderen Abfallstoffen, welche vor allem derartige Lager ganz aus der Stadt verbannen will, verweist das Collegium an die Accise- und Polizei-Commission zur Prüfung und Berichterstattung.

Herr Cur-Director Hen'1 theilt mit, daß in Ausführung eines bei Gelegenheit der Budget-Berathung gefaßten Beschlusses die Anpflanzung von Akazien und Linden an dem Promenadenweg nach Sonnenberg angeordnet worden sei und empfiehlt Namens der Bau-Commission weiter, die Aufdeckung des verschütteten Brunnens auf der Burgruine Sonnenberg durch das Stadtbauamt vornehmen zu lassen und erst wenn die Arbeiten Schwierigkeiten böten, dieselben anderweit zu vergeben, was der Gemeinderath beschließt.

Zu dem Projecte der Einführung der elektrischen Beleuchtung in Wiesbaden bemerkt der Herr Vorsitzende, daß dasselbe von der Commission geprüft worden sei, namentlich wegen der Anlage der Centralstation. Gerade wegen dieser aber sei die Commission auf erhebliche Schwierigkeiten gestoßen und hätte sich namentlich nicht schlüssig machen können, dafür den Platz vorzuschlagen, wo sich jetzt das Lauterbach'sche Haus befindet, da sich gegen denselben verschiedene Momente geltend gemacht hätten. Die Commission ist auch der Ansicht, daß von einer solchen Anlage innerhalb des Stadterings wegen des Lärmes und Geräusches ganz abgesehen werden müsse. Da aber die technischen Schwierigkeiten bei Ueberwindung der großen Entfernungen noch nicht gelöst, die Stadt indessen Niemanden die Zufuhr des elektrischen Stromes verweigern könne, so empfiehlt die Commission, die Frage der Einführung der elektrischen Beleuchtung in unserer Stadt noch ferner auf sich beruhen zu lassen, und die Erfahrungen anderer größerer Städte auf diesem Gebiete abzuwarten. Vor allem müsse sich die Möglichkeit ergeben, von einer außerhalb der Stadt gelegenen Maschinen-Station die Anlage allgemein zugänglich zu machen. In Frankfurt habe man diese Frage soeben sehr eingehend studirt, aber ebenfalls die Einführung davon abhängig gemacht, daß die Ausdehnung auf den ganzen Stadterring nachgewiesen sei. Der Gemeinderath sei damit einverstanden, daß zunächst anderweitige Erfahrungen abzuwarten seien und bis dahin die Sache beruhen zu lassen.

Der Entwurf, betr. Regelung des Droschkenwesens, hat der Accise- und Polizei-Commission vorgelegen, ebenso wurden die Meinungs-Äußerungen des hiesigen „Droschkenbesitzer-Vereins“ gehört. Letzterer bittet um Milderung einiger Bestimmungen desselben. Bei der Berathung im Gemeinderath entfielen über die Bestimmungen, betr. Beginn und Ende des Nacht- und Tagdienstes, Meinungs-Verchiedenheiten, und wurde deshalb der Entwurf nochmals an die Accise- und Polizei-Commission verwiesen zur besonderen Berücksichtigung dieses Punktes.

Die Armen-Deputation beantragt, die Herren Stadtvorsteher Maier, Emil Rumpf, Bezirks-Vorsteher Holstein, Bezirks-Vorsteher Schreiber, Stadtbaumeister Israel, Bürgermeister Hef und Bureau-Assistent Kaufmann nach Offenbach zur Beschäftigung des dortigen Armen-Arbeitshauses zu senden, welchem Antrage der Gemeinderath seine Zustimmung ertheilt.

Den Bericht über die Prüfung der Rechnung des städtischen Wasserwerks für 1888/89 erstattet Namens der Commission Herr J. A. Wagemann wie folgt: Gegen die Aufstellung der Rechnung hat sich Nichts zu erinnern gefunden. Bezüglich derselben an sich wird bemerkt: Die Einnahmen betragen nach dem Budget 362,000 M., die Ausgaben 342,000 M., mithin die Mehreinnahmen 20,000 M. Nach der abgelaufenen 1888/89 Rechnung betragen die Einnahmen 281,118 M. 66 Pf., die Ausgaben 275,971 M. 99 Pf., mithin Mehreinnahme 5146 M. 67 Pf. Die Mehreinnahmen gegen das Budget rühren nicht aus weniger Betriebs-einnahmen her, sondern sind dadurch entstanden, daß die im Budget vorgesehene Anleihe von 129,400 M. für Vollenbung des Mühlbergtollens und für Rückzahlung von Anleihen in diesem Rechnungsjahr nicht aufgenommen wurden. Infolge dessen wurden auch die Ausgaben weniger. Die eigentlichen Betriebseinnahmen im Rechnungsjahr 1888/89 betragen 229,371 M. 86 Pf., in welchem Betrag die Wasserabgabe abzüglich der Rabatte und Rückvergütungen enthalten ist mit 146,363 M. 27 Pf. Die Betriebsausgaben betragen 68,834 M. 48 Pf. Mithin ergibt sich ein Bruttoüberschuß von 160,536 M. 88 Pf. Auf diesen Ueberschuß sind dann aufzurechnen 1) Zinsen und Tilgung des Anlagecapitals 119,750 M., 2) die Ausgaben für Neuanlagen und Reparaturen 77,387 M. 1 Pf., Summa 197,137 M. 1 Pf. Mithin ergibt sich eine Mindereinnahme von 36,600 M. 13 Pf. Dieselbe wurde gedeckt aus dem Ueberschuß des vorigen Jahres im Betrage von 41,746 M. 80 Pf. und geht also noch ein wirklicher Ueberschuß von 5146 M. 67 Pf. in das nächste Rechnungsjahr über. Die Gesamtschulden des Wasserwerks betragen am Schluß des Rechnungsjahres 1888/89 1,544,458 M. 98 Pf. Der Werth der am 31. März 1889 auf Lager sich befindlichen Materialien beträgt 21,033 M. 25 Pf. Im Uebrigen läßt sich ein wirklicher Vermögensstand aus der vorliegenden Rechnung nicht entnehmen.

Herr J. A. Wagemann berichtet sodann noch Namens der Commission über die Prüfung der Rechnung der Leihhaus-Verwaltung. Gegen dieselbe hat sich ebenfalls nichts zu bemerken gefunden. Die Einnahmen betragen 258,883 M. 92 Pf., die Ausgaben 137,743 M. 86 Pf. Mithin Mehreinnahmen 101,000 M. 6 Pf. Dieselben bestehen aus Pfändern 99,723 M., Baarvorrath 1367 M. 6 Pf., Summa 101,000 M. 6 Pf. Der Reingewinn beträgt per Rechnungsjahr 1888/89 2169 M. 91 Pf. Der Capitalstock beträgt Ende des Rechnungsjahres 67,727 M. 28 Pf. Das Vermögen des Leihhauses beträgt Ende des Rechnungsjahres 1888/89: a. Pfänder 99,723 M., b. Ausgeliehene Capitalien 67,727 M. 28 Pf. und c. Baarvorrath 1367 M. 6 Pf., im Ganzen 168,817 M. 34 Pf. Der Pfänderbestand war Ende 1887/88 96,851 M., 1888/89 99,723 M., mithin mehr Ende 1888/89 3872 M. Für Armenzwecke wurde der Betriebsüberschuß an die Stadtkasse abgeführt mit 4686 M. 94 Pf. (Schluß folgt.)

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

2. Frühstück der Kinder. Professor Dr. Hoffmann in Leipzig hielt neulich einen Vortrag über das Frühstück in der Schule und die Ernährung der Schulkinder. Der Vortragende betonte zunächst, daß das Schulkind chronischen Hunger habe. Der reichere Stoffwechsel des Kindes, die Wachstumsperiode verlange regelmäßiges, häufiges Essen. Nehme das Kind außer der Hauptmahlzeit nicht Zwischenmahlzeiten ein, so trete dieser chronische Hunger ein, der, da er nicht schmerzhaft, auch nicht zum Essen treibt. Das Kind hungert, ohne daß ihm dieses zum Bewußtsein kommt. Blutarmuth und Blutmangel im Gehirn seien die Folgen. Die unglücklichste Schulzeit sei die von 9—11 Uhr. Das um 7½ Uhr eingenommene Frühstück sei nicht nachhaltig. Um 11½ Uhr kommt das Kind nach Hause und seiner lauten oder stummen Forderung wird seitens der Mutter nicht Gehör gegeben: es sei doch gleich Mittag. Unbedingt müsse das Kind Frühstück mit in die Schule nehmen, da die Zwischenzeit zwischen dem ersten Frühstück und dem Mittagessen zu groß sei.

Letzte Nachrichten.

* **Berlin, 3. Oct.** Die Reichsbank erhöhte den Discout auf 5, den Lombardzinsfuß auf 5½, resp. 6 pCt.

* **Schwerin, 3. Oct.** Der gestrigen zweiten Gala-Vorstellung wohnte die Kaiserin an der Seite der Großherzogin Anastasia und des Großherzogs bei. Heute Vormittag begab die Kaiserin sich mit dem Großherzog und den fürstlichen Damen nach Friedrichs Moor und traf von dort um 4 Uhr in Ludwigslust ein, wohin der Kaiser mit der Jagdgesellschaft gegen 7 Uhr nachfolgte.

* **Breslau, 3. Oct.** Wie die „Schles. Ztg.“ meldet, hat der Reichskanzler gestattet, fortan ungarische Schweine aus Steinbruch über Dzieritz nach Möslowitz zur sofortigen Abschachtung im städtischen Schlachthaus an einem Tage in der Woche einzuführen.

* **Rotterdam, 3. Oct.** Eine gestern Abend stattgehabte Versammlung der Strikenden beschloß, die Arbeit heute aufzunehmen, auch auf den mit Mineralien beladenen Schiffen, für welche eine Lohnerhöhung nicht bewilligt wurde, unter der Bedingung, daß keine Nacharbeit auf diesen Schiffen stattfinden soll. Der Strike kann als beendet angesehen werden.

* **London, 3. Oct.** Das „Bureau Reuter“ meldet: Gladstone erklärte auf Verlangen, die „Daily News“ hätte kein Recht, ihm den in der „Contemporary Review“ enthaltenen, gegen den Dreibund gerichteten Artikel zuzuschreiben.

* **London, 3. Oct.** Nach einem Telegramm der „Times“ aus Constantinopel wird dort die Meldung, die Pforte beabsichtige, den Prinzen Ferdinand von Bulgarien anzuerkennen, dementirt; die Pforte sei geneigt, denselben anzuerkennen, sobald die Signatarmächte die Anerkennung empfehlen; es sei aber dem Sultan unmöglich, die Initiative zu ergreifen, denn dadurch würde er Rußlands Zorn erregen, dabei aber von den Mächten im Stiche gelassen werden.

* **Belgrad, 3. Oct.** Dem Vernehmen nach ist die Regentschaft entschlossen, falls die Königin Natalie bei ihrer ablehnenden Haltung verharret, der Skupschtina ein Gesetz vorzulegen, welches Natalie den Aufenthalt in Serbien verbietet.

* **Washington, 3. Oct.** Der Congress der „drei Americas“ ist gestern durch Staatssecretär Blaine eröffnet worden, welcher die Delegirten bewillkommnete und erklärte, der Congress sei keine egoistische Vereinigung gegen andere Völker. Die Nationen Amerikas müßten sich unter einander mehr als bisher helfen und sich enger auf dem Meere und Festlande verbinden. Hierauf empfing Präsident Harrison die Delegirten. Nachdem Blaine zum Präsidenten des Congresses gewählt worden war, wurden die Sitzungen bis zum 18. November vertagt.

Reclamen

Sifirung der Lungenschwindsucht! Neue Erfolge!

Immer mehr und mehr häufen sich die Beweise über die außerordentliche Wirksamkeit der Sanjana-Heilmethode bei dem so unerbittlichen Leiden der Tuberkulose. Ganz abgesehen von den zahlreichen glücklichen Heilungen, welche bereits an dieser Stelle unseren Lesern bekannt gegeben wurden, genügt schon das nachstehend amtlich beglaubigte Zeugniß, um den Werth der Sanjana-Heilmethode klar erkennen zu lassen! Herr Kaufmann Wachner zu Neuenhof (Bezirk Breslau) sandte den folgenden durch den Herrn Amtsvorsteher daselbst beglaubigten Original-

Bericht an die Direction des Sanjana-Instituts zu Escham (England):

Hochgeehrte Direction!

Seit dem 3. October befinde ich mich in Ihrer Behandlung und danke Gott, daß er mich zu Ihnen geführt hat. Ihre vorzüglichen Vorschriften habe ich, soweit es mein Beruf zuließ, genau befolgt und bin wahrhaft erstaunt über den schnellen, außerordentlichen Erfolg Ihrer Methode! Von den vielen Doctoren resp. Professoren, welche ich consultirt habe, war Niemand im Stande, auch nur im Entferntesten so, wie Sie, zu rathen und zu helfen! Aus vollem Herzen sage ich Ihnen daher meinen aufrichtigsten Dank für Ihre schnelle Hilfe, welche Sie mir so unverhofft bei meinem 6-jährigen Leiden gebracht haben. Ich werde Ihre Cur-Methode gern Jedermann warm empfehlen. Ganz ergebenst

Neuenhof, den 30. November 1888.

Emil Wachner.

Die Sanjana-Heilmethode bewährt sich mit außerordentlichem Erfolge bei sämtlichen Lungen-, Nerven- und Rückenmarksleiden. Man bezieht dieses Heilverfahren gänzlich kostenfrei durch den Secretär der Sanjana-Company, Herrn Paul Schwerdfeger zu Leipzig. (1527) 338

Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen sind das beste Hausmittel bei Husten und Heiserkeit, das segensreichste Heilmittel bei catarrhalischer Entzündung der Athmungsorgane. Ihr wohlthätiger Einfluß auf die Verdauung ist anerkannt. Man findet dieselben in allen Apotheken die Schachtel à 85 Pfg. (M.-No. 400 A) 662

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 4. October.

Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Königlichen Theater-Orchesters.

I. Symphonie-Concert

des Königlichen Theater-Orchesters, unter Leitung des Herrn Capellmeisters Franz Mannstaedt und unter Mitwirkung des Fräulein Hermine Spies.

Programm.

1. Eine Faust-Ouverture R. Wagner.
Motto: Der Gott, der mir im Busen wohnt,
Kann tief mein Innerstes erregen,
Der über allen meinen Kräften thronet,
Er kann nach Außen nichts bewegen,
Und so ist mir das Dasein eine Last,
Der Tod erwünscht, das Leben mir
verhaßt.
2. Sechs Weihnachts-Lieder A. v. Cornelius.
Gesungen von Fräulein Spies.
3. Siegfried-Idyll R. Wagner.
4. a) Mainacht F. Brahms.
b) Das Weibchen W. A. Mozart.
c) Pastorale G. Bizet.
Gesungen von Fräulein Spies.

Pause.

5. Fünfte Symphonie, C-moll (op. 68) L. v. Beethoven.
I. Allegro con brio. II. Andante con moto.
III. Scherzo e Finale.

Der Flügel von C. Bechstein ist aus dem Pianoforte-Lager von P. Smith dahier.

Bei Beginn des Concerts werden die Thüren geschlossen und nur nach Schluß der einzelnen Nummern wieder geöffnet.

Erhöhte Preise.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Samstag, den 5. October: Hans Heiling.

Mainzer Stadttheater.

Freitag, 4. October:

Der Fall Clemenceau.

Frankfurter Stadttheater.

Freitag, 4. October:

Opernhaus:
Carmen.

Schauspielhaus:
Die Geier-Wally.

Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.